

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

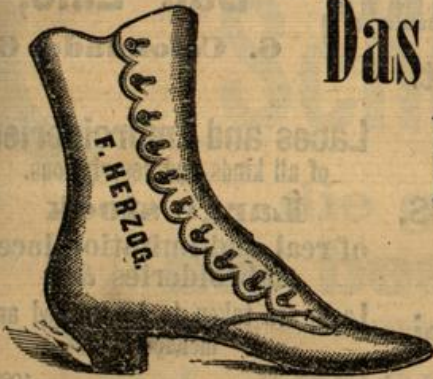
11,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 131.

Dienstag, den 9. Juni

1891.



Das Eleganteste,
Die grösste Auswahl,
Die besten Qualitäten
aller Arten



Schuhe und Stiefel

für

Damen, Herren und Kinder

findet man

zu den billigsten Preisen

bei

Ferdinand Herzog,

44. Langgasse 44, Ecke der Webergasse,

und

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstr.



Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Mengasse 1.

Kurse in allen **praktischen** Arbeiten, einschl. **Schneidern**, **Kunststickerei**, jede Technik, **Zeichnen**, **Malen** (Münchener Schule), **Lederschnitt**, **Brandmalerei**, **Nähen** etc.
Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

Frl. H. Ridder.

7770

Wiesbaden,
2. Wilhelmstr. 2.

Louis Franke,

Bad Ems,
6. Colonnade 6.

Hof-Lieferant.

Maison
de
dentelles et broderies
en tous genres
véritable et imitation.

On se charge de blanchissage et
raccornodage de dentelles.

Spitzen-Volants.
Spitzen-Mantelettes.

Gestickte Roben.

Spitzen-Wäscherei.

Laces and Embroideries
of all kinds and descriptions.

Large stock
of real and imitation laces
embroideries &c.

Laces are taken to be washed and
mended.

10896

Das Lager in ächten Spitzen

befindet sich in

Wiesbaden Neue Colonnade No. 32 und 33

und in

Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.

Spitzen-Fabrikant **K. Schulz**

aus dem sächsischen Erzgebirge.

1089

Tapissérie!

Neuheiten in angefangenen Handarbeiten jeder Art

empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

1064

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Wollmousseline

in reizend neuen Dessins werden per Mtr. zu 80 Pf. und 1 Mk. total ausverkauft.

3875

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Man verlange überall:
Doerings-Seife
 die beste der Welt.

(H. 61190) 854

Schuhwaaren,

die grösste Auswahl,
 die besten Qualitäten,

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen.

7789

Spiegelgasse 1. **Joseph Dichmann**, Spiegelgasse 1.
 Geschäft gegründet 1866.

Garten-, Balcon- u. Beranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnt, beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

7185

Herrlich! Prachtvoll!

sind meine

Blüthen - Begonien.

Gleich werthvoll als Topf- wie Freilandpflanze, bringt ein gut cultivirter Stod von Juli bis October-November ca. 200 Blüten. Im Winter sterben die Pflanzen ab, hinterlassen eine Knolle, die noch viele Jahre Blüten treibt. — Reine Begonien sehen in Größe der Blüten und deren Farbenpracht einzig da. Viele Hunderte Anerkennungschriften. Versende in neuesten Sorten starke Pflanzen (Sämlinge), Blumen bis zu 16 Ctm. Durchmesser bringend, leuchtendroth, orange, scharlach, rosa, weiß, leuchtendunkelgelb, crème, lachs-
 arb. gem. oder sort. 100 St. Mk. 10.50 = 25 St. Mk. 2.30 nebst Culturandweis. **Edelweiss**-Pflanzen, sicher blühend, 10 St. Mk. 2.50 = 25 St. Mk. 5.

E. Berger, Int. Saatgeschäft,
 Kötzschenbroda-Dresden.

Nicht jede Dame

kann sich geschmackvoll und modern selbst frisiren. Dies ohne große Mühe zu erreichen, genügt die ein- bis zweimalige praktische Anleitung, wie solche nur erteilt wird von

F. Husler, Coiffeur, Morikstraße, Ecke Rheinstraße.

Photographie.

3962

Atelier **L. Schewes**, Launusstraße 3.
 empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.
 Bett, vollständig, und eine Waschlomode billig zu verkaufen. 8923
Alexi, Launusstraße 21.

Wellrichstraße 5. **K. Kaltwasser**, Wellrichstraße 5.

Ausverkauf sämtlicher Manufacturwaaren, als:
 Baumwollbiber und Oxford für Hemden, dunkle Baumwollstoffe für Kleider, Schürzendruck und Schürzenleinen, Vorhangstoffe zc. wegen Aufgabe des Artikels. 11026

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmers-Einrichtungen, verschiedene Plüschgarnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Blousenstoffe in grösster Auswahl. Foulards.

7380

Haus- und Küchen-,
schwarze und weisse,
altdentsche
und
bestickte

Schürzen

sowie
solche für

Kinder

empfiehlt in gross-
artiger Auswahl billigst

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3. 7418

Photographisches Etablissement

Karl Schipper,

zwischen Louisenplatz und Bahnhofstrasse,

31. Rheinstraße 31,

mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Nähere
Preise. Coullante Bedienung. 9907

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung

322

für

Schwarze Kleiderstoffe.

Wilh. Frohn,

Schuhmacher,

Ecke der Häfner- u. Kleine Webergasse 1,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln
für Herren, Damen und Kinder in eleganter und solider Ausführung.
Lager in Schuhwaaren jeder Art von den gewöhnlichsten
bis feinsten Sorten zu reellen Preisen. Reparaturen werden
prompt und billig ausgeführt. 7592

Eigenes Wachsthum:

Gimbeer- und Johannisbeersaft

ist abzugeben Taunusstrasse 53

11024

Blousen

in sämmtlichen Waschstoffen und neuesten Façons.

Großartige Auswahl, sehr preiswürdig.

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse 32, Neubau Blumenthal. 223

Teppiche.

Pa. Smyrna-, Tour-
nay-, Axminster-,
Brüssel-, Velours-
etc. etc., abgepasst
alle Grössen, sowie
Rollenwaare.

Portièren

in Seide u. Wolle.

Sparteile

Neuheiten

jeder Preislage.

Vorhänge

von den
einfachsten Tüll-
Vorhängen bis zu
den feinsten Spach-
tel- und Guipure-
Rideaux.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b, zwischen Friedrich- und Louisenstraße.

Tischdecken
in jeder Farbe,
Art und Größe.

Divandeen

Schlafdecken

Läuferstoffe,
alle Arten und
Breiten.

Möbelstoffe.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochlegantesten Genre.
Vorzügl. Waaren. Billige Preise.

Zur gefl. Beachtung!

Da sich unsere jetzigen Lokalitäten als nicht ausreichend er-
wiesen, verlegen wir unser Geschäft am 1. Juli a. c. in den
Jonas'schen Neubau

Langgasse 25, neben d. Tagblatt-Expedition.

Unser jetziger Laden Kirchgasse 2b ist zu vermieten. Näheres
aufelbst. 10433

Vogel - Käfige

zu 50 Pf., 1 Mk., 1.50 bis Mk. 10,
besonders hübsche zu Mk. 3 offerirt
in größter Auswahl

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber:
J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

10430

In unserem Verlag erschien soeben:

Die vierte Auflage
der

Distanzenkarte

des Rheingau- und Taunusgebietes
von Frankfurt bis Lorch.

Preis: 50 Pf.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

10980

Neuest. Briefmarken - Album billig zu verkaufen Sedan-
straße 5, 1. St. links. *

S. Guttmann & Co.,

S. Webergasse 8.

Ausverkauf sämtlicher Kleiderstoffe.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen, verkaufen wir:

Mousselines de laine,	jetzt zu Mk. 1.—, 1.20 und 1.50,
	früher zu Mk. 1.50, 2.— 2.25.
Elsässer Waschstoffe,	jetzt zu Mk. 0.70, 0.90, 1.20,
	früher zu Mk. 1.10, 1.60, 2.—.
Kleiderstoffe,	jetzt zu Mk. 1.20, 1.50, 2.25,
neueste Sachen,	früher zu Mk. 2.— bis 4.50.
Kleiderstoffe,	jetzt zu Mk. 2.—, 2.50, 3.50,
grösste Neuheiten,	früher zu Mk. 3.50 bis 5.—.
Schwarze Seidenstoffe	jetzt von Mk. 2.— bis Mk. 5.—,
in grossartiger Auswahl, nur beste Qualitäten,	früher von Mk. 3.— bis Mk. 7.50.
Foulards,	jetzt von Mk. 2.— bis Mk. 2.75,
neueste Dessins,	früher von Mk. 3.— bis Mk. 4.50.
Schwarze Wollstoffe,	jetzt von Mk. 1.50 bis Mk. 4.—,
alle Neuheiten der Saison,	früher von Mk. 2.25 bis Mk. 5.50.

Es bietet sich hier eine Gelegenheit, Waaren von nur gediegenen Qualitäten und der letzten Mode

weit unter ihrem wirklichen Werthe

zu erwerben,

die so leicht nicht wieder geboten wird.

356

Großer Möbel-Ausverkauf

22. Michelsberg 22.

Wegen Veränderung und Vergrößerung meiner Geschäftsräume verkaufe ich sämtliche am Lager befindliche Kasten- und Polstermöbel jeder Art, vollständige französische polirte und lackirte Betten jeder Art, Kommoden, Schränke, Spiegel u. s. w. zu bedeutend billigen Preisen. Große Auswahl. Garantie.

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik.

Transport hier und auswärts mittelst eigenem Fuhrwerk frei.

325

Koffer. Selbstverfertigte Hand- u. Reisekoffer, Touristen-
taschen, solide Arbeit, empfiehlt
F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

10488

Ofenrohr,

sehr schön, ist nach jedem Maß stets vorrätzig zu haben p. R. 40 Pfg.
Streichgasse 36. 10152

Kleider-Kattune

in grossartiger Auswahl, waschücht, werden per Mtr. zu 45 u. 50 Pf. total ausverkauft. 9888
H. Schmitz, Michelsberg 4.

Restparthien importirter Havana-Cigarren
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lehmann Strauss.

Proben zu Diensten!

10965

Möbel-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 9. Juni c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

folgende mir von Herrschaften und Geschäften übergebene Gegenstände, als:

2 franz. Bettstellen mit hohen Säulen, Muschelauflage, Sprungrahmen und 3-theil. Saarmatrasen, mehrere Garnituren Polstermöbel in Nips-, Fantasie- und Blüchbezug, 1 Nussb.-Verticow (innen Eichen), Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 6 Kommoden, 7 Kleider- und 3 Küchenschränke, ovale, runde, viereckige, große und kleine Tische, Salons- und andere Spiegel, 6 Eichen-, 2 Dbd. Barock-, 1 Dbd. Küchen- und 2 Dbd. Patentstühle, 3 Regulator-Uhren, Schaufel- und andere Sessel, 8 5-armige Gasluster, Oel- und andere Bilder, worunter werthvolle alte Gemälde, Penduls, Pariser Stuhluhr mit Candelaber, span. Wände, Teppiche, Portiären, 1 Kaffee- und Liqueur-Service, 9 Champagnerkühler, Vogelbede, Schreibpult, einzelne Kopfhaar- und Seegrass-Matrasen, Bettzeug, eine große Parthie Kupfersachen, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr zc.,

ferner:

ca. 150 Muscheln, für Zimmerschmuck oder Garten-Einfassungen passend, eine vollständige Laden-Einrichtung, für ein Kurzwaaren- oder ähnliches Geschäft passend, mess. Erkergestell, 1 Mineralien-Sammlung, ein Rest Cigarren, ca. 5 Misse, u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz, Auktionator u. Taxator.

Sachen zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 244

Victor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3.

Die Sonder-Ausstellung der Aquarelle von R. W. Vernon,

Exhibitor in Royal Academy, Royal Institute of Painters in Water-colours, Society of British Artists etc.,

108 Nummern, 10664

ist täglich geöffnet von 10-1 und 3-7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Stickerei-Volants,

per Kleid à 4 1/2 Meter, empfiehlt in allen Preislagen 10740

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.

Bier-Ausschank

(direct vom Fass)

der

Brauerei-Gesellschaft

Wiesbaden.

Grösstes

Bier-Restaurant

Wiesbadens.



Zwei grosse Parterre-Lokalitäten, die höchsten u. ventilationsreichsten bis jetzt dagewesenen.

Gartenlokal.

Grosses, elegantes Restaurant 1. Stock,

Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte

zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr

à 1 Mk., 1.50 Mk., 2 Mk. und höher Parterre und

à 1.50 Mk., 2 Mk., 2.50 Mk. und höher 1. Stock.

Diners à part à 3 Mk. anfl., von 12 Uhr ab permanent.

Reichhaltige Speisekarte.

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

Deutschen Schaumweinen

der betr. Firma.

Grosse Zeitungs-Auswahl.

Reelle Preise. Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8909

Reiner Rheingauer (Gallgarter) Wein in Fl. und Geb. Karlstraße 32
 Johannisbeeren-Wein (88er), in Fl. zu vl. Platterstr. 10. 10631

Rein
Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend
 pro 1891/92

ist vor Kurzem fertiggestellt worden und empfehle ich dasselbe zur gef. Abnahme. Das Buch enthält die April-, sowie auch noch eine Reihe jetzt schon feststehender Juli- und October-Liste; ebenso sind die Um- und Neu-Nummerierungen sämtlicher Straßen berücksichtigt.

Carl Schnegelberger,
 Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei,
 20. Kirchgasse 20. 9098

M. Auerbach,

Herren-Schneider,
 Delaspeestrasse 1, neben dem Central-Hotel,
 empfiehlt
 vorzüglich gearbeitete und tadellos sitzende
 Herren-Garderobe zu den billigsten Preisen.

Tropical,

feinster, leichter und gediegener Sr. Kamm-
 garn ohne Lüstre in grosser Auswahl. Anzug
 von Mk. 65 anfangend. 10779

Reinleinen Taschentücher,

beste Bielefelder und schlesische Fabrikate,
 empfiehlt 7966

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Hochfeine Schweizer Stickerei.

Wollen-Roben, Seide gestickt, von 40 Mk. an,
 Waschächte Sommerkleider zu allen Preisen.

Schweizer Geschäft,

Neue Colonnade 38. 10298

Damen-Kleiderstoffen,

sowie in Tuchen und Buckskin zu Herren-Anzügen, Paletots,
 einzelnen Hosen empfiehlt zu Fabrikpreisen

V. Kohlhaas, 10641

Vertreter einer Sächsischen Tuchfabrik,
 Muster zu Diensten. 38. Karlstrasse 38. Billige Preise.

Stuttgarter u. Wiener
Schuhwaaren-Ausverkauf
 empfiehlt große Auswahl Damen-
 Ledertüfel, in Stoff, Kid-, Seehund-
 und Wachsleder schon v. Mk. 4.50 an,
 Herren-Stiefel, pr. Dualit., Handarb., schon v. Mk. 6.50 an, Halb-
 schuhe u. Touristenschuhe für Herren, Damen u. Kinder in Stoff
 u. allen Leder-Farben billig. Wer wirklich gute u. billige Schuh-
 waaren kaufen will, der versäume nicht, seinen Bedarf zu decken nur
 im **Stuttgarter und Wiener Schuhlager,**
 genannt „Zum billigen Laden,“ 10. Häfnergasse 10.

Hochfeine Schaufenster-Gestelle,

cuivre poli und vernickelt,

fabrizieren

Gebr. Pintsch, Bockenheim.

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.

Belletristischer Lesezirkel!

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl
 20: 4 Mk., 12: 3 Mk. pro Quartal.

Eintritt jeberzeit! Prospective und Cataloge zu Diensten!

Abonnements 5566
 auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäftsaufgabe.

Hochelegante Herrenartikel:
 Cravatten, Regenschirme, Stöcke,
 Reisebeden, Tricotagen, Stragen,
 Manschetten etc.

werden

zu jedem annehmbaren Preise
 ausverkauft.

Engl. Bazar R. Bruck,
 Langgasse 31. 10181

Stroh-Hüte.

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers bin
 ich in der Lage, Strohhüte in den feinsten
 Facons zu erstaunlich billigen Preisen
 verkaufen zu können. 10180

Marg. Becker,

40. Taunusstrasse 40.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfehlen

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,
 11. Webergasse 11. 1695

Zu verkaufen: Zweischlaf. Bett mit Sprungrahmen, Tische, Stühle,
 Kommode mit Schreipult, Stuhl etc. Walramstrasse 8, 2. Schmidt. 9948

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Der diesmalige

Saison-Ausverkauf

beginnt

Montag, den 8. Juni.

Sämtliche Sommer-Artikel

als:

Foulards, Surahs, Taffetas,
Grenadines, Spitzenstoffe, Volants

etc. etc.

werden **fast zur Hälfte des wirklichen Preises**
abgegeben.



Reste



zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

10973

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 131.

Dienstag, den 9. Juni

1891.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1-1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144
Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Magazin Messergasse 6 3 Kassenschränke mit Tresor verschied. Größe wegen verweigerter Annahme öffentlich gegen baare Zahlung meistbietend versteigert. 341

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Kohlen-Abfuhr!

Die Abfuhr der für den unterzeichneten Verein auf den hiesigen Bahnhöfen eintreffenden Kohlen soll für die Zeit vom 10. Juli 1891 bis dahin 1892 an einen leistungsfähigen Unternehmer neu vergeben werden. Schriftliche Anerbieten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anerbieten auf Kohlen-Abfuhr“ versehen bis zum 20. Juni 1891 in unserem Geschäftslokal, Grabenstraße 2, 1, abzugeben, wofür auch jede gewünschte bezügliche Auskunft erteilt wird. 10981

Kohlen-Consum-Verein.

Gewerbliche Abendschule.

Das Sommersemester dieser Anstalt hat bereits begonnen und können weitere Anmeldungen nur noch bis 15. Juni Berücksichtigung finden. Gleichzeitig werden die Meister höflich gebeten, die Schüler zu einem regelmäßigen und pünktlichen Erscheinen im Interesse derselben und der Schule anhalten zu wollen. 250

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Garnirte und ungar. Hüte,

Blumen, Federn, Bänder werden wegen vorgerückter Saison zu Einkaufspreisen abgegeben.

K. Kaltwasser,

5. Wellstr. 5. 11025

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 4610

Bett-Divans

für Wohn- u. Schlafzimmer in bekannter solider Ausführung zu billigsten Preisen unter Garantie empfiehlt C. Hiegemann, Tapezирer u. Decorateur, Mainz, Löhstraße 4.

Geschäfts-Auflösung!

Zur schleunigsten und vollständigen Räumung des Lagers werden jetzt alle noch vorräthigen

weissen, crème- und hellfarbigen Stoffe
bedeutend unterm Fabrikationspreise
ausverkauft.

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

10986

Prospecte! *sur Massen-*
vertheilung in
Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Wiesbaden, Langgasse 27.

Pachtgesuche

Ein Acker in der Nähe der westlichen Ringstraße auf längere Jahre zu pachten gesucht. Off. unter F. N. 100 an den Tagbl.-Verlag. 10767

Verschiedenes

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation
 mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nachwirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden.

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Allee-Seite, 2. Eingang Wilhelmsplatz 17.
 Sprechst. tägl. 9-12, 2-6. Unbem. Vm. 8-9. 10427

Meine Wohnung befindet sich jetzt 10870

Moritzstraße 23.

Louis Blum,
 Möbel-Transport-Geschäft,
 früher Grabenstraße 9.

Auswärtige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Ankunft gratis. 10929



J. Chr. Glücklich.

Feuerversicherung.

In Folge Ablebens unseres bisherigen Vertreters Herrn **Jacob Meyer Jr.** ist unsere Haupt-Agentur für die Stadt Wiesbaden vacant. Wir wünschen dieselbe durch eine energische einflussreiche Persönlichkeit zu besetzen, welche das bereits bestehende bedeutende Geschäft entsprechend zu vergrößern im Stande ist.

Offerten zu richten an die **Verwaltung der Preuss. National-Verf.-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.** (Man.-No. 7264) 122

Keines Frankfurter Schneider-Geschäft

sucht für Wiesbaden und nächste Umgebung bekannten **Schneidermeister** oder **Agenten** für Bestellungen gegen Provision oder Beteiligung. Großartige Stoff-Auswahl geboten; dauernder Verdienst. Offerten unter **F. N. 108** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbel und Betten

zu verkaufen. **Ch. Gerhard, Webergasse 54.** 9026
 Vorzügliche **Locomobiles**, 8 **Pferdekraft**, zu vermieten bei **Jos. Braun, Kassel.**

Drucksachen aller Art
 wird, elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
 20 Kirchgasse 20. 2928

Ludwig Hübner,

geyr. **Massageur** und **Naturheilkundiger**, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Ladegästen unter Versicherung gewissenhafter Bedienung. Beste Empfehlungen von ersten Ärzten stehen zu Diensten. Wohnung: **Emmerstraße 10, 1 Tr.**
 Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode, 23562

Klavierstimmer und **Instrumentenmacher**, übernimmt **Stimmungen** und **Reparaturen** unter solider Ausführung.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
 sowie

Gravirungen jeder Art

worden sauber und billigt ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Lapezirer-Arbeiten

werden von einem tüchtigen selbstständigen Lapezirer ausgeführt. Sprung- rahme 4.50 M., Matratze 2 M., jämmtliche Polstermöbel nach Uebereinkunft, unter Garantie. Näh. Karlstraße 88, Hinterhaus 3 St., und Adlerstraße 47, 2 St. rechts. 10915

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. Reparaturen. 10805

Mch. Hellmann, Schuhmacher,
 Moritzstraße 9, 2. Hinterh. 1. St.



Leset Alle!

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. **Sofen 3 M., Ueberzieher 9 M., Röcke** gewendet 6 M., sonstige getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.** 9368

Complette Herren-Anzüge von 10 M. an, **Reißer-Anzüge** von 10 M. an, einzelne **Fracks** von 3 M. an, einzelne **Hosen, Westen, Sackröcke**, sowie **Frauenkleider**. **Silberne** Cylinderuhren 6 M., **Remontoir-Uhren** 6-12 M., **Arbeitschuhe** 5 M., getragenes **Schuhwerk** in größter Auswahl. **Herrn-Zugstiefel** nach Maß 8-10 M., **Herrn-Stiefelsohlen** und **Fled** 2 M., **Frauen-Stiefelsohlen** und **Fled** 2 M., **Eigene** Schuhmacher- und **Schneider-Werkstätten**. 4 vollst. 1- u. 2-schäl. **Betten** von 30 M. an, 2 **Nähmaschinen** à 10 M. **Bestellungen** zum **An- u. Verkauf** per **Post** werden pünktlich besorgt. **Hochstraße 31.**
P. Schneider, Schuhmacher.

Wichtig für Damen!

Kleider werden schön und billigt angefertigt. **Costüme** von 6 bis 8 M., **Saalkleider** 5 M., **gedrucktes Kleid** 2 M.

M. Hildebrand,

Kleidermacherin,
 Zahnstraße 5, Seitenh. 2 St. 10011

Frau Reubant Meyer, Kleidermacherin,

Elegante und einfache **Costüme** werden rasch und billigt angefertigt. **Trauerkleider** in einem Tag. Zum **Selbstanfertigen** zugeschnitten und **eingestülpelt**.

Damen- u. Kinder-Kleider jeder Art werden auf das **Sorgfältigste** bei **billigster Preisstellung** angefertigt. **Frau Schmitt, Feldstr. 22.** 10938

Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von **H. Krug, 9. Geisbergstraße 9,** empfiehlt sich zum **Neu- und Ausstricken** von **Strümpfen** zu dem **besten** billigsten **Preis** einer **ächtigen** Beachtung. 10939

Unterzeichnete bringt ihre **Bettfeder-Reinigungs-Apparate** in Erinnerung. **Frau J. Löffler, Hartingstraße 7.** 10940

Gardinen-Wäscherei auf Neu!

Kein **Spannen**, kein **Bügeln**, sondern werden mittelst der **Universellen** **Appretur-Maschine** **appretirt**. Aussehen wie **neu**. Durch die **Leistung** der **Maschine** bin ich in der **Lage**, die **Preise** **billiger** zu stellen wie jede **Correspondenz**; bei **größeren Aufträgen** **Preise** nach **Uebereinkunft**. **Lieferungen** in **kurzester Zeit**. 678

Wilh. Bischof,
 Färberei und chem. **Waschanstalt**,
 Balkramstraße 10. **Gr. Burgstraße 10.**

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 M.: für schönes Aussehen wird garantirt. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billigst besorgt. Bestellungen werden entgegen genommen Dohheimerstraße 30, im Weberladen, und per Postkarte Walthmühlstraße 29 erbeten. 9856

Herrschafst-Wäsche zum Waschen und Bügeln (mit und ohne Glanz) wird angenommen Drantienstraße 8, Seitenbau Part.

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Aufst. Hochgeschirre werden täglich vergiunt. 10751

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Stunden. Näh. Metzgergasse 25, im Friseur-Baden. 9247

Ede der Wörth- und Schiersteinerstraße kann guter Lehm unentgeltlich abgeholt werden. 10941

Zur gest. Beachtung!

Ich mache hiermit bekannt, daß Forderungen für gelieferte Waaren für die Cantine auf der Baustelle des **Wiesbadener Bade-Etablissement** nur dann von mir berücksichtigt werden, wenn die betr. Lieferungen direct durch mich veranlaßt wurden. 10951

Aug. Schmitz.

Heirath. Gesucht für einen Landwirth, 33 Jahre alt, eine Frau mit 2-3000 M. Vermögen. Offerten unter N. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Ein Heines gut gehendes Spezereigeschäft oder dgl. Wirtschaft wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Th. N. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle ausnahmsweise gut!
abgelegte Herren-Kleider und Damen-Gestänne, Militär-Kleider, Gehäuserhüte, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold, Silber u. s. Landau, Metzgergasse 31.
Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Möbel jeder Art

langt zu hohen Preisen A. Reinemer, Walthmühlstraße 27, Hth.

Antiqu

von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen, Pfandfächer, Möbeln und Betten. Zahle stets die höchsten Preise.

Karl Kunkel, 30. Dohstraße 30.

Faustbrunnenstraße 12, im Laden, werden stets getragene Schuhe und Stiefel gekauft. H. Mäuser.

Noch guter Tischschrank zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 10970

Noch guter Tischschrank zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 10651

Ein gebrauchter Kranken-Fahrsstuhl zu kaufen oder zu leihen gesucht. Näh. bei 10692

Karl Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Verkäufe

Ein gangbares u. Speerei-Geschäft Verhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unt. D. C. 72 an den Tagbl.-Verlag. 9926

Eine Officier-Schärpe (wenig getragen) für M. 10 zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

eine braune gepreßte franz. Plüsch-Garnitur mit einem Sopha, zwei Herren- und zwei Damen-Sessel, zwei franz. Mahag.-Bettstellen mit Sprungrahmen und Hochhaarmatrasen. Näh. Dohheimerstraße 20, Hinterhaus Part.

Eine gut erhaltene Garnitur Polstermöbel, als: Sopha, 2 gr. und 4 kl. Sessel, sind billig zu verkaufen 13. Frankenstr. 13, S. 1 l. 9809

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Velour Friesé mit Einfassung), ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaiselongue bill. zu verk. bei 10053

F. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. u. verkaufen Friedrichstraße 13. 2688

Für Brautleute!

Zwei Paar vollst. nuss.-pol. Betten mit Hochhaar-Matrasen, 2 große gold. Salonspiegel, gebr. Eisschrank sind noch weit unterm Werth abzugeben Friedrichstraße 20 (Vorichuhgebäude), 2. St. nur von 3-5 11001

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waldkommode, Tische, Anrichte, Weiszeugschränke, Küchenbretter u. Nachttische, Brandfisteln zu verkaufen Schachstraße 19 bei Schreiner Thurn. 5241

Ein eisernes Kinderbettchen und ein Ausziehtisch zu verkaufen Webergasse 27. 10960

Antiker Schrank, 1690 im Kloster gefertigt, billig zu verkaufen Moritzstraße 10, Part. 10585

Pompadoursofha mit 2 kl. Halsesseln, Bordeaux-Plüsch, ganz überpolstert, neu, billig zu verkaufen Widdelsberg 9, 2. St. l. 9455

Ein Chaiselongue billig zu verkaufen Stifftstraße 12. 8882

Zu verkaufen

ein Nähtisch, ein Küchentisch, eine elegante Waschtisch-Garnitur, Toiletten-Eimer, woll. Decken u. Anzug, v. 10-3 Uhr Kirchgasse 21, 2 Tr. r.

Für ein Bibliothek- oder Lesezimmer passend ein großer ovaler Tisch, ca. 2 Meter lang, mit grünem Tuch bezogen, so gut wie neu, für 40 M. zu verkaufen Kapellenstraße 70. 10796

Marktstraße 12 zwei Tischschränke, passend für Birthe, zu verkaufen J. Klein. 9164

Zu verkaufen eine Balkenwaage mit kupf. Schalen und Messingketten, passend für Metzger oder gr. Haushalt, für den billigen Preis von 25 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11023

Scheibenbüchse (Martini) mit Zubehör, fast neu, wird billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10788

Ein gut erhaltener Krankenwagen, neu ausgeschlagen, neuer Fußsack, für 60 M. zu verkaufen Metzgergasse 37. 10808

Ein Landauer Wagen ist zum Preise von 150 M. zu verkaufen Näheres in Viebrich, Adolphstraße 7.

Elegantes Einspänner-Fuhrwerk,

bestehend in Wagen, 4-jährigem Kappen, silberplattirtem Geschirr (Alles in bestem Zustande), zusammen oder auch einzeln zu verkaufen. Näheres Perrotstraße 27. 11046

Ein starker Zweispänner-Dachsteinwagen mit Reiferverändern steht billig zu verkaufen. Näh. bei 9821

With. Linnenkohl, Offenbogensgasse 17.

Ein neuer Metzgerwagen zu verkaufen beim Wagnermeister Ackermann, Heleneustr. 12. 6887

Zu verkaufen: Gebrauchter Metzger- oder Milchwagen und ein leichter Handkarren Heleneustr. 18. 10543

Ein gebrauchter Küferkarren ist preisw. zu verk. Wellrigstr. 21. 4184

Für Radfahrer!

Für 100 M. zu verkaufen ein hohes Zweirad, halbvernickelt, emailirt, wirklich gut erhalten. Wo, sagt der Tagbl.-Verlag. 10984

Zu verkaufen zwei 2-flüg. Thore. Näh. Bahnhofstraße 16, Baustelle. 10889

Ein schönes Ballettturnspiel zu verkaufen Mozartstraße 1.

Zu verkaufen Dien. Kaffeemasch., 10 Tassen, Tischschabmasch., fast neu, Stifftstraße 19, 3.

Ein gebrauchter transportabler Kochherd billig zu verkaufen Heleneustr. 23. 9095

Paartische zu verkaufen Marktstraße 22. 8097

Lotheerbäume, 2 Stück, groß und sehr schön, sind zu verkaufen Rheinstraße 66, Part.

Hornspäne, bester Wilmensdinger, empfiehlt H. Becker, Kirchgasse 8. 9968

Eine größere Menge Tropföl,

für Schlosser u. geeignet, billigst abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Graswuchs von ca. 50 Ruthen für 10 M. zu verk. Kapellenstraße 70. 10796

55 Ruthen deutscher Acker, Adolphshöhe. Näh. Schwalbacherstraße 12, 1. 10434

Reitpferd,

brauner Wallach, von guter Figur, gesund, fromm u. mit stolzen Gängen, sehr billig zu verk. Neue Universitätsstr. 13, 1, Rain. (N. 22627) 1027

Deutsche Dogge,

Müde, 4 Jahr alt, Prachtexemplar, zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 22, 1. 10276

Placat - Fahrplan

der
Wiesbadener Eisen- und Straßenbahnen
(Abfahrts- und Ankunftszeiten),

unentbehrlich für Hotels, Fremdenpensionen, Gast-
wirthschaften und jeden größeren Haushalt, zu

50 Pf. das Stück

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Gegen das Wundlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Streu-Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

Die Löwenapotheke. 9817

Tietzes Mueheim
RADIKALVERTILGUNGSMITTEL
Gegen *Fliegen*
Motten, Schwaben, etc.
ROTE BEUTEL 10, 25, 50 Pf. Stück
Man achte auf die *Germaniamarke.*



In Wiesbaden bei:

Heinr. Eifert, A. Cratz,
E. Möbus, F. Klitz, Ger-
mania-Droguerie, vormalß
H. J. Viehoever, Siebert
& Co., G. Mades, Wilh. H.
Birk.

(H. 42499) 353

Aechten kaukasischen Refix

zur Selbstbereitung des Refixgetränkes im Haus empfiehlt

Germania-Drogerie, Marktstraße 23. 10000

Friedrichsdorfer Zwieback. Westfäl. Bumpenickel.

F. A. Müller, Abelhaidstraße 28. 10772

Abonnements-Einladung auf Eis.

Erstes Wiesbadener Eis-
Geschäft, gegründet 1860.



Prospecte und Preisliste. — Bureau: 53 Langgasse, I. Et.

Eishandlung H. Wenz. 10892

Mäuschen-Kartoffeln zu verkaufen Blatterstraße 10. 10628

Trockenes Tannenholz, sehr geeignet für Bader, wird billigt
abgegeben.

Viebrich, den 30. Mai 1891. 10525

A. Eschbücher.

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester
Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Bordeaux-Weine.

Medoc	p. Fl. Mk. 1.—	Cht. Fleurettes p. Fl. Mk. 2.—
St. Emilion	" " " 1.25	Cht. Calon Segur " " " 2.25
St. Julien	" " " 1.35	Cht. Giscours " " " 2.50
Cht. de Portets	" " " 1.60	Cht. Brane Cant. " " " 2.75
Cht. Larrivaux	" " " 1.70	Cht. Malescot Mrgx. " " " 3.—
Cht. Citran	" " " 1.80	Cht. Rauzan " " " 3.25

empfeht

8444

J. M. Roth Nachfolger,
Kleine Burgstrasse 1.

Champagner-Limonaden

(Himbeer, Citron etc.)

in Kugelflaschen (Glaskugel-Verschluß), sowie
Champagnerflaschen-Füllung.

Kellerei: Schwalbacherstrasse 34/36,
Ecke der Wellritz- und Emserstrasse.

10090

Hassan's Thee,

M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.— per Pfund.
Wittwe Hassan, Hoflieferant, Langgasse 37.

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Vortreffliches Tafelwasser — bevorzugtes diätetisches Getränk
Besonders geeignet zum Mischen mit Wein und Spirituosen.

Niederlage in Originalgefäßen bei: (K. s. 40/4) 23

Heinr. Roos, Metzgergasse 5, und
Max Clouth, Rheinstraße 21.

*Sämmtliche
Mineralwässer
und
Badeingredienzien
empfeht*

*C. Prodt
Albrechtstraße 17^a*

9502

Fahnenstangen

in allen Längen empfiehlt **L. Debus**, Hellmundstraße 43. 10586

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederzahl: 1450. — Sterberente: 500 Mark.

Zur Zeit Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von 60 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr **Meil**, Hellmündstraße 45. Dasselbst wird auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt. 278

Elastisches Gürtel-Bruchband ohne Feder!

Gesetzlich gegen Nachahmung geschützt.

Uebertrifft alles bisher Dagewesene durch bequemes und äusserst angenehmes Tragen bei Tag und Nacht, bietet die grösste Sicherheit, rüchert nicht und verursacht keinerlei Beschwerden. Zu beziehen durch **M. Reischock**, prakt. Bandagist, Darmstadt. Erfinder und alleiniger Fabrikant. (E. F. a. 1290) 177

Verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten Draht, Drahtspanner, Drahtgewebe, Gartengeräthe

empfiehlt 9068

M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Garten- und Balkonmöbel in großer Auswahl

empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c. 10163

Wegen Umzug nach meinem Neubau (Erladen Römerberg 2) verkaufe unter Einkaufspreis sämtliche Waaren. NB. Grösste Auswahl in irdenen Milchtöpfen von 1/2—4 Ltr. **Nic. Bibo.**

Gummi-Artikel, J

Sämmtl. Specialitäten,
Versandt auch an Private.
Preis. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
Landsbergerstrasse 71.
Gummiwaaren - Fabrik.

Bestehend
seit 1859.
283

Gießkannen,

blau, von Mk. 1.80 an, ovale für Gärtner 3 Mk., grün lackirt 60 und 70 Pf. mehr, bei 11045
M. Rossi, Metzgergasse 3, Grabenstraße 4.

Motten- Pulver,

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für Pelz u. Tuchjachen, Möbel etc. Die mit demselben infizierten Gegenstände werden sowohl von der Pelzmotte, der Kleider- als auch Federmotte sorgfältig gemieden. Vollständiger und besser Ersatz für den theueren Camphor, Naphthalin etc., welche nur Schutz, nicht zugleich auch Tödtungsmittel sind. Per Schachtel 50 Pfg. 5466

Chemikalien u. Drogen, analyt. Laboratorium

Otto Siebert & Cie.,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Wegen Räumung meiner Gärtnerei

verkaufe ich billigt alle Sorten Teppichbeetpflanzen als **Coleus, Iresinen, Althernanthera Pyrethrum etc.**, ferner **Cobaea scandens**, prachtvolle Schlingpflanze, **Ricinus, Cannabis, Geranien, Fuchsien etc.** 10809

J. Herbeck,

Kunst- und Handlungsgärtner,
3 Gr. Burastraße und Schierkeinerweg.

Zeitungs-Druckerei

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Römer-Saal,

Apfelwein = Kellerei.

Empfehle meinen anerkannt reinen Apfelwein, vorzügliche Weine,
Culmbacher Export-Bier von J. W. Reichel,
Lagerbier. 10959

Gute Küche. Gartenwirthschaft.

Achtungsvoll

E. Günther.

Restauration „Walther's Hof“

Ad. Dienstbach

3. Geisbergstrasse 3

nah dem Kochbrunnen.

Restaurations-Lokalitäten, bestehend aus zwei
comfortablen Sälen

mit separaten Eingängen.

Ueberdeckte Terrasse und geräumiger Garten
vor den Sälen.

Diner zu Mk. 1.— und Mk. 1.50
im Abonnement billiger.

Reichhaltige Speisekarte.

Reine Weine. Zwei Sorten Bier.

10156

Wirthschafts = Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich
unterm Heutigen die

Restauration Baum,

Faulbrunnenstraße 13,

deren sämtliche Lokalitäten neu hergerichtet sind, übernommen habe.
Aussschank, wie seither, des beliebten

Lager-, sowie prima Exportbier

aus der Brauerei

J. G. Henrich in Frankfurt a. M.,

und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Einführung
einer guten bürgerlichen Küche zu **civilen Preisen** meine ge-
ehrten Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen. Besonders
mache ich noch darauf aufmerksam, daß ich außer einer reichen
Frühstücks- und Speisekarte einen preiswerthen guten
Mittagstisch einführen werde.

Gleichzeitig meine zwei durchaus neu hergerichteten **Billards**
empfehlend, lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Franz Krimmel,

bisher langjähr. Inhaber des „Hotel zur Post“ zu Alf a. d. Mosel.

Wirthschaft „Zum Harpfen“,

Schachtstraße 9b.

Neu hergerichtete **Regebahn**, sowie ein **Vereinslokal** für einige
Abende in der Woche zu vergeben. **A. Wöll.**

Röstriker Schwarzbier,

äztlich empf. für Reconalescenten, Blutarmer u. stillende Frauen. 10778

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.
Schweinefleisch per Pfd. 65
empfiehlt **M. Mondel, Metzgergasse 35** 10964

Unterricht

Eine für höh. Töchterch. gepr. Lehrerin erth. **Privatf.**
in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10281

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie
f. Vorzügler i. a. Elementarfächern, v. e. daz. empf. Lehrer.
Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mk. Off. sab A. S. 1
bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichs-
strasse 46. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 3038

Leçons de français d'une institutrice
diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Par.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als
Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt
gründlichen Unterricht in Piano, Rither und Gesang. Auf
Wunsch wird die Conversation während der Stunde in eng-
lischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Nerostraße 18, 2.

Unterricht für Clavier u. Theorie. Näh. im Tagbl.-Verl. 11017

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht
nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Nerostraße 9, 1 Tr. hoch.
Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den
eleganteren angefertigt.

NB. Das Zuschneiden, Zuschneiden, sowie das gänzliche
Anfertigen der elegantesten Gehäute, Jaquettes und Mäntel jeder
Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrroffenem System.
Werde Schnitte nach Maß abgeben und Taillen zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit. 10622

Anst. j. Mädchen ertheile gründl. Unterricht im **Weiß-Sticken**, per
Monat 5 Mk. Näh. Frankenstraße 15, 1 St. rechts. 8943

Immobilien

Houses Agency. Immo.-Agentur Agence d'Immeubles.
all particulars Eingehendste Auskunft toutes renseignements
by bei 8826
O. Engel, Immo.- u. Hypoth.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Chr. Louis Häuser,

Immobilien- und Hypotheken-Agentur,
43. Beltrichstraße 43, 1. St.

An- und Verkauf von Immobilien aller Art, insbesondere
von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Bauplänen etc.
Streng reelle Bedienung. — Ausgedehnte Lokalkenntnis.
Jede Auskunft für Käufer kostenfrei. 9461

Immobilien zu verkaufen.

Neues **Dalksteinhaus**, enthält 4 Wohnungen, schönen Obstgarten,
nahe der Langgasse, passend für Beamte od. Kaufleute, zum billigen
Preis von 24,000 Mk. sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft
durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Allee Seite.

Fischerstraße 8, am Rondeau, Haltestelle der Dampfbahn,
herrsch. nene Villa, best. aus 8 gr. Zim. u. 4 Mans., nebst
Garten zu verk. oder zu verm. Näh. Fischerstraße 6. 9651
Zwei Villen, neu, n. am Walde (Walfmühlstr.), 2 Et., je 5 Zimmer, reichl.
Zubeh., f. 48 u. 49,000 Mk. zu vk. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a.

Stagenhaus Sonnenbergerstraße

zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und
4% Zinsen. Näh. Baubüroau Friedrichstraße 27. 7210
Villa Bierstaberstraße 3 ist mit oder ohne Möbel sofort zu verkaufen.
Jede nähere Auskunft ertheilt der Allein-Beauftragte 10543

Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11.
Ein dreistödiges sehr rentables Haus in besser Lage (nahe den Bahn-
höfen und Dampfstraßenbahn-Station) ist preiswerth zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter **N. 1009** in dem Tagbl.-
Verlag niederlegen. 10788

Neues Geschäftshaus mit Thorfahrt, großem Hof, in guter Lage,
1000 Mk. Ueberzusch., unter günstigen Bedingungen ohne Zwischenhändler
zu verkaufen. Offerten unter **A. 14. 77** an den Tagbl.-Verlag. 9182

Neues Haus in der **Taunusstraße**, geeignet für **Reiterrestaurant**,
für 67,000 Mk. mit 5-6000 Mk. Anzahlung.

Neues Haus mit 30 Ruthen Obst- und Gemüsegarten, Stallung und
Menschl. für 12,000 Mk.

Haus mit flottem Spezeret- und ausgedehntem Flaschenbiergeschäft
für 45,000 Mk.

Haus mit flotter Wirtschaft für 45,000 Mk. mit 5-6000 Mk. An-
zahlung. Wirtschaft frei.

Neue elegante Villa, vis-à-vis dem Kurhaus, prachtvoll gelegen, für
80,000 Mk. Kostenfreie Auskunft durch
Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Allee Seite.

Villa z. Alleinbewohnen.

befte Lage, schattiger Garten, preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 10338

G. Haus, vord. Nicolassstr., sof. zu vk. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a
Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres
Parkstraße 14 1. 7379

Villa **Nerothal 57** zu verkaufen oder Bel-
Etage mit Frontisvie an
ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7386

Edelhaus in feinsten Lage, mit Colonialwaarengeschäft, zu verk. 208
J. Imand, Taunusstraße 10.

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit
allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu ver-
kaufen. Fr. Off. unter **J. M. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856
Neut. Herrschaftshaus, obere Rheinstr., mit schönem Hintergärtchen,
solide Capitalanlage, zu verkaufen. 206

J. Imand, Taunusstraße 10.

Villen **Lanzstraße** 4, 8 und 12 (Nerothal), sehr
elegant, schöne Gärten, über
1 Jahr fertig, zu dem bill. aber festen Preis von Mk. 60,000, 65,000,
und 70,000 zu verkaufen (auch zu vermieten). Näh. No. 12. 8883

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000
Mk. zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2696

Sehr rent. Haus in **Adelshaidstr.**, mit Thorfahrt, auch für Geschäfts-
leute passend, unter guten Bedingungen zu verkaufen. 206

J. Imand, Taunusstraße 10.
Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.
Das Haus **Albrechtstraße 23** ist zu verkaufen. Näh. bei
G. Thon, Jahnstraße 17. 9768

Hochherrschastliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth
zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2697

Herrschaftsgut, 800 Mrg., guter Bonität, bei Fulda, Abtheilung
halber mit vollst. Inventar sehr preisw. zu verkaufen durch die
Zimmob.-Agentur **Jos. Imand**, Taunusstr. 10. 206

Herrschastl. Besitzung bei **Rudolstadt** (Thüringen), herrliche Lage,
Villa mit d. entspr. Oeconomiegeb. und 170 Mrg., wovon
100 Mrg. schöner Wald, für 66,000 Mk. zu verkaufen. 206

Jos. Imand, Taunusstr. 10.

Herrschastl. Güter bei **Frankfurt a. M.**, massive Gebäude
und große schöne Gärten, 20 Mrg. arrond. beste Länderei, auch
für sonst. Zwecke geeignet, für 40,000 Mk. zu verkaufen. 206

Jos. Imand, Taunusstr. 10.

Ein werthvoller hochrent. Granitsteinbruch, unweit Frankfurt,
nahe Bahn und Rain, im Betrieb, aus besonderen Gründen für
12,000 Mk. zu verk. und bietet vortheilhaftes Unternehmen. 206

J. Imand, Taunusstraße 10.

Baupläne an der **Blatterstraße** zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41. 2990

Keller

unter dem Hause **Webergasse 49** zu verkaufen.

Weinfeller

unter dem Hause **Webergasse 49** zu vermieten. 10041

Otto Freytag, Rheinstraße 74.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Haus, Taunusstraße oder in Mitte der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10947

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 6440
Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital a. 1. Hyp. i. jed. Höhe auszul. d. M. Bins, Mauerg. 12. 100,000 Mk. und 40,000 Mk. sind ganz oder theilweise zum 1. Oct. auf 1. oder gute 2. Hypotheken auszuleihen. Näh. Tagbl.-Verl. 10946

30,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypothek ganz oder getheilt auszuleihen. Jos. Imand, Taunusstraße 10. 206

30,000 Mk. sind getheilt auf 2. Hypothek auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10945

Bis 80,000 Mark

à 4%—4½% auf 1. Hypothek per 1. Juli ev. später auszul. Näh. bei dem Bank-Commiss.-Gesch. von Otto Engel, Friedrichstr. 26. 11050
9—12,000 u. 15,000 Mk., sowie 20- u. 40,000 Mk. a. gute Nachhypoth. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12.

80,000 Mk. 1. Hypothek, selber bei einer auswärtigen Bank, zum 1. October zu cediren. Näh. bei W. Schneider, Taunusstraße 43. 10752

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein zu 4½% verzinslicher größerer Eigenthumsvorbehalt (prima Object) wird ganz oder theilweise mit 5% Nachlaß zu cediren gesucht. Offerten unter N. O. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche 8—9000 Mk. erste Hypothek zu 5%. Näh. bei Kupp, Bleichstraße 15.

Ca. 200,000 Mk. in zwei Theilen auf meine Objecte erster Lage und erster Stelle von Selbstdarleibern gesucht. Angebote unter N. M. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10708

3000 Mk. als 1. Hypothek à 5% auf werthv. Bau terrain bei 5-facher Sicherheit gef. Antr. erb. unter N. Schm. 2000 an Tagbl.-Verl. Gesucht 11,000 Mark zu 4% auf 1a erste Hypothek i. Rheingau. Off. unter E. E. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sichere Capitalanlage.

Auf m. hies. rent. Haus suche eine 2. Hypothek nach ca. 40% erste Belei., von ca. 40,000 Mk. à 4½%. Abhol. Sicherheit, pünktl. ½-jährl. Zinszahl. Offerten von Darleibern erbeten sub L. Fr. 22 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. werden auf gute Nachhypothek gesucht. Angebote unter W. 25 zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 9048
6000 Mk. als zweite Hypothek auf's Land und 3000 Mk. gegen Verpfändung einer Lebens-Versicherung sofort zu leihen gesucht. Offerten sind unter „Geld 119“ im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(14. Forts.)

Roman von Adolph Streckfuß.

Das Wohnzimmer war zugleich das Studirzimmer des Doctor Heyne. Zwischen den beiden Fenstern stand dessen mächtiger Schreibtisch, bedeckt mit zahlreichen, zum Theil aufgeschlagenen, großen Büchern, neben demselben ein Pfeisentisch, der wohl über ein Duzend in Reih und Glied aufgestellter langer Pfeifen enthielt, — die eine lange Wand des Zimmers war ganz eingenommen durch ein großes, bis zur Decke reichendes Repositorium, auf welchem der höchste Schatz des guten Doctors, seine kostbare Bibliothek aufgestellt war. Welche Entbehrungen hatte er sich auferlegen müssen, um sich im Laufe vieler Jahre diese Bücher anzuschaffen, — dafür liebte er sie aber auch wie sein Leben. Wie oft hatte er mit bitterer Noth kämpfen müssen, wie schwer wurde es ihm auch jetzt noch, nur das Nothwendigste zum Leben herbeizuschaffen; aber daran, diese kostbaren Bücher zu verkaufen, hatte er nie gedacht. Sie waren ein Stück seiner selbst, mit seinem ganzen Sein und Wesen auf das Innigste verwachsen. Er hätte ebensogut auf den Gedanken kommen können, seine Seele, wie seine Bücher zu verschachern; lieber wollte er den bittersten Hunger ertragen, und er hatte es manches Mal gethan.

Im seltsamen Widerspruch mit der ersten Ausschmückung des Studirzimmers stand das übrige Meublement, — die beiden zierlichen Nähtische von billigem Holz, die an den Fenstern, deren Bretter mit blühenden Topfgewächsen geziert waren, standen, — das große Schlafsofa, dessen Lehnen mit weißen gehäkelten Decken belegt waren, — ein Mahlen mit einer prächtigen Stickerei, der auf dem runden Sophatisch lag.

Das Studirzimmer des Vaters war auch das Wohn- und Arbeitszimmer der Töchter; es störte den Doctor nicht, wenn diese, während er selbst eifrig studirte, ihre weiblichen Arbeiten in seiner Gegenwart fertigten, im Gegentheil, es that ihm wohl, wenn er jeden Augenblick der Ruhe benutzen konnte, um ein paar freundliche Worte mit den beiden Mädchen zu sprechen, die, während er schrieb oder las, sich kaum zu regen wagten.

In dieses gemeinschaftliche Wohnzimmer wurde Ella von Lilly gezogen, sie mußte auf dem Sopha Platz nehmen, neben sie setzte sich der Doctor, der, nach der Uhr sehend, erklärte, eine Viertelstunde wolle er seiner wichtigen Arbeit abbrechen zu Ehren des lieben Besuches, — dann freilich müsse das junge Volk sich in die

Schlafstube der beiden Mädchen zurückziehen, dort könne es nach Herzenslust weiter plaudern, ohne ihn zu stören.

Ella hatte kaum den ihr überwiesenen Ehrenplatz eingenommen, als die Klingel im Corridor erkörte. Lilly eilte, um zu öffnen, sie kam gleich darauf mit Waldemar zurück, der, dem Oheim und Martha sichtlich zuneidend, sich auf die eine Lehne des Sophas hinter Ella setzte. Sein Besuch wurde von den Verwandten als etwas Selbstverständliches hingenommen, man machte eben keine Umstände mit ihm.

Ella mußte jetzt ihre Reiseerlebnisse erzählen, sie that es mit der ihr eigenen heiteren, frischen Lebendigkeit. Franzerl kam in ihrer Erzählung nicht schlecht fort, sie schilderte seinen Muth, seine Entschlossenheit und Umsicht bei Eduards Rettung mit solcher Treue, sie erzählte das traurige Schicksal seiner Eltern, seine freundlose Jugend mit solcher Theilnahme, daß alle ihre Zuhörer wirklich ergriffen wurden.

„Das ist ein braver Kerl, Dein Franzerl,“ sagte Waldemar, als Ella geendet hatte, „er gefällt mir, und ich weiß doch nun, wie man es macht, wenn man nach dem Ausdruck meines lieben Bruders einem Menschen gewissermaßen das Leben rettet. Er soll einen Freund an mir haben, obgleich er eigentlich einen verflucht dummen Streich gemacht hat.“

Ella schaute ihren Vetter verwundert an. — „Wie meinst Du das?“ — fragte sie.

„Sag mal, Cousinchen, würdest Du es wohl vernünftig finden, wenn man, um einen falschen Kupferdreier, der ins Wasser gefallen ist, wiederzufinden, ihm einen Dukaten nachwürfe auf die Gefahr hin, auch ihn zu verlieren?“

„Gewiß nicht; aber was soll diese sonderbare Frage bedeuten?“
„Rathen scheint Deine starke Seite nicht zu sein, Kleine,“ entgegnete Waldemar leichtthin, „aber laß es gut sein, Dein Franzerl hat seinen dummen Streich einmal gemacht, er hat mit Gefahr seines eigenen Lebens das nichtsnutzige unseres guten Eduard gerettet, und ich habe ihn lieb deshalb; das habe ich ihm übrigens schon bewiesen, indem ich ihm unseren Onkel Ferdinand zum Lehrer verschafft habe.“

„Und damit hast Du mir wahrhaftig einen schlechten Dienst erwiesen,“ entgegnete Doctor mitlaunig.

„Mein Onkelchen, den besten, den ich Dir und besonders auch dem Franzerl leisten konnte. Er bedarf gewiß eines geduldigen, nachsichtigen, gütigen Lehrers, der sich seiner mit dem Herzen annimmt. — Da Onkel Friedrich und unsere Ella sich für ihn interessirten, meinte ich, er müsse ein braver Bursche sein, und deshalb wollte ich, Du solltest ihn unterrichten, nicht einer von den Schulmeistern, die keinen anderen Zweck kennen, als ein paar Thaler zu verdienen, und denen es gleichgiltig ist, ob ihre Schüler etwas lernen. Habe ich nicht Recht gehabt, Onkel Ferdinand? Ich weiß gewiß, Du wirst Dich des armen Burschen annehmen, und ist er überhaupt befähigt, etwas zu lernen, dann lernt er sicher bei Dir.“

„Das ist schon ganz gut,“ erwiderte der Doctor, noch immer nicht überzeugt, „ich werde mich freilich seiner annehmen, denn er ist nach Ella's Erzählung ein guter, braver Bursche. Aber wo bleibe ich? Was wird aus meinem großen Werke, aus meiner Geschichte der Assyrer? Ich komme ja nie zu Ende, wenn ich jetzt wieder mit mehreren Stunden täglichen Unterrichts meiner Vorstudien unterbreche.“

„Onkelchen, darüber beruhige Dich,“ sagte Waldemar lächelnd. „Deine alten assyrischen Könige und Kaiser sind so abscheuliche, widerspenstige Biester, daß ich fürchte, Du kommst überhaupt nicht mit ihnen zu Ende.“

„Waldemar!“

„Sei mir nicht böse, Onkelchen, — jedenfalls ist es gut, — wenn Du täglich für einige Stunden aus der schlechten Gesellschaft dieser alten Herren gerufen wirst. Ich bin sonst nicht gerade ein Verehrer der praktischen Lebensanschauungen meiner Frau Mutter, aber in diesem Falle meine ich doch auch, daß Du das Honorar für den Unterricht, wie schmächtig gering sie es auch gestellt hat, doch recht gut brauchen kannst. — Immerhin bringen die Unterrichtsstunden noch mehr ein, als die assyrischen Könige. Denk nur, Onkelchen, wie viel schöne Bücher kannst Du Dir für das Honorar anschaffen und außerdem noch einen neuen Winterschlafrock, den Du doch recht nothwendig brauchst!“

„Das ist freilich wahr, — aber meine Zeit — — —“

„Ist kostbar, das weiß ich, Onkel, wenn sie auch nichts einbringt, und deshalb wollen wir Dich jetzt bei Deinen Assyren lassen und in die Stube der Mädchen gehen, um dort weiter zu plaudern, ohne Dich zu stören. Kommt, Kinder, brechen wir auf!“ —

Ob der Doctor grade das gemeint hatte, mochte zweifelhaft sein, er hätte vielleicht lieber seine Assyren noch einige Zeit in ihren Gräbern ruhen lassen und mit Ella geplaudert; da aber Waldemar von der Sophalehne herabsprang und auch Ella und seine Töchter aufstanden, erhob er sich ebenfalls ohne Widerspruch.

Das junge Volk zog durch den Corridor hinüber nach der Mädchenstube, — der Doctor aber setzte sich an seinen Schreibtisch; er kam indessen nicht gleich zur Arbeit, es dauerte einige Zeit, ehe er seine Gedanken von den bunten Bildern jähler Felsabstürze, gründer Alpenwiesen und brausender Wasserfälle ab und den verschollenen Sagen des grauen Alterthums zuwenden konnte.

Die Mädchenstube, das Schlafzimmer Marthas und Lillys, hatten sich die beiden Schwestern so niedlich und wohnlich eingerichtet, als es mit dem Aufwand der geringsten Mittel nur irgend möglich war. Martha schlief auf einem Sopha, Lilly in dessen Kasten, der in der Nacht hervorgezogen wurde, ein Bett war daher in dem Zimmer nicht zu sehen. Dies war für die beiden jungen Mädchen von besonderer Wichtigkeit, denn ihr Stübchen verlor dadurch ganz und gar den Charakter eines Schlafgemaches, sie konnten ohne Schen in demselben Besuche empfangen. Waldemar, der ein häufiger Gast im Hause seines Onkels Ferdinand war, nahm den einen Sophaplatz ein, auf den anderen mußte sich Ella setzen. Waldemar war heute gegen sie noch viel freundlicher als sonst vor der Reise, er zog ihre goldenen Locken durch seine Finger und zupfte sie spielend an denselben, was sie sich ohne Widerrede gefallen ließ, denn er war ja ihr treuer Spielkamerad von ihrer frühesten Kindheit an gewesen.

„Hört Kinder,“ sagte Waldemar, als seine Cousinen sich, wie er verlangte, recht nahe zu ihm gesetzt hatten, — „ich habe Euch nicht ohne Absicht als der Engel mit dem Flammenschwert aus dem Paradies drüben vertrieben und hierher geführt. — Ich will mich mit Euch im Geheimen verschwören, und Niemand, selbst der gute Onkel Ferdinand nicht ausgenommen, soll ein Wort von unserer Verschwörung erfahren. — Also Ihr drei Mädchen vom

Mütli, hebt die Hände gen Himmel und schwört die Aufrichtigkeit, erhaltung des tiefsten Geheimnisses.“

„Welche Tollheit hast Du wieder im Kopf, Waldemar?“ — fragte Martha. — „Sei vernünftig und sage ohne solche Unschweife, was Du von uns willst.“

„Nun gut, ich kann auch vernünftig sein. — Bei Deinem Vorbild, schöne Cousine Martha, soll mir dies nicht schwer werden. Also zur Sache. Mir scheint es, kleine Ella, als ob Du mit Deinem Vater Euch von Eurer Gutmüthigkeit habt fortreiben lassen und als ob Ihr Deinem Schooßhündchen, dem Franzerl, dadurch, daß Ihr ihn hierher nach Berlin verpflanztet, vielleicht einen schlechten Dienst geleistet habt.“

„Du bist abscheulich, Waldemar, daß auch Du den guten Franzerl ein Schooßhündchen nennst, gerade wie Eduard!“ entgegnete Ella unwillig.

„Kümmere Dich darum nicht, Kleine. Ich liebe ihn gerade deshalb, weil er Dein Schooßhündchen ist. Aber kommen wir zur Sache. Der arme Junge thut mir wirklich leid. Er wird von Allen denen, die ihn lieben sollten, mit Haß empfangen. Hast Du nicht gesehen, Ella, welchen Blick ihm Emil zugeworfen hat?“

„Emil? Was ist's mit Emil? Weshalb sollte Emil diesen waderen jungen Menschen hassen?“ fragte hastig Martha, über deren Wangen ein flüchtiges Roth flog, als sie so eifrig für ihren älteren Cousin Partei nahm.

„Er haßt den armen Franzerl, — haßt ihn von ganzer Seele!“ erwiderte Waldemar ruhig. „Ich kenne meinen sauberen, gefesteten, anständigen Bruder als Musterbild eines soliden und ehrenwerthen Kaufmanns, — ich kenne seinen falschen Blick und sein falsches Herz. Vor mir kann er sich nicht verbergen, und ich habe in seinem Auge gelesen, als er den armen Franzerl anschaute. Ja er haßt ihn, und dazu hat er auch gute Gründe. Wäre er nicht ohne Franzerl jetzt der alleinige Compagnon des Onkel Friedrich, wenn Eduard seinen Tod in dem Abgrund gefunden hätte?“

„Pui, Waldemar!“ rief Ella empört, sie entzog ihre goldenen Locken seiner spielenden Hand und rückte von ihm fort, — das Gleiche that auch Lilly, welche an seiner andern Seite saß, indem sie entrüstet fragte: „Wie kannst Du nur so abscheulich sein, Waldemar?“

Am meisten verlekt aber fühlte sich offenbar Martha. Sie war bleich geworden, ihr Auge funkelte im heftigsten Zorn, ihre kleine Hand ballte sich fest zusammen. „Das ist eine nichtswürdige Verleumdung Emils!“ sagte sie mit im Zorn zitternder Stimme. „Du bist selbst schlecht und unwürdig, daß Du ein solches Wort über Deinen Bruder aussprechen, ja, nur denken kannst. — Schämte Dich in Deine Seele hinein. Kein Wort mehr rede ich mit Dir.“

Sie sprang auf und verließ das Zimmer, dessen Thür sie hinter sich zuschlug. Waldemar schaute ihr gedankenvoll nach. „Was war das?“ fragte er, sich an Lilly wendend.

„Du hast sie tief gekränkt,“ entgegnete diese mit sanftem Vorwurf. „Martha kann es nicht hören, wenn Jemand Emil auch nur leise tabelt, und nun hast Du gar so schlecht von ihm gesprochen.“

„So? Also das kann Martha nicht hören? Ich hatte es noch nicht bemerkt. — Dann scheint also Martha sich sehr für Emil zu interessiren.“

„Gewiß, sie hat in sehr lieb. Er ist auch immer so gut und freundlich zu uns.“

„So? Also gut und freundlich ist er? Bei welcher Gelegenheit denn? Er sieht Euch doch nur selten.“

„O nein; er kommt ja fast täglich zu uns.“

„Was Du sagst! Ich habe ihn doch noch nie getroffen.“

„Das ist ganz natürlich. Ich soll eigentlich nicht davon sprechen; aber Dir kann ich es ja sagen, damit Du siehst, wie gut es Emil mit uns meint. Wenn Du längst im Bette liegst, dann sitzt oft Emil noch Stunden lang hier unten bei uns in unserem Stübchen. Dann liest er uns, während der Vater drüben arbeitet, etwas vor oder er plaudert mit uns. Du glaubst gar nicht, wie gut und liebenswürdig er sein kann. Ich wünschte nur, er könnte früher kommen, aber das ist ja leider nicht möglich; er hat zu viel zu thun und muß immer arbeiten bis zum späten Abend, bis Ihr oben Alle zu Bett seid.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Juni c., Vormittags 7¹/₂ Uhr, wird die Klee- und Gras-Crescenz an den Bahnhöfen und Restparzellen der Hessischen Ludwigsbahn in der Gemarkung Wiesbaden öffentlich versteigert. Der Anfang geschieht am Hause Gartenfeld.

Desgl. in der Gemarkung Erbenheim an demselben Tage, Vormittags 9 Uhr, an der Wiesbadener Grenze anfangend.

Desgl. in der Gemarkung Igstadt und Kloppenheim am 11. Juni, Vormittags 9 Uhr, an der Erbenheimer Grenze anfangend.

Wiesbaden, den 8. Juni 1891. 401
Der Bahnmeister. Jürg.

Bullen-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Juni, Mittags 1 Uhr, läßt die Gemeinde Reudorf einen gut genährten schweren Bullen öffentlich versteigern. 421
Der Bürgermeister. Weh.

Bitte.

Die kleine evangelische Diaspora-Gemeinde Sünfeld bei Fulda (ca. 400 Seelen), seit ihrer Gründung vor 35 Jahren nothdürftig untergebracht in dem Chor-Neberreste einer früheren katholischen Kirche, welcher bis dahin sogar Stall- und Scheunengewölbe hatte dienen müssen, hat, vor die Nothwendigkeit kostspieliger Reparaturen an diesem reparaturunwürdigen, dabei völlig unzulänglichen Gotteshause gestellt, in Gottes Namen und im Vertrauen auf die mithelfende Bruderliebe den Bau eines würdigeren, jedoch ganz bescheidenen Kirchleins beschlossen.

Auch ist bereits ein geeigneter Bauplatz zu mäßigem Preise hierfür erworben. Zur weiteren Förderung ihres Vorhabens wendet sich denn die Gemeinde bei ihrer völligen Mittellosigkeit an die Glaubensgenossen und alle mildgesinnten Herzen mit der innigsten Bitte um Unterstützung, der kleinsten Gabe herzlichsten Dank und treueste Verwendung zusichernd.

Namens des Presbyteriums:
Pfarrer Schäfer.

Sünfeld bei Fulda, im Juni 1891. 11079

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärme-Entwicklung.

Neue patentirte Ventilation.

Angenehmer kühler Aufenthalt.

Täglich Abends 8 Uhr:

Große Specialitäten-Vorstellung

der ersten Kunst-Capacitäten des Continents.

Les deux freres Kulper, Musik-Fantasten.

Geschw. Menti, Gesangs-Duettisten.

Clemens Duo, Serenadensänger.

Miss Valeska Daisy, Trapezkünstlerin.

Herr Fr. Fischer, Miniatur-Humorist.

Carlo Dolcetto, arabischer Landschaftsmaler.

Fr. Amanda Herold, dressirte Möpse.

Kasseneröffnung 7 Uhr. 337

Mittwoch: Große Vorstellung.

Ein schön-polirtes Bettgestell mit Sprungrahmen und Kissen-
Matratze, sowie Küchenschranke zu verkaufen Rheinstraße 61, 2 Tr.

8. Friedrichstraße 8.

Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Da ich genöthigt bin, binnen kurzer Zeit mein großes Lager in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln,
wie complete Einrichtungen

in der einfachsten, sowie der feinsten Ausführung,

Betten, Stühlen, Spiegeln, Teppichen,
Portieren und Vorlagen zc.

zu räumen, so bemerke, daß ich sämtliche Waaren, welche
nur guter Qualität sind, zu und unter dem Einkaufspreis
abgeben werde, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller,
Möbel- und Teppich-Handlung,
8. Friedrichstraße 8. 212

Selten wiederkehrende Gelegenheit.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden heute und die
darauf folgenden Tage in meinen Lokalitäten,

Möbel-Halle 2b, Kirchgasse 2b,

ein großer Posten neuer solid gearbeiteter

Möbel, Betten, Polsterwaaren u. Spiegel
verkauft.

Es befinden sich u. Anderem darunter:

Zwei elegante Salon-Garnituren, 30 verschiedene Sophas,
darunter Kameltaschen-Sophas, Sophas in Moquet, überpolsterte
und Plüschsophas, ferner Divans, Chaiselongues, Ottomaneen zc.,
3 egale hochhäuptige Betten mit 3-theil. Ia Kissenmatratzen,
20 verschiedene andere pol. und lackirte Betten mit Kissen- und
Seegrasmattungen, sodann 80 Kuchenschränke, 1- u. 2-thür.,
in allen Größen, 40 Bücher- und Spiegelschränke, 25 Verticows,
40 Kommoden und Consolen, 20 Kuchenschrank-Waschkommoden mit
Marmorplatten, 40 dazu passende Nachttische, mehrere Wascht-
toiletten, elegante Büffets, Schreibsecretäre, 25 Herren- u. Damen-
Schreibtische, Eichen-Weißzeugschränke, 50 diverse Sophasische,
150 Spiegel in allen Größen und Arten, Handtuchständer,
Bauerntische, Kuchenschrank- und Eichen-Vorplatztoiletten, 2-th. Mahag.-
Kleiderschrank, Regulatour, sodann 30 1- und 2-thür. lackirte
Kleiderschränke, 25 Küchenschränke, 30 lack. Waschkommoden und
Consolen, Bettstellen, Tische, 200 Stühle, darunter Schrauben,
Wiener, Halbbarock-, sowie 6 Arten Speisestühle und noch vieles
Anderes.

Ausstellung und Verkauf Kirchgasse 2b in m.
Lagerräumen. 347

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Bureau und Lager Kirchgasse 2b.

**Morgen
Mittwoch,
den 10. Juni:**

**Reste-
Verkaufstag.**

➔ An jedem Reste
ist die Meterzahl und der
feste Preis in blauer Farbe
angeschrieben. ➔

B. Straus
21. Webergasse 21.

11118

Heute

unwiderruflich Schluß des Ausverkaufs. Jeder, welcher noch irgend welchen Bedarf in Teppichen, Portieren oder Decken u. hat, veräume nicht, diese wirklich seltene Gelegenheit wahrzunehmen. Die Preise sind demnach billig gestellt, daß wenn selbst ein momentaner Bedarf nicht vorliegt, man allen Grund hat, für später einzukaufen.

**Fabrik-Lager Emil Joseph, Berlin.
6. Goldgasse 6.**

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle des Herrn **Karl Heymach** dem Herrn **Wilhelm Heymach**, Landwirth und Wehger in **Bierstadt**, die Agenturen der

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

und der

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

für **Bierstadt** und Umgegend mit ihrem derzeitigen Versicherungsbestand übertragen haben und ist derselbe zur Aufnahme von Versicherungen, sowie zur Empfangnahme der Prämienelder berechtigt.

Frankfurt, den 2. Juni 1891.

Die General-Agentur:

E. Berek.

C. Mahn.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Vermittlung von Versicherungen für obige Gesellschaften und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur Aufnahme von Aufträgen gerne bereit.

Bierstadt, den 2. Juni 1891.

11067

Wilhelm Heymach.

Grosse Auswahl **Solide Preise**

von

Antiquitäten. 11113

Interessante Krüge (Alt Delft) soeben eingetroffen.

Tafelgeräthe aus Silber, Bronze u. Zinn,
Süddeutsche Renaissance-Möbel, Waffen, Stoffe u. s. w.

G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 u. 4.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein **Wagner-Geschäft** von **Friedrichstraße 38** nach

5. Faulbrunnenstraße 5

verlegt habe.

Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Wiesbaden, im Juni 1891.

11106

Achtungsvoll

E. Kipp, Wagnermeister,
5. Faulbrunnenstraße 5.

Close-Papier

(in Rollen und Packeten) bei **Jos. Dillmann**, Kirchgasse 2.
Wasserkloßstein, v. Kpf. 40 Pf., zu h. Schwalbacherstr. 47. 11068

Storchenbräu,

Goldgasse 2a.

Durch bedeutende Vergrößerung der Brauerei ist dieselbe in den Stand gesetzt,

den Bierpreis zu ermäßigen.

Verzapfe daher das Storchenbier in derselben vorzüglichen Qualität wie bisher

³/₁₀ zu 10 Pf. und ⁴/₁₀ zu 12 Pf.

und bitte um geneigten Zuspruch. 11189

G. Zimmermann.



Immobilien

Ich. Heubel,

Seberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäften u. Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House-Agency Taunusstr. 18. 23365

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen Villa „Siesta“, Kapellenstraße 8. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**. 11090
Schönes rentables Stagenhaus mit Hintergarten, Rheinstraße, sofort preiswürdig zu verkaufen. Nur Selbstbesitzer können belieben ihre Adresse unter **A. Z. 6** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zu verkaufen oder auf längere Jahre zu vermieten Villa mit gr. Garten, Stallung u. Enthält 18 Zimmer u. Zubehör; vermöge ihrer vorzüglichen Lage sehr für eine Fremdenpension geeignet. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 11085

Mein in frequentest. Geschäftslage

belegenes Haus, kleineres Object, für jeden Geschäftsbetrieb pass., bin ich gesonn. zu verk. Reflect. erf. Näh. sub **C. G. 16** an den Tagbl.-Vorlag.

Zu verkaufen rentables Haus mit Thorfahrt und gr. Hof (Oranienstraße) durch **J. Chr. Glücklich**. 11092

Herrschafthaus mit Seitengebäude, Stallung, Remise und großem schönem Garten, schöne Lage, zwei Minuten bis zur Dampfbaun-Haltstelle, per sofort für 48,000 Mk. zu verkaufen event. mit hochleganter Eichenholz-Int.-Einrichtung billigt. Off. unter **E. H. 32** an den Tagbl.-Verlag. 11172

Zu verkaufen mehrere Häuser mit Gärten (Welschstr.) durch **J. Chr. Glücklich**. 11088

Zu verkaufen hochherrschafth. Villa mit gr. Park wegen Erbtheilung durch **J. Chr. Glücklich**. 11089

Zu verkaufen für 22,000 Mk. u. Villa mit sch. Garten bei Viehbrich a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich**. 11084

Zu verkaufen Haus mit gr. Garten, Kapellenstraße, herrliche Aussicht ins Nerothal, durch **J. Chr. Glücklich**. 11088

Villa mit gr. Garten Kapellenstraße, mit Bauplatz am Dambachthal durch **J. Chr. Glücklich**. 11082

Zu verkaufen schön und frei gelegene Villa im Nerothal durch **J. Chr. Glücklich**. 11081

Zu verkaufen mehrere schöne Häuser, Abolpfsallee, durch **J. Chr. Glücklich**. 11080

Zu verk. rent. Geschäftshaus (Rehgasse und Grabenstraße) durch **J. Chr. Glücklich**. 11086

Zu verkaufen Villa bei Sontenberg, mit Garten, Stallung u., durch **J. Chr. Glücklich**. 11083
Villa in Niederwalluf sofort zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40. 11070
Landhaus mit Hof und Garten in Eltville für 14,000 Mark zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 11081

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Thorfahrt,

großem Hof oder Garten, in feiner Lage zu kaufen gesucht. Offerten sub **R. J. 8** an den Tagbl.-Verlag. 11078

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinssfuß in **alleiniger Vertretung der Württembergischen Hypothekenbank, des Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baucapitalien und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf **weiterem Eintrag**. Es vermittelt ferner den Verkauf von **hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg** und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekengeschäften. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 1861

Capitalien zu leihen gesucht.

27,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein Haus (selbstgerichtet) Lage 26,400 zu 4 1/2 % per 1. Juli gesucht. Offerten unter **A. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich **6439 J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein kleines Häuschen mit etwas Garten für eine Wäscherei zum 1. October, auch April zu miethen gesucht. Offerten **A. 50** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ältere Eheleute ohne Kinder suchen zur Beaufsichtigung eines Besitzthums freie Wohnung oder gegen geringen Lohn Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10867

Eine für Wäscherei eingerichtete Wohnung, 2-3 Zimmer, zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **H. H. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Für Ende September, bezw. 1. October gesucht eine einfache gesunde Wohnung, 4 bis 5 Zimmer, 2 bis 3 Dachkammern, Küche und Keller, zum Preise von 700 bis 750 Mk. Off. erbeten Mühlgasse 4, Bad. 10617

Zwei einzelne Damen ohne Diensthöten suchen zum October eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zubehör in ruhigem Hause zum Preise von 400-500 Mk. Gest. Off. unter **H. H. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in gesunder Lage per October gesucht, event. in Verbindung mit Administration des ganzen Hauses. Offerten sub **H. S. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinstehende ältere Dame sucht zum 1. October in ruhigem Hause zwei Zimmer, Küche u. Zubehör. Friedrich- u. Louisestraße bevorzugt. Offerten unter **A. Z. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Barriere-Wohnung.

In angenehmer Lage ohne Steigung wird eine Barriere-Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, Balkon nebst Zubehör zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **Z. Z. # 100** mit Preisangabe an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör im zweiten Stock wird zum Preise von 600 bis 700 Mk. per 1. October zu miethen gesucht. Gefällige Offerten wolle man alsbald an den Tagbl.-Verlag unter **H. H. 99** abgeben.

Es wird auf 1. Juli eine Wohnung von vier Zimmern u. Zubehör in besserer Lage gesucht. Offerten unter **W. J. 4321** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein geräumiges Zimmer,

möglichst Part. oder eine Treppe hoch, wird auf 1. Juli für mindestens 1 Jahr zum Einstellen von Möbeln gesucht. Offerten unter **F. P. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Beamter f. dauernd ein möbl. Z. Off. m. Br. u. **H. 17** postl. Gmb.

Eine schöne gefunde Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, Hochparterre oder Bel-Étage, mit Hof oder etwas Garten (Haus mit Thoreinfahrt), von einer kleinen ruhigen Familie auf 1. October im Preis von 500 Mk. zu mieten gesucht. Offerten unter C. F. 4 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einzelne Dame sucht z. 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör. Preis bis 300 Mk. Offerten unter A. M. 57 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und eine ger. helle Werkstätte. Näh. Frankenstraße 5, Hinterhaus Part. 10891

Auf 1. October

wird eine elegante Wohnung, Parterre oder 1. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör, in der Nähe der Kuranlagen von zwei ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Off. nebst Preisangabe unter K. 100 hauptpostl. erbeten.

Zum 15. Juni oder 1. Juli werden für einen Buchhändler zwei freundl. möbl. Zimmer in der Rheinstraße, Taunusstraße oder in der Nähe dieser Straßen gesucht. Parterre oder 1. Etage vorgezogen. Offerten mit Preisangabe unter E. L. # 4 postlagernd erbeten. 10590

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.
L. RETTENMAYER.
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug); Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
Prompte Expedition
von Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bachmeyerstraße

von 13 Zimmern und den nöthigen Wirtschaftsräumen, großer Garten, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer **Waldmühlstraße 27, Part.** 9300

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen **Nöhringstraße 10**, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Villa Kapellenstraße 58 zu verm. Näh. **Louis Walther**, Albrechtstraße 40; zw. 1 und 2 Uhr. 9944

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October eine renovirte Villa mit 10 bis 12 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirtschaftsräumen und Dienerschaftsräumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit feinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.** 7763

Villa Neuenberg 5

isofort zu vermieten. Näh. **Dambachthal 5, Part.** 5113

Ein **kleines Häuschen** nebst einem Garten, 1 Morgen groß, an der oberen Schiersteinerstraße per 1. October zu vermieten. Näheres **Dogheimerstraße 56.** 10848

Die Villa „**Lug in's Land**“ **Alexandrastraße 2**, Ecke **Viebricherstraße**, zu vermieten. Näh. **Alexandrastraße 10.** 9314

Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von den Kur-Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Nerostraße 42, Part.** 7549

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 6829 **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Geschäftslokale etc.

Geldstraße ist ein Laden mit Einbe billig auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. **Webergasse 58, 1 r.** 10616

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. **Part. links.** 2901

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm.

Neugasse 1

ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer per 1. Juli a. c., event. auch für später zu vermieten. Näh. **Parterre, im Comptoir.** 10671

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als **Bureau** eignet, zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 24.** 6563

Webergasse 56 Laden und Wohnung zu vermieten. 8229

Laden, **Delaspesstraße**, zu vermieten. Näh. **Bahnhofstr. 5, 1. St.** 3044

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. **Faulbrunnenstraße 12.** 1665

Laden **Goldgasse 2a** auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. **1. St.** 6726

Laden mit Wohnung zu vermieten **Grabenstraße 9.** 7120

Vier große Läden, darunter ein **Geladen**, sind in meinem Hause, nach der **Rheinstraße** gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei **C. Wolff**, **Louisenplatz 7.** 9789

Der **Geladen** der **Louisen- und Bahnhofstraße** ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, **Bahnhofstraße 14.** 6994

Laden zu vermieten **Marktstraße 12.** 8106

Laden mit Wohnung **Schwalbacherstraße 13** zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 48, 1. St.** 3503

Per 1. October

habe ich zu vermieten
meinen jetzigen **Laden** **Webergasse 23,**
und einen großen **Laden** **Webergasse 6,**
im **Christmann'schen** Neubau. 10001

W. Thomas.

50 Meter von der Wilhelmstrasse

ist ein grosser Laden mit **Zimmer** Abreise halber für 2000 Mk., ev. billiger, zu vermieten. 10127

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Großer Laden mit Wohnung

für ein feineres Geschäft passend, in belebter Straße, anderweit preiswürdig zu vermieten. Auskunft bei **W. Schneider**, **Taunusstraße 43.** 10753

Ein größeres schönes Lokal, das wegen seiner Lage und Beschaffenheit sich vorzüglich zu einer feineren **Restauration** eignet, auf gleich oder später abzugeben. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 9976

Jahnstraße 3 eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf Juli (auch später) zu vermieten. 10876

Webergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822

Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten. **Abelhaidstraße 42.** 10201

Schwalbacherstraße 29 gr. helle Werkstätte per 1. Juli zu vermieten. Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten. **Kapellenstraße 4, Neubau 3. St.** 5748

Für Möbel aufzubewahren ist ein großer Raum auf längere Zeit abzugeben bei **Daniel Beckel**, **Adolphstraße 14.** 10707

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.** 6438

Karlstraße 1, 5th., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670

Karlstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für **Bäckerei** geeignet, zu vermieten. 7269

Adelheidstraße 28, Bel-Étage, 3 Zimmer, **Balkon**, Küche und **Zubehör** isofort zu vermieten. Näh. im **Laden.** 6903

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Étage von 6 Zimmern, **Badezimmer** und **Zubehör** auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **dieselbst Part.** 1982

Adelheidstraße 68, Ecke der **Schiersteinerstraße**, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, **Balconage** und Küche nebst allem **Zugehör** auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Aug. Sternberger.

Adelheidstraße auf **October** zu vermieten: **Schönes Hoch-Parterre**, 6 Zimmer, **Badezimmer**, Küche, **Balkon**, **Vorgarten**, auch kann eine **Souterrain-Wohnung** von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden. Näh. bei **F. Kneipp**, **Gr. Burgstraße 6.** 7577

Adlerstraße 50 ist im **Dachstock** 1 Zimmer nebst Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer und Keller, auch im **Ganzen** auf 1. Juli zu vermieten. 10911

Adlerstraße 60 eine Wohnung isofort zu vermieten. 6636

Adolphsallee 23 ist die Bel-Étage, aus **Salon** und 5 Zimmern mit **Zubehör** bestehend, auf 1. October zu vermieten. **Einquelsen** Vormittags von 10-12 und **Mittags** von 3-5 Uhr. Näheres **Parterre.** 9961

Adolphsalce 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10208
Adolphsalce 26 elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Badecabinet und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 9587
Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 10192
Albrechtstr. 4, Part., 3 Zimmer und Küche auf 1. Juli z. verm. 9641
Albrechtstraße 6 ist die 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf October zu vermieten. 10694
Albrechtstraße 7a ist per 1. Juli eine Frontispizwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst. 10726
Albrechtstraße 8 ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 10872

Albrechtstraße 9

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521
Biebrickerstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badecrichtung, Veranda zc. zu vermieten. 1009
Biebrickerstraße, Ecke der Mähringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.
Bleichstraße 14, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich od. später od. von Juli bis October zu vermieten. 10846
Bleichstraße 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10845
Bleichstraße 22, 2 St., freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8969
Bleichstraße 24, 3. St., 3 große Zimmer m. Zub. Verlethung halber für 400 Mk. auf gl. z. vm. Näh. b. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 8931
Bleichstraße 35 eine Wohnung im Vorderhaus Parterre, 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Manfarge, auf 1. Juli zu vermieten. 9790
Verlängerte Bleichstraße, Roos'scher Neubau, Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 9603

Blumenstraße 4,

zweite Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Nicolastraße 5, Part. 8505
Große Burgstraße 12, 1. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7487
Dohheimerstraße 12 ist eine Frontispiz-, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7180
Eisabethenstraße 16 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. beim Gärtner Kälzin. 10905
Eisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984
Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10849
Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10633
Emserstraße 49, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einsicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015
Emserstraße 71, II., 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298
Emserstraße 75 4 J., Veranda, Küche zc. p. Juli od. Oct. z. vm. 6907
Feldstraße 15 ist die Frontispiz-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6596
Fischerstraße 4, gegenüber Mondel Biebrickerstraße, Frontispizwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Part. 10010
Frankenstraße 8 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche, Manfarge zc., ganz od. getheilt, per 1. October zu verm. 10836
Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Manfarge zum 1. Juli zu vermieten. 6940
Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 9161

Friedrichstraße 20

im Vorschuss-Vereins-Gebäude ist der zweite Stock (2 Tr. hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen sofort zu vermieten. 10133
Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912
Göthestraße 20, Haus mit Vorgärten, neben Adolphsalce 32, ist Wegzugs halber auf 1. October eine schöne Wohnung, 2 Tr. hoch, mit gedecktem Balkon, 6 Zimmer, 1 gerabe Dachstube, 2 Mans., 2 Keller, groß. Trockenpeicher, zu vermieten. Näh. daselbst. 8028

Göthestraße 38, Neubau,

sind drei schöne Zimmer mit Balkon auf sofort zu vermieten. 10964
Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf gleich billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern zc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenpeichers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4. 4522

Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vm. 5764
Helenenstraße 18, 2 Tr. r., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör Wegzugs halber vom 1. Juli ab zu vermieten.

Helenenstraße 25

die 1. u. 2. Etage, jede 5 Zimmer u. Zubehör, Veranda u. Garten, sowie auch eine Frontispiz, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. Nachmittags von 2-6 Uhr. 10299
Sellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491
Sellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605
Sellmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Et. 7967
Zahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9180

Zahnstraße 17 ist die Parterrewohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214
Zahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Karlstraße 2, 1 St., n. Wohnung p. sof. od. später z. v. 10648
Karlstraße 3 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902
Karlstraße 13, Stb., n. Wohn. auf gleich zu verm. 10630
Karlstr. 17, 2 St., (dicht bei Rheinstr.), 4 schöne Zimmer m. Eckter u. Zub. 1. Oct. z. verm. Näh. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 10837

Karlstraße 34 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden auf gleich oder October zu vermieten. 10602
Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660
Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871
Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 10168

Kirchgasse 2 a, Stb. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 9602
Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594
Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157
Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924
Kirchgasse 30 Frontispiz-Wohnung von 2 schönen großen Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Ph. Meh. Marx, Lederhandlung. 6925

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871
Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 10168
Kirchgasse 2 a, Stb. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 9602
Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594
Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157
Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924
Kirchgasse 30 Frontispiz-Wohnung von 2 schönen großen Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Ph. Meh. Marx, Lederhandlung. 6925

Kirchgasse 30 Frontispiz-Wohnung von 2 schönen großen Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Ph. Meh. Marx, Lederhandlung. 6925
Ph. Meh. Marx, Lederhandlung.
 In unserem Neubau sind per 1. Juli größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. 10069

Kirchgasse 32.

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917
Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontispizwohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241
Kirchgasse 51 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine solche auf 1. Oct. zu vermieten. 10191
Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 J. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917
Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontispizwohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241
Kirchgasse 51 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine solche auf 1. Oct. zu vermieten. 10191
Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 J. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz,
 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Jewelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539
Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 J. u. Zubehör, z. vm. 2713
Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225
Ludwigstraße 5 ist eine kleine Wohnung auf gleich od. später zu vm. 9773
Maurerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 9816
Maurerstraße 13 ist eine Dachwohnung zu vermieten.

Maurerstraße 62 (Neubau)

Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 7686
Müllerstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon, Zubehör, Mitbenutzung des Gartenhäuschens auf 1. October an eine ruhige Familie zu verm. Einzusehen von 10-12 Uhr. Zu erfr. Part. 10209
Nerostraße 4 sind auf 1. October der 2. Stock und eine schöne Frontispizwohnung zu vermieten.
Nerothal 25 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. 8

Nerothal 51

ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Bestätigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Neubauerstrasse elegantes Hochparterre, 5-7 Zimmer, Badez., Küche etc., per 1. September zu verm. 10182
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.

Nicolasstraße 17, Bel-Etage, sechs Zimmer und Zubehör Wegzugs halber auf 1. October zu verm. Einzusehen von 10-12 Uhr. 11015

Nicolasstraße 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851

Nicolasstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Dranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 10907

Partstraße 9 u. 9a sind hohelegante Wohnungen à 6-10 Zimmer etc., auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7878

Partstraße 9b sind drei große schöne Parterres dafelbst im 2. St. Zimmer zu vermieten. Näheres 8523

Philippbergstraße 21, 1. St., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9999

Philippbergstr. 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 9671

Platterstraße 3 zwei Mansardzimmer mit Keller und Zubehör in einem ruhigen Hause an eine ruhige Person auf gleich od. 1. Juli zu verm. 10453

Platterstraße 50 eine n. neue Parterrewohnung auf gleich oder später zu vermieten. 10635

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. Et. 5262

Rheinstraße 31, 2. Et. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten; dafelbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im Seitenbau. Näh. Rheinstraße 22, Part. 10797

Rheinstraße 43, 3 Tr., eine Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2 Uhr Nachmittags. 10697

Rheinstraße 60, 2 Tr., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 8 Uhr an. Näh. dafelbst. 8897

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. u. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zubehör per sogleich oder später zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part.** 22076

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 93 ist die zweite Etage, bestehend per sofort zu vermieten. Bestätigung u. Preismittheilung durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1536

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Rheinstraße 111, eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erkern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5763

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 schöne Zimmer, Küche etc., großer Balkon, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 9979

8. Westl. Ringstraße 8 Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 10242

Westl. Ringstraße 8 (reistehend, Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Mansarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 6870

Wödderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Römerberg 12 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, Wegzugs halber zu vermieten. Dafelbst ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9326

Römerberg 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. 8863

Schiersteinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. hoch. 2705

Saulberg 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 10421

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 8964

St. Schwalbacherstraße 3 zwei große helle Zimmer mit oder ohne Küche zum 1. Juli, eine große Mansarde, leer, zum 15. Juni und ein Logis für zwei Schläfer sogleich zu vermieten. 10767

Sedanstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 10229

Sonnenbergerstraße 49a ist eine herrsch. Wohnung zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27, Bau-Büreau. 8536

Steingasse 17 eine schöne Dachwohnung im Seitenbau auf 1. Juli zu vermieten. 10898

Steingasse 32 ist eine n. Dachwohnung zu verm. Näh. 1. St. h. 7244

Stiftstraße 1 eine schöne Wohnung, 3 Z. m. Zubeh., zu verm. 10892

Stiftstraße 17 eine schöne Frontspiswohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 2148

Stiftstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Mitttags. Näh. beim Gärtner **Klein, Wagenstecherstraße 7** und Elisabethenstraße 16. 10904

Stiftstraße 25 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Gärtner **Klein, Wagenstecherstr. 7** u. Elisabethenstr. 16. 10903

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-Et. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. dafelbst. 6780

Villa Wallmühlstraße 3a ist das Hochparterre nebst unterstem Souterrain, 7 Zimmer, Badez. und Zubeh., Garten, auf 1. October event. 15. Juli zu verm. Auch ist dieselbe zu verkaufen. Näh. Walramstr. 31, Part. 10680

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6234

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Miether zum 1. October zu vermieten. Näh. bei **D. Stein, Webergasse 3, im Laden.** 9242

Webergasse 50 eine Wohnung, 3 Zim. m. Zubeh., sof. zu verm. 10612

Wilhelmsplatz 9 die Bel-Etage und die 3. Etage von je 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 9485

Eine hübsche Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten 9631
Vertramstraße 1.

In meinem Neubau **Göthestraße 1a**, nächst der Adolphsallee, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, Speisek. u. s. w. zu vermieten. **Lud. v. Sind, Architekt, Bleichstraße 27.** 9946

In meinem Neubau **Göthestraße 11** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955
A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. St. r. 8186

Die Bel-Et. Friedrichstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst zwischen 11-1 Uhr in der 2. Et. 8097

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später **preiswürdig** zu vermieten. Näh. bei **O. Engel, Friedrichstraße 26.** 6776

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5, nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Eckladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Abreise halber ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten **Moritzstraße 33.** Näh. Part. 10944

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50 (sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise etc., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683
Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Merothal

(Franz-Abtstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. dafelbst. 8302

In meinem neu erbauten Eckhause **Neugasse 9 u. Ellenbogengasse** ist die

Bel-Etage,

elegant hergerichtet, aus 8 Zimmern, 2 Küchen und Mansarden best., per 1. October zu vermieten. 10639
A. H. Linnenkohl.

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8869
 Eine schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1 St. 7242
 Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche und ein einzelnes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten auf der Klostermühle. Näh. zu erfragen Metzgergasse 6. 11029

Mosbach, Bahnhofstraße 3,
 eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, nahe dem Park, per 1. August zu vermieten. 10847

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 18, 1. Etage, möbl. Wohnung zu vermieten. 8685
 Elisabethenstraße 21, Hochparterre, möblierte Wohnung auf Wunsch mit Küche und Zubehör. 10290

Müllerstraße 2, Part.,

eine möbl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubeh. sof. wegen Abreise zu möglichem Preis z. verm. Anzuz. Morgens v. 10-12 Uhr. 10020
 Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 8801
 Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nicolastraße 22, Part. 9578

Modernes Haus.

Elegante möblierte Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad etc., in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstrasse, auf Monate zu vermieten. 10128
 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Auf Hofgut Geisberg

sind herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen, sowie einzelne Stuben abzulassen.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, Bel-St.

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614
 Adelheidstraße 39, 1. ein möbl. Zimmer zu verm. 10788
 Albrechtstr. 7, S. 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2898
 Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345
 Augustastr. 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450

Bahnhofstraße 20, 1. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension.

8090
 Diebricherstraße, Ecke der Mörhngstraße 2, Hochparterre, elegant möbl. Salon nebst Schlafzimmer zu vermieten.
 Bleichstraße 3, 1. Etage, 1 oder 2 Zimmer sofort zu vermieten. 11002
 Bleichstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10006
 Gastellstraße 1, Bel-St., ein möbliertes Zimmer z. verm. 10541
 Dohheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 8884
 Dohheimerstraße 20 ist ein fein möbl. Parterrezimmer zu verm. 10247

Elisabethenstraße 16, 1. Et., schön möblierte Zimmer zu vermieten.

10614
 Elisabethenstraße 19, Bel-St., Balkon u. sep. Zimmer sofort.
 Emserstraße 4a, Anb. Souterr., ein einz. möbl. Zimmer zu v. 10599
 Emserstraße 13 möbl. Salon u. Schlafzimmer (gr. Balkon, Garten) z. verm.; auf Wunsch gute Pension. Näh. Emserstraße 19. 9246
 Frankenstr. 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.
 Seltenstr. 19, Part., sch. möbl. Zim. m. 1-2 Betten b. z. v. 10921
 Dellmundstraße 21, ganz schön der Bleichstraße, ist ein großes bequemes und schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Etage. 10648

Jahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten.

8575
 Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Karlstraße 18, 1. Pension zu verm.

10614
 Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037
 Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991
 Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855
 Marktstraße 12, 4 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 10718
 Moritzstraße 10, 2, ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 8457
 Nicolastraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 9827
 Dranienstraße 3, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964

Dranienstraße 14 sind 1-2 möblierte Zimmer zu vermieten.

10015
 Dranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Abkühlung im ganzen oder getheilt zu verm. 10569
 Philhysbergstraße 1, 1. Et., gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 9859
 Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479
 Römerberg 12, 2. Et., ein möbl. Zimmer zum 15. billig zu vermieten.
 Schwabacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf gleich oder später zu vermieten. 10199
 Taunusstraße 45, Sonnenlette, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Walramstraße 3, 1. ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

8660
 Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671
 Walramstraße 18, 1. St., großes gut möbl. Zimmer zu vermieten.
 Weißstraße 13, 2 Tr., zwei Zimmer, möbl. od. unmöbl., auch einz. z. v.

Weißstraße 16, Part., großes möbliertes Zimmer mit Pension. 10882
 Wehrstraße 20, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10787
 Wehrstraße 21, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 10442
 Wörthstraße 1, Part., möblierte Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, zu vermieten.

Schön möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten

Weißstraße 3, 2 St. 8237
 Zwei gr. freundl. möblierte Zimmer in der Nähe des Waldes sofort billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10611

Einfaches Zimmer mit Bett zu vermieten Adlerstraße 35, 1.

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630

Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7691
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Bahnhofstraße 18, 2. 9712
 Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Bleichstraße 3, 2 Tr. h. 10610

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Hth. 2 St. 7723
 Ein großes schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten

Friedrichstraße 43, 1 l.

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zum 15. Juni zu verm. Hermannstraße 15, 2 Tr. r.

Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 5889

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn billig abzugeben. Näh. im Metzgerladen Kirchgasse 14. 10577

Ein fein möbliertes Zimmer ne vermieten Lehrstraße 4. 10781

Möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten

Lehrstraße 7. 11006
 Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Meingerstraße 66. 9529

Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Metzstraße 46, 1 Tr. 10833
 Ein nettes Zimmer möbliert oder unmöbliert abzugeben

Rheinstraße 106, Frontspige. 10295
 Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Adöerallee 21, 2. 5548

S. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 9812
 Möblierte Zimmer zu verm. Saalgasse 34, am Lochbrunnen. 10843

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1 St. 11022
 Schönes großes Zimmer an e. Herrn zu verm. Schulberg 11, 1 r. 10986

Parterre-Zimmer, schön möbl., an anständ. Herrn zu verm.

Schwalbacherstr. 39. 7816
 Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8325
 Ein Mädchen kann Teil an einem Zimmer haben Steingasse 2, 4. 10937

An eine Dame zu vermieten ein Zimmer (Frontspige) möbliert oder unmöbliert. Näh. Taunusstraße 39, Bel-St. 8823

Ein schönes separates Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten

Walzmühlstraße 29, Part. I. 9557
 Ein freundl. Parterre-Zimmer an zwei reinkl. Arbeiter mit oder ohne Kost billig zu vermieten Walramstraße 9, Hinterh. Part. 11032

Ein freundl. möbl. Zimmer preisw. zu verm. Webergasse 41, 1 St. 10065
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Weißstraße 4, 2. Et. 10490

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Wehrstraße 16, 1 St. r. 10490
 Möbliertes Zimmer (mit oder ohne Kost) an eine oder zwei Personen zu vermieten Wehrstraße 26, 2. 10833

Ein schön möbliertes Zimmer an einen oder auch an zwei Herren zu vermieten Wehrstraße 33, Part. 10259

Möbl. Zimmer zu vermieten Wehrstraße 43, 3 St. 10455
 Eine beiz. Mansarde mit od. ohne Möbel zu verm. Jahnstr. 2, Eck. 11028

Schön möblierte Mansarde zu vermieten Langgasse 6. 10776
 Eine Mansarde mit Bett an eine anständige einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 44. 10834

Eine anst. möbl. Mansarde mit oder ohne Pension zu vermieten Rheinstraße 55, 2. Et. 10814

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Bleichstraße 37, Hinterhaus 1 St. Zwei anständige Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten. Näh. bei Georg, Saalgasse 26. 9122

Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 11027
 Camfortabel möbl. gr. Zimmer während der Sommermonate zu verm. Diebricher Chaussee, 3 Minuten oberhalb Adolphshöhe links.

In schön geleg. Villa

10810
 (Mosbacher Berg) mit herrlicher Fernsicht und in gesunder Lage sind zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Näh. bei der Immob.-Agentur von O. Engel, Friedrichstraße 26.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Feldstraße 23 ist ein Zimmer an eine ruhige Person per 1. Juli zu vermieten. 10466

Sermannstraße 17, Bordenh., ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. Zu erfragen bei der Wirtin, 1. Et. 10680

Lehrstraße 1 ist ein großes leeres Parterre-Zimmer an ein auch zwei ruhige Leute zu verm. Näh. Feldstraße 23. 10653

Moritzstraße 23, Hth., ein Zimmer zu vermieten. 10874
 Platterstraße 38 ist ein großes freundliches Zimmer sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 9848

Platterstraße 52 ist ein leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 11000

Zwei separate Zimmer und Souterrain per sofort zu vermieten Walzmühlstraße 20. 9952

Ein leeres Zimmer (1 Stiege hoch) per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 38. 10776

Adelheidstraße eine schöne heizbare Mansarde an einz. stille Person zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 49, Part. 10423
Bleichstraße 8 sind zwei Mansarden, sowie eine einzelne Mansarde zu vermieten. 10838
Faulbrunnenstraße 10 sind zwei schöne ineinandergehende Mansarden auf 1. Juli zu verm. 11081
Karlstraße 34 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8962
Schwalbacherstraße 5 zwei Mansarden zu vermieten. 10859
Stiftstraße 1 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 10893
Walramstraße 5 eine heizbare Mansarde auf 1. Juli zu verm. 10842
Walramstraße 35 ist eine Mansarde zu vermieten. 10624
 Eine Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 36. 10907
 Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446
 Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579
 Schöne leere Mansarde an einzelne Person auf 1. Juni zu vermieten Schulberg 4. 10224
 Eine Mansarde mit Keller zu verm. Schwalbacherstraße 10. 10832
 Eine id. Mansarde an eine anst. Person zu vermieten Schwalbacherstraße 47, Part. 10843
 Eine leere Mansarde an einzelne Person auf gleich zu vermieten St. Schwalbacherstraße 4. 10017
 Eine leere fr. Mansarde mit Keller auf sofort zu vermieten. Näh. Welltrichstraße 9, 1. 10899
 Ein Mansard-Zimmer zu vermieten Welltrichstraße 20. 10742

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Obere Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck eignet, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 8193
Guthab-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. 3113
Karlstraße 32 geräumiger Keller auf sofort zu vermieten. 10067
Großer Weinkeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756
Weinkeller zu vermieten Welltrichstraße 46. 10868

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9737
Villa Monbijou, Grathstraße 11, dicht am Kurhause. Eleg. möbl. Wohnungen mit oder ohne Pension. 10422
Villa Margaretha, Gartenstrasse 10 und 11, nahe dem Kurhaus, möblirte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 1832
 Pension. Möbl. 3. m. Pension pro Tag v. 3 M. an Karlstr. 18, 1.
Pension Kiehlings, Mozartstraße 1a (Sonnenbergerstraße-Gde).
 Fremden-Pension. Möbl. Zimmer Schwalbacherstr. 45, 2 r. 10820
Pension Felicitas, Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 3). 10822
 Möblirte Zimmer. Bäder im Hause.
Pension de la Paix, Sonnenbergerstrasse 37. 5117
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.
Pension. Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Debergasse 3 (Zum Ritter), Tel.-St. 7312

Fremden-Verzeichniss vom 8. Juni 1891.

<p>Adler. Krüger m. Fr. Goerschendorf Hendriksz, Frl. Meerssen Zwart, Frl. Vechel de Joog m. Fr. Arnheim Blanck, Pritzio Heuser, Köln Roeg, Amsterdam Rosenberg, Wien</p> <p>Belle vue. Schmidt, Haus Blogge Schmidt, Frl. Haus Biegge</p> <p>Hotel Dahlheim. Frank, Fr. Frankfurt</p> <p>Hotel Dasch. v. Heine, Officier. Metz Helling, Posen Uelling m. Fr. Posen</p> <p>Deutsches Reich. Gerhard, Köln Schaake, Frl. Luxemburg Hobbberger, Frl. München Lehmann, Kfm. Berlin Meyer, Kfm. Berlin Krause m. Fr. Berlin</p> <p>Einhorn. Poetzsch, Rent. Dresden Wilp, Director. Neuwied Cohn, Kfm. Köln Kuck, Kfm. Eschweiler Rauer, Kfm. Berlin Kössel, Berlin Monch, Breslau Nast, Strassburg Maurer, Strassburg Gross m. Fr. Heidelberg Faulenbach, Kfm. Breslau Heine, Kfm. Michelstadt</p> <p>Eisenbahn-Hotel. Robbers, Hotelbes. Cleve Walter, Kfm. Karlsruhe Ivakin, Kfm. Java Schäfer, Kfm. Bielefeld Joeden, Rent. Elberfeld Hatzfeld, Kfm. Schwelm</p> <p>Zum Erbsprinz. Becker, Frl. Niederrosbach Schneider, Frl. Oppenheim Heymann, Kfm. Limburg Krüger, Dr. Elberfeld König m. Fr. Nordhausen</p>	<p>Engel. v. Bosse, Dresden Englischer Hof. Foivello m. Fr. Berlin Huck, Direct. Frankfurt Armstrong, Frl. England Roglaux, Frl. England Gottlieb m. Fam. Oberstein Wallerstein, Leipzig</p> <p>Grüner Wald. Rust, Major. Allenstein Marr, Graveur. München Meerholz m. T. Flensburg Sanders, Kfm. Bremen Hitinsky, Kfm. Berlin Wolst, Hamburg Weinberger, Kfm. Berlin Hirschmann, Nürnberg Renner m. Fr. Hamborn Hinterleitner, Kfm. Köln Collin, Kfm. Elberfeld</p> <p>Vier Jahreszeiten. Rosenthal, Selb Sternau, Aachen Bedford m. Fam. Boston Koch, Jurist. Reval Sahlmann m. Fr. Fürth Sahlmann, Frl. Fürth Pelly, Lady. Wiltshire Dumbledon, Frl. S.-Afrika Walter, Fbkb. Mühlhausen Philipps, Fr. m. Sohn. Wien Doppeler m. Fr. New-York Wilkinson m. Fr. London Graf Gersdorff, Berlin Williams, Fr. Texas Williams, Frl. Texas Fitz Hugh, Fr. Texas Fitz Hugh, Fr. Texas Ashton, Fr. Manchester Duggon, Fr. Dublin Byrne, Fr. Dublin</p> <p>Kaiserbad. Meltzow m. Fr. Berlin</p> <p>Goldene Krone. Eckersdorf, Fr. Breslau Oelsner, Fr. Strehlen Dornberg, Kfm. Erfurt v. Westerhagen m. Fr. Berlin Menthe, Berlin Seifert, Fr. Siegmars</p>	<p>Goldene Kette. Aehle, Traben Weisse Lilien. Wagner, Dresden Fromholz, Frl. Berlin Naumann, Fr. Danzig Winters m. Fr. Crefeld</p> <p>Villa Nassau. Pratie m. Fr. Sumatra van Oven m. Fam. Batavia</p> <p>Hotel du Nord. Mantouffei, Fr. m. Fam. Paris v. Rosenberg m. Fr. Dresden</p> <p>Nonnenhof. Marcinkowski, Berlin Grunewald, Kfm. Glogau Arth, Kfm. Heideberg Thürling, Kfm. Berlin Anten m. Fr. Aachen Schorr, Kfm. Frankfurt Grünewald, Kfm. Stuttgart Marburg, Kfm. Frankfurt Neuburger, Kfm. Köln Meyer, Kfm. Köln Schnorrenberg, Kfm. Köln</p> <p>Prince of Wales. Marcara m. Fr. Minden Boxleidner, Fr. m. T. Coburg Barkow, Frl. Berlin Heward, 2 Frl. Berlin Forst, Breslau</p> <p>Zur guten Quelle. Stark, Weimar Franke, Leipzig</p> <p>Rhein-Hotel u. Dép. v. Claer, Fr. m. T. Berlin Smith m. Fam. London Watkins m. Fr. Albany v. Bergdorf, Officier. Metz Chapman m. Fr. Glasgow</p> <p>Rose. Wessel, Bonn Lane m. Fr. England Dannevig, Capit. Christiania Hanssen, Christiania Halvorsen m. T. Christiania</p> <p>Schützenhof. v. Katen m. Fr. Wittenberg Lötbecke, Iserlohn Urbach, Lieblos Grünwald, Kfm. Glogau</p>	<p>Römerbad. Salmony m. Fr. Köln Weisser Schwan. Mencke, Frl. Neustrelitz Spiegel. Geier m. Fr. Breslau Schneider m. Fam. Krouznach Siebers, Frl. Altona</p> <p>Tannhäuser. Weber m. Fr. Köln Wolf, Backnang Mehlner, Kfm. Mühlhausen Kaufmann, Kfm. Spreyell</p> <p>Tannus-Hotel. Niel, Rent. Oswayo Goddard, Fr. Florenz Stoecker, Rent. Broich Stauding, Braunsfels Fischer, Rent. Berlin Lauritzlo, Copenhagen Engelbrecht Fr. Rienstaden Biechschmidt, Rienstaden Görris m. Fr. Altona Steens m. Begl. Haag Buchacker, Kfm. Eupen Mestern, Ingen. Mannheim Hofer, Fr. Berlin Carlson m. Fam. Amsterdam Moch m. Fr. Königsberg Kanzen, Kfm. München Wandfer, Kfm. Lemberg</p> <p>Hotel Victoria. Hirschhorn, Petersburg Erle Drax, Esquire. Dorset Sauvignier, Rent. Brüssel Vrolyck m. Fr. Haag</p> <p>Hotel Vogel. Sandhage, Rent. Freiburg Fraenckel, Frl. Stockholm</p> <p>Hotel Weins. Kny, Dr. med. Godesberg Schreiber, Fr. Hameln Reiss, Fr. Elberfeld</p> <p>In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. v. Cotzhausen. Neuwied Mons, Kfm. Zürich Jeung-Adams. England Recke m. Fr. Rheydt Spoer, Fr. Apolda Simpson, Fr. m. B. London Russischer Hof. Hoffmann. Braunschweig</p>	<p>Pension Carola. Hoesch, Frl. m. B. Düren Schnitzler, Frl. Düsseldorf Moysey, Frl. England Pension Internationale. de Binckhorst. Alexandria Moffat, Fr. Stirling Jones, Frl. London Mackeau, Frl. Edinburg Adie, Frl. Stirling</p> <p>Brüsseler Hof. Roeder, Kfm. Lübeck Scherff, Fr. Hameln Lüdighausen. Russland Gardiner, Fr. London Brownsunth, Fr. London Park-Villa. Heilmann, Fr. m. B. Berlin Gordon, 2 Frl. England Villa Louise. Bjewelch. Stockholm Villa Margaretha. Lampel m. Fr. Münster Schneider, Fr. Siegen Neff, Fr. Berlin Grosse Burgstrasse 8. v. Arnim, Fr. Komornik v. Arnim, Frl. Komornik Villa Kamberger. v. Holzger, Offic. Hannover v. Zitzewitz. Stolp Villa Monbijou. Zwanziger. Peterswaldau Zwanziger. Peterswaldau Villa Speranza. Leonhard, Cand. Wien Rheinstrasse 11. Kierfstudt, Fr. Schweden Tannusstrasse 26. Bender m. Fam. Berlin Elisabethenstrasse 10. de Krauze, Fr. Warschau Geisbergstrasse 26. Lütthgen, Fr. m. B. Erpel Luderitz, Fr. Celle Luderitz, Frl. Celle Faure, Maj. a. D. München Negenborn, Fr. Saargemünd Leberberg 7. Neumann. Halberstadt Wolf, Hauptm. Döbeln Parkstrasse 12. Dickson m. Fam. London</p>
--	--	---	--	---

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Schlossermeister Carl Cramer von hier, als Vormund der Geschwister Johanna und Jakob Cramer, das den letzteren gehörige zweistöckige Wohnhaus mit 4 Nr 11,75 □-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Lehrstraße 27 zwischen Georg Bach und Philipp Gerlach, in dem Rathhause dahier, Zimmer Nr. 55, meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. Juni 1891. 401
Die Bürgermeisterei.

Musikfest.

Heute Dienstag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Gesammt-Probe. 255

Christliche Arbeiter-Versammlung.

(S. Lokal-Nachrichten.)

Kaiser-Panorama, Tannus-
straße 7, Part.
Diese Woche **Rom**. II. A.: Straßen, Schlösser, alt-wundervolle Serie: römische Bauten, Colosseum, Engelsburg, Tiber-Insel, Livoli, Vatikan, Quirinal, St. Peterskirche mit Hauptaltar, der Papp den Osterfegen ertheilend, Papp Leo XIII. im Garten des Vatikan. Abonnement: 10 Reisen 2 M.

Heinrich Merstedt,

Uhrmacher,

Helenenstraße 19,

empfecht sein Lager in allen Arten Uhren und Ketten. Durch Ersparniß hoher Ladenmiete verkaufe zu äußerst billigen Preisen. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. 11158

Pariser Gummi-Artikel.
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Verkauf von Waaren!

Die zur Concursmasse der Frau Karl Pittschke, Wwe., geb. Ebert, hier gehörigen Waarenvorräthe, als feine Elfenbeinwaaren und Schmucksachen, sonstige Schmuckgegenstände, Colliers etc., eine große Auswahl in Hauchutenfilien (Meerschäum, Bernstein und feiner Holzarten), feine Holzwaaren aller Art und andere Artikel werden in dem Laden der alten oberen Colonade zu ermäßigten Preisen verkauft. Das Geschäft ist den ganzen Tag geöffnet.

Wiesbaden, 8. Juni 1891. 401
Der Concursverwalter.
(gez.) **Bojanowski**,
Rechtsanwalt.

100 Reste

Damen-Kleiderstoffe

von 3-7 Mtr., in Rein- und Halbwohle, schwarzem Cachemire, Kattun, Waidrud, 50 Reste Buckskin für einz. Hosen, Hosen und Westen und ganze Anzüge, fertige Buckskin-Hosen, Herren- und Knaben-Wasch-Anzüge, Herren- und Damen-Sommer-Unterjacken, Kinder-Kleidchen, ca. 60 Dhd. Stragen u. dergl. m. versteigere ich zufolge Auftrags

morgen Mittwoch, den 10. Juni c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in meinem Auktionslofale

S. Mauergasse 8, Eingang durch's Thor,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 244

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

Zwei große gebr. Kleiderschränke, 1 Bettstelle, 1 Schreibpult, 1 Waschtisch, 1 Schüsselbänk mit Anrichte billig zu verkaufen Zahnstraße 12, Part.

Magglingen — Macolin

ob Biel

(SUISSE)

sur Bieme.

Klimatischer Luftkurort (900 Meter über Meer, umringt von grossen Tannenwäldern).
Comfortabel eingerichtetes Hotel. Eigentümer: Herr Wälly. Arzt: Herr Dr. A. Gsell Fels.

Drahtseilbahn.

Wundervolle Rundsicht auf die ganze Alpenwelt vom Säntis bis Montblanc.

Spaziergänge in allen Richtungen, speciell durch die an wildromantischer Schönheit unübertroffene

Taubenlochschlucht.

Prächtige Fahrten auf dem Bieler-, Neuenburger- und Murtensee.

(O 2888 B.)

Die schönsten Zeitschriften

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

- „Ueber Land und Meer“, per vollständiger Band in größtem Format nur 8 M.
- „Illustrirte Zeitung“, per vollständiger Band in größtem Format nur 8 M.
- „Die Gegenwart“ von Paul Lindau, per vollständiger Band in großem Quart nur 2 M.
- „Illustrated London News“ mit den Tausenden Bildern, größtes Format, per vollständiger Band 6 M.
- „The Graphic“, Londons berühmte illustrierte Zeitung, per vollst. Band mit Tausenden Bildern, größtes Format, nur 5 M.
- „Münchener Fliegende Blätter“, per vollständiger Band in Quart nur 2 M. 50 Pf.
- „Schalk“ mit den Tausenden Anekdoten und Illustrationen, per vollständiger Band in Quart 2 M. 50 Pf.
- „Westermann's Illustrirte Deutsche Monatshefte“, per vollständiger Band nur 2 M.
- „Illustrirte Frauen-Zeitung“, per vollständiger Jahrgang in größtem Format nur 8 M.
- „Die Gartenlaube“, per vollständiger Jahrgang in größtem Format 2 M. 50 Pf.
- „Dahleim“, per vollst. Jahrgang in großem Format nur 3 M.

Die eingehenden Aufträge werden der Reihe nach prompt expedirt von der Export-Buchhandlung
J. D. Polack, Hamburg,
im eigenen Hause: Kaufmarkt 30/31.

Wirthschafts-Übernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft theile ergebens mit, daß ich die **Wirtschaft Hellmündstraße 46** übernommen habe. Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, sowie gute Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll
Ph. Billenberger.



Frisches Rehfleisch

empfehlen zu Ragout 11162

Joh. Geyer, Hostlieferant,
Fernsprechstelle 47. — 3. Marktplat. 8.

Korn-Kaffee à Bid. 20 Pf.,

Tafelsatz à Paket 20 Pf.,
In Saumdü à 1/2 Liter 80 Pf.,
In Salatöl à 1/2 Liter 60 Pf.

empfehlen 11162
W. Jung Wwe., Adolphsallee 2.



Ostender Fischhandlung,

27. Nerostr. 27 u. auf dem Markt.
Prima Rheinlalm, Albsalm, Ostender Seezungen, Steinbutte, Sechte, Zander, Cablian, Schellfische, lebende Aale, Schleie, sowie Matjes-Heringe u. c. empfiehlt
Joh. Wolter.

Neue ital. Kartoffeln,

neue Matjes-Heringe

empfehlen 11151
W. Jung Wwe., Adolphsallee 2.
Gut. Mittagsessen 40 Pf. Schwalbacherstraße 11, Spezereigehäuft.

Verschiedenes

A. Kammerjäger Spiecker

aus Elberfeld ist angekommen, um Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Ameisen, kurz alles Ungeziefer unter Garantie zu vertilgen. Bestellungen werden **Platterstraße 2** hier angenommen.

Mohrstühle jeder Art liefert zu billigen Preisen
A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.
NB. Kranken-Tragstühle zu verkaufen und zu vermieten. 11127

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und billig besorgt. Herren-Stiefel-
sohlen u. Flede 2,70 M., Frauen-Stiefelsohlen u. Flede 2 M. 11071
J. Kallrich,
Schwalbacherstraße 47, Vorderhaus 3 St.

Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, Kinderkleidern und zu Aenderungen in u. außer dem Hause. Lousenstraße 3, 3.

Herrenkleider

werden unter Garantie nach neuesten Façons u. tadellosem Sitz angefertigt, getragene werden sorgfältig ausgebessert und chemisch gereinigt von
H. Hellmig, Herren-Schneider, Taunusstraße 21.

Costume von den einfachsten bis zum elegantesten werden schnell, geschmackvoll angefertigt. Getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert **Dirichgraben 18, 2 L.**

Eine Frau, die in allen Näharbeiten, sowie im Maschinennähen bewandert ist, sucht Kunden. **Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus.**

Die Neu-Wäscherei

Meine Schwalbacherstraße 14, Part.,
empfiehlt sich bei guter gewissenhafter und pünktlicher Bedienung. Herrenhemd 20, Kragen 6, Manschetten 8, Frauenhemd und Hose 10, Bett- und Tischstuch 10, Servietten 4 Pf. u. s. w.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Steingasse 9.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und pünktlich besorgt **Nerostraße 23, Part.**

Eine Frau sucht Wasch-Kunden. **Moritzstraße 20, Part.**

Bitte!

Eine arme Familie, welche durch Krankheiten zurückgekommen, bittet edelthunende Menschen um Unterstützung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11168

Welcher

Herr oder welche Dame leiht einem jungen Mann 50 M. ? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gütige Offerten bitte unter **T. R. 50** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Auständige geb. Frau,

in gr. Verlegenheit, bittet dringend um ein Darlehen von 100 M. n. Uebereink. Off. unter **Aida** Hauptpost hier erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 27 Jahre alt, evang., von angen. Neußern, mit einem Vermögen von 15,000 M. und eine Lebensstellung inne hat, wünscht die Bekanntschaft einer jungen hübschen Dame im Alter von 19-26 Jahren behufs Verehelichung. Junge Damen, die im Besitze eines gleichen Vermögens, werden gebeten, ihre Offerten, möglichst mit Photographie, unter **B. 120** im Tagbl.-Verlag niederlegen. Discretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Ich eruche die Dame,

mit der ich Sonntag Vormittag in der Bierbahn fuhr und dann in der Albrechtstraße verschwand, um Angabe der Adresse sub **J. F.** postl. hier. Der bejahrte Herr, der so freundlich in der Colonnade an der Kunstausst. sein wollte, wird höflichst gebeten, eine andere Stunde zu wählen, da es nur um diese Zeit unmöglich. Gest. Antw. unter bekannter Chiffre.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmucksachen, Uhren, Brillanten, Münzen und Handscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 1.**

Ein gebrauchtes Zweirad zu kaufen gesucht. Off. unter **E. O. 11** postlagernd.

Marquise,

450 Cm., zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11067

Gund zu kaufen gesucht, welcher eine Pumpe treiben kann. Näh. **Wellrisstraße 37.**

Verkäufe

Ein gut rent. Spezerei- und Victualien-Geschäft ist Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. schriftliche Offerten unter **Z. J. 7** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein massives fahrbares Verkaufshäuschen

ist freihändig zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Buchhandlung von **Stark, Rheinstraße 27.**

Eine gebr. 1/2-Selge billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11156

Eine Grube Pferdeweiß sehr billig zu verkaufen **Reichstraße 4.**

Unterricht

Post- und Eisenbahnfachschule, Queckfeldstr. 4.

Wissenschaftl. Vorbildung zur Post-Carriere. 3. St. gute Gelegenheit z. Anstellung. Es wird eine neue Classe eingerichtet. Aufnahme v. 10-24 Jahren. 11170

181
neuesten
-herzig,
21.
Gnoll,
Neuheit
hen des
Berren-
it- und
ommen
ut und
urns-
Unter-
11158
en Bo-
kunft
auflegen
t. 8.
ubern,
in ma
er von
e eines
Foto-
Schron
in der
L. hier
in der
bilden,
-bistria
Länge
asse 7
D. II
b, in
1106
Näh.
millen
-ferren
en
g von
401
11158
a.
4.
3. St.
lichtet.
11170

Ein vollst. Bett mit Tisch billig zu verkaufen Nero-
straße 23, Vorderh. 2 St.

Verloren. Gefunden

Sonntag Mittag wurde von der Hermannstraße nach der Wellrigstraße eine **silberne Damen-Uhr mit goldener Kette** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Mauerstraße 16, im Rheinischen Hof, abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein rothes **Portemonnaie** mit ungefähr 20 Mk. Inhalt am Mittwoch Abend auf der Hauptpost oder Rheinstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 11054

Verloren am Warmen Danim ein schwarzer **Sonnenschirm** mit gelbem Stod. Abzugeben Wörthstraße 5, 3.

Ein halbseidener schwarzer **Regenschirm** am Kochbrunnen am Samstag Abend stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Grathstraße 3, Villa "Speranza."

Ein **fl. gelber Kinderschuh** verloren. Rückgabe gegen Belohnung **Jahnstraße 1.**

Entlaufen ein **Portierier**, weiß mit schwarz und braunen Abzeichen am Kopfe. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 40, 2. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zwei bl. **Schwalbentauben** entfl. Abzug. geg. Belohn. Frankenstr. 11.

Miethgesuche

Eine stille Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum Preise bis zu 400 Mk. Offerten unter **E. D. 422** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht wird eine Wohnung, 2. oder 3. Etage, 5-6 Zimmer u. Zubehör, für 1. August, auch früher oder später, in der Adolphs-Allee oder Umgegend. Offerten unter **J. B. X.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. October wird eine geräumige Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör in der unteren Friedrichstraße (Vorder- oder Hinterhaus) gesucht. Geht. Offerten wolle man unter Chiffre **X. B. 10** an den Tagbl.-Verlag gelangen lassen.

Zwei Damen suchen eine Wohnung von zwei bis drei Zimmern mit Zubehör auf sogleich oder zum 1. October in der Nähe der **Taunusstraße**. Geht. Offerten unter **M. M.** postlagernd erbeten.

Lehrerin sucht 2-4 leere Zimmer, womöglich mit Wasser-anth., n. z. weit v. Balde, zum 1. Juli. Offerten unter **E. P. 109** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Zimmer für hiesigen Herrn zum 14. Juni gesucht in anständiger Lage. Preis nicht über 22 Mk. mit Frühstück und Bedienung. Offert. unter **H. W. 194** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine einzelne Dame, alt, sucht in einem anständigen Hause 1 bis 2 ummöblirte Zimmer mit Pension auf 1. August. Offert. unter **R. R. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lagerräume

event. Hinterhaus zu mieten gesucht. Näh. Morisstraße 7, 1 r.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa **Panorama** ganz oder getheilt zu vermieten. Anzusehen zu jeder Tageszeit. Näh. Helenestraße 23. 11093

Geschäftslokale etc.

Kirchhofgasse 9 ist der Laden u. Cabinet und 11. Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27, 2 St. 11103

Werkstätte, neu, hell, groß, mit oder ohne Wohnung zu verm. Jahnstraße 6. Näh. Neumärkerstraße 4.

Heller Souterrain-Raum,

passend für Werkstätte oder Flaschenbierhändler, per 1. Juli zu vermieten **Walramstraße 9.** 11123

Wohnungen.

Adelheidstraße 21.

Die von Herrn Generalmajor **von Büttcher** inne gehabte Wohnung von 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst von 10-12 Uhr. 11060

Adelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 11121

Widerstraße 20 n. freundl. Wohnung, 1. Etage zu verm. 11053

Adolphsallee ist eine Bel-Etage, der **Neuzelt** entsprechend, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. Octbr. zu verm. Schriftl. Anfr. unter **„Adolphsallee“** a. b. Tagbl.-Verlag. 11122

Albrechtstraße 9 2 Dachwohnungen zu vermieten. 11122

Dohheimerstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 11104

Feldstraße 27 keine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11109

Friedrichstraße 40 Bel-Et. von 7 Zimmern per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 29, im Comptoir. 11122

Helenestraße 5 eine 11. Dachwohnung sof. zu vermieten. 11068

Hochstraße 10 eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 11120

Jahnstraße 9 ist im Hinterhaus eine mit Glasabschluß versehene Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu verm. Näh. nur Vorderhaus Part. 11078

Karlsstraße 23 sind zwei Zimmer im Seitenbau Parterre auf 1. Juli zu vermieten. 11150

Leberberg 12, nächst dem **Kurhaus** u. **Part.**, Neubau „Villa Austria“, zum October hoch elegante herrschaftliche **Wohnungen**, acht Zim. und Salons, **Wintergarten**, **Badezim.**, Fremdenz., **Waschküche**, **Beischpl.** u. sonst. Zub., großer **Balkon**, prachtvolle Aussicht, feine gesunde Lage. 11182

Mauzstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der **Bräuerei**. 11148

Nicolaststraße 26, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags von 10-12. Näheres Parterre. 11061

Oraienstraße 34 und 36 sind schöne Wohnungen, 4 Zimmer mit Balkon, und 3 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. October und früher zu vermieten, sowie in den frei geleg. **Hinterhäusern** abgetheilt. **Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör** per 1. Juli und später. Näh. daselbst oder **Karlstr. 14**, Part. 11114

Adelheidstraße 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11158

Saalgasse 10 11. abgetheilt. Wohn. à 200 Mk. per 1. Juli an eine einzelne Person zu vermieten.

Schlichterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Schlichterstraße 16,

Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. 11097

Schlichterstraße 22 sind 1-2 schöne Mansardzimmer mit Küche und Zubehör an ruhige Mieter ohne Kinder zum 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11094

Sedanstraße 7 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Küche, mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 11119

Sonnenbergerstraße ist eine hoch herrschaftliche erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern, **Bad** und allem Zubehör, vorzüglich für Pensionatsbetrieb geeignet, per 1. October zu vermieten. Alles Nähere durch **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40.** 11111

Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 11111

Taunusstraße 21 ist im Vorderh. eine Mansard-Wohnung per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 11169

Taunusstraße 41, 3. St., Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., Preis 625 Mk., per Oct., ev. früher zu verm. 11074

Wellrigstraße 37 Dachwohnung und eine Kammer zu verm. Eine schöne **Bel-Etage-Wohnung** in gesunder und guter Lage, 5 Zimmer, Küche, 2 bis 3 Mansarden zc., ist auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Offerten von Selbstrestantanten erbeten unter **E. M. 36** an den Tagbl.-Verlag. 11120

In der unteren **Albrechtstraße 5** Zimmer mit Balkon zum 1. October zu vermieten durch **P. G. Mück**, **Dohheimerstraße 10a**, 1.

Freundl. Zimmer mit Küche an eine anhängige Person oder ein kinderl. Ehepaar zu vermieten **Frankenstraße 16**, B. 11100

Wohnung, Nähe der **Adolphsallee**, 3 Zimmer und Zubehör, an alleinl. junger Dame auf 1. October zu verm. Bitte Offerte unter **„Wohnung 3“** im Tagbl.-Verlag abgeben zu wollen. 11142

Eine elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche zc., nebst Garten an ruhige Herrschaft zu vermieten. Preis 1600 Mk. **Villa Liebenburg**, **Sonnenberger Bronnenadenweg.**

Zu vermieten eine **Wohnung** (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei **Nieder-Walluf**. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11126

Möblirte Zimmer.

Friedrichstraße 6, 1 L., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Hellmündstraße 45, 2. Hinterhaus 1 St. 1., ist ein möbl. Zimmer an zwei junge Leute, monatlich 12 Mark, zu vermieten.

Konigsplatz 6, 1 St., auf sof. zu verm. 11062

Neumärkerberg 14, 1. St., schönes möbl. Z. z. verm. Auf Wunsch **Penk-Walramstr 8** möbl. Zimmer Hochpart. zu vermieten. 11196

Wilhelmstraße 18, 3 St., möbl. Zimmer, ev. unmöbl., z. verm. 11098

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Kl. Burgstraße 1**, 3 St. 1. 11056

Zwei fein möblierte Zimmer am Kochbrunnen an Kurfremde zu vermieten Saalgaſſe 38, 2.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgſtraße 12, 3. 11157

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Frankenſtraße 3, 2. 11073

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergſtr. 9, Parterre. Auch kann ein Arbeiter billige Schlafſtelle erhalten. 11156

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgraben 24, 1 St. h.

Ein möbl. Z. an einen Herrn zu verm. Kirchgaffe 20, Seitenbau 2 Tr.

Ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten Marktſtraße 12, 2. Et., rechts vis-à-vis dem Rathhauſe.

Möbl. Zimmer u. Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 11099

Möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Wörthſtraße 16.

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Adlerſtraße 26, 2 St. r.

Zwei bis drei Herren erh. gut Koſt und Logis Fraubrunnenſtraße 10, 2 l.

Ein reinl. Mann erhält Logis Häfnergaffe 7, Bdh. 3 St.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten vom 15. cr. ab Logis. Näh. Heleneſtraße 5. 11048

Anſt. Leute erh. Koſt und Logis Hellmundſtraße 48, 2 St. r.

Anſt. j. Mann erh. gut u. bill. Koſt u. Logis Kirchgaffe 2b, Frontſpitze.

Ein bis zwei Mädchen erh. Schlafſt. bei Fr. Kieſer, Platterſtr. 38, 2 St.

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafſtelle Wellrißſtraße 33, Hinterhaus 3 St. h.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Heleneſtraße 2, Part. r., ein großes freundl. Zimmer unmöbl. zu vermieten. Näh. daſelbſt im Laden. 11167

Dambachthal 6 iſt ein ſchönes großes Mansardenzimmer mit Keller an eine anſtändige Perſon auf 1. Juli oder ſpäter zu vermieten. 11096

Schiffstraße 6 eine Mansarde an eine einzelne Perſon zu vermieten.

Nieſelsberg 9 eine geräumige heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. bei Ferd. Alexi. 11147

Webergaffe 46 iſt eine freundliche Mansarde ſofort zu verm. 11117

Zwei Dachkammern an ruhige Leute zu verm. Friedrichſtraße 37. 11131

Eine große Mansarde ſofort zu vermieten. 2 Nähmaſchinen, für Herren-Schneider geeignet, und 1 Bügelofen zu verkaufen. Näh. bei Geſchw. Schmitt, Kirchgaffe 1. 11144

Heizb. Mansarde an einzelne Perſon auf 1. Juli zu vermieten Kirchgaffe 23. 11059

Fremden-Pension

Pensionat für 4-5 In- und Ausländerinnen. Vorzügliche Referenzen. Proſp. und Abr. durch 10923
W. Roth's Buchhandlung, Webergaffe.

Pension mit schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmern, 4-5 Mr. täglich. Taunusſtraße 1.

In einer ſchön gel. Villa findet eine j. Dame angenehme Pension.
Offerten unter A. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Soolbad Wünſter a. St.

Villa Flora. Pension Fiserius. 11072
Zimmer mit und ohne Pension. Soolbäder directer Quellenleitung.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erſcheint am Abend eines jeden Ausgabetaſs im Verlag, Langgaſſe 27, und enthält jedesmal alle Dienſtgeſuche und Dienſtangebote, welche in der nächſtkommenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einſichtnahme.)

Weibliche Perſonen, die Stellung finden.

Ein Ladenmädchen geſucht Friedrichſtraße 29. 11130

Eine tüchtige Kleidermacherin findet dauernde Stelle Grabenſtr. 9. 10830

Tüchtige Kleidermach. geſucht Kirchgaffe 23, 2. 10661

Kleidermacherin geſucht Römerberg 32, Hinterh.

Koſtüm-Arbeiterinnen, tüchtige, ſofort für dauernd geſucht Dogheimerſtraße 2, 1.

Kleidermacherinnen geſucht Stiftſtraße 1, 3 St.

Perfekte Tailleur-Arbeiterinnen

werden geſucht Webergaffe 48. 9897

Ein Lehrmädchen geſucht Gr. Burgſtraße 3. 6783

Lehrmädchen zur Erlernung von Putz geſucht 10685
M. Zahn, Kirchgaffe 28.

Anſtändige Mädchen können das Kleidermachen und Zuſchneiden gründlich erlernen Moritzſtraße 9, Parterre. 10144

Lehrmädchen zum Kleidermachen geſucht Kirchgaffe 11, Seitenb. 10644

Tüchtiges Nähmädchen geſucht Wilhelmſtraße 3, Part.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Grabenſtraße 11, 2. Et.

Eine ganz perfekte Büglerin geſucht Neroſtraße 23, Part.

Ein j. Mädchen kann d. Bügeln erlernen Balkmühlſtraße 22. 10663

Ein Bügel-Lehrmädchen geſucht Platterſtraße 9.

Ein tüchtiges Waſchmädchen geſucht Walramſtraße 17, Part.

Eine tüchtige ſelbſtändige Waſchfrau dauernd geſucht
Balkmühlſtraße 22. 10835

Ein tüchtiges Waſchmädchen dauernd geſucht Schwalbacherſtraße 37, Part. 11140

Tücht. Waſchr. gegen guten Lohn geſucht Wellrißſtraße 28.

Tüchtige Waſchfrau geſucht kleine Schwalbacherſtraße 14, Part.

Monatsmädchen ſofort geſucht Karlſtraße 18, 1.

Ein Monatsmädchen geſucht. Zu melden von 11-12 Uhr Vormittags Gr. Burgſtraße 3, 1 Tr.

Monatsfrau geſucht Hermannſtraße 18, 1 St. h. l.

Monatsmädchen geſucht Alte Colonnade 12.

Ein Monatsmädchen, welches jede Hausarbeit verſteht, für den ganzen Tag geſucht Alte Colonnade 40.

Eine Monatsfrau geſucht Bleichſtraße 15, Part. rechts.

Eine tüchtige ältere Frau für Monatsdienſt geſucht Hartingſtraße 13, 2 Tr.

Schulberg 12 wird ein Monatsmädchen für Mittags geſucht.

Ein Monatsmädchen wird geſ. Nachmittags von 1-3 Uhr. Näh. Lahnſtraße 1a, Part. l.

Putz- oder Monatsfrau ſofort geſucht Weiſſſtraße 18, Part. 11166

Lehrmädchen geſucht Taunusſtraße 9, Putz-Geſchäft. 11066

Ein junges ordentliches Mädchen für den ganzen Tag geſucht Frankenſtraße 5, Hth. Part. 10914

Ein ordentliches Mädchen, welches zu Hauſe ſchlafen kann, zur Aushilfe geſucht Langgaſſe 23. 11094

Ein junges Mädchen, welches zu Hauſe ſchlafen kann, geſucht Kienegaſſe 10, 1.

Ein ganz j. Mädchen Tags über geſ. Dranienſtr. 22 bei Malsy. 11138

Ein junges fleißiges Mädchen Tags über geſucht Friedrichſtr. 18, 2. Et. l.

Ein j. Mädchen des Tags über für leichte Hausarb. geſucht: demſelben in Gelegenheit geboten, das Kleidermachen gründl. zu erl. Bleichſtr. 1, 2.

Eine fein bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird geſucht Mainzſtraße 22.

Geſucht zwei tüchtige Herrſchaftsköchinnen, eine Haushälterin zu einem einzelnen Herrn, Alleinmädchen, Küchenmädchen und eine tüchtige Kellnerin. Bureau Fr. Goth, Schulgaſſe 6.

Kögler's Bureau, Friedrichſtraße 36, ſucht eine tücht. Herrſchaftsköchin, ſowie mehrere Mädchen für allein in kleine Familien.

Drei fein bürgerl. und mehrere bürgerliche Köchinnen, tücht. gut empfohl. Mädchen als Mädchen allein, ein beſſ. Hausm. (Norddeutiſche bevorz.), juv. Kindern., tücht. Küchenn. j. Grünberg's Bür., Goldgaſſe 21, Lab.

Sofort geſucht eine tüchtige Hotelföchin, eine fein. Kellnerin, zwei Hotelzimmermädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgaſſe 21, Laden.

Fein bürgerl. Köchin (kath.) gegen hohen Lohn in eine Villa ſofort oder zum 15. Juni geſucht Häfnergaffe 19. Deutiſcher Arbeitsmarkt.

Ein Mädchen geſucht Häfnergaffe 19, 1 St. 10600

Ein Dienstmädchen geſucht Lehrſtraße 35. 10785

Ein Mädchen geſucht Wellrißſtraße 5, 1.

Zwei brav. Mädchen in klein. Haushalt geſucht Ellenbogenegaſſe 14, 2 Tr.

Ein Mädchen zum 15. d. M. geſucht Lahnſtraße 2.

Geſucht als Stütze der Hausfrau ein gebildetes Fräulein. Daſſelbe muß in der Küche perfect, in Handarbeiten gewandt ſein. Offerten unter L. B. 55 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mühlgaſſe 7 ein reinliches kräftiges Mädchen geſucht. 11043

Geſucht ein geb. junges Mädchen, welches gegen Sprachunterricht einer ältlichen Dame beim Nähen und etwas Hausarbeit ſtundenweiſe behilflich wäre. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10887

Ein kräftiges Mädchen wird zu zwei Kindern u. für Hausarbeit geſucht Feldſtraße 3, 1 St. 8984

Ein braves zuverlässiges Kindermädchen geſucht Dogheimerſtr. 33, 1. 10386

Geſucht per 1. Juli

nach Radesheim: Zuverlässiges treues Kindermädchen, das nähen und bügeln kann, zu drei kleinen Kindern.
Solche, die mit guten Zeugnissen versehen, wollen ſich melden im Wiesbaden, Eliſabethenſtraße 6, 1. 10994

Ein einfaches tüchtiges Mädchen geſucht Dranienſtraße 16, 1 St.

Geisbergſtraße 4 wird ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit geſucht. 11063

Ein junges ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird auf gleich oder 15. Juni geſucht Wellrißſtraße 33, Bel.-Et. 11064

Ein braves Mädchen für Hausarbeit geſucht Mainzſtraße 62. 11061

Ein reinliches Mädchen für kleinen Haushalt geſucht Spiegelgaſſe 5, Vorderh. 11065

Durchaus tüchtiges williges Mädchen, welches jede Hausarbeit verſteht und auch etwas lochen kann, gegen entſprechenden Lohn geſucht Emserſtraße 35.

Ein rein iches Mädchen geſucht Herrngartenſtraße 19.

Älteres Mädchen, vorzügliche Führung, nicht zu weit von Wiesbaden - aber nicht daſelbſt zu Hauſe, wird von einem älteren Herrn höheren Standes zur Beſorgung der Küche und des Haushaltes vom 1. Auguſt ab geſucht. Offerten mit Zeugnis und Lohnanſprüchen bis zum 13. Juli unter „Rhein 107“ an den Tagbl.-Verlag.

Geſucht eine perfecte Herrſchaftsköchin, 40 Mr., ein Kinderfräulein, welches gut nähen kann, zwei Hausmädchen, eine fein bürgerl. Köchin, eine Hotelföchin, zwei Küchenmädchen, ein junger Soalkellner. Bureau Germania, Häfnergaffe 5.

Dienstmädchen gesucht Adelhaidstraße 47, Bart.
 Ein jüngeres Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 13, Bart. rechts.
 Für eine kleine herrschaftliche Familie wird ein erfahrenes Zimmer-
 mädchen gesucht. Dasselbe muß in Bügeln und Nähen perfect sein,
 etwas schneidern können und langjährige Zeugnisse besitzen.
 Zu melden Sonnenbergerstraße 46, Vormittags 10-11, Nach-
 mittags 3-4 Uhr.

Central-Büreau, Goldgasse 5, 1,

sucht zum 1. Juli zu einer einzelnen Dame ein geachtetes
 Mädchen, welches selbstst. kocht, alle Hausarb. und etwas von
 der Pflege versteht, ist ganz perfecte Herrschaftsköchin, ein
 Kindermädchen zu einem 2-jähr. Kinde, ein Alleinmädchen,
 welches kocht nach Mainz, vier für hier, ein j. einf. Hausm.

Ein Mädchen

für bürgerliche Küche und Hausarbeit
 gesucht Karlstraße 14, 2. St.
 Ein kräftiges Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede
 Hausarbeit versteht, wird gesucht Friedrichstraße 47, 1 St.
 Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Mauergasse 9, 3 St.
 Ein Mädchen für H. Haush., höh. Lohn, gute Stelle. Schachtstr. 5, 1.
 Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit ver-
 steht, sowie ein Mädchen, welches schon bei Kindern war, werden ge-
 sucht Friedrichstraße 5, 2.

Ein probes nettes Mädchen gef. Walramstr. 8. Näh. im Laden. 11135
 Ein junges braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Taunus-
 straße 19. H. Glässer. 11146
 Ein starkes Mädchen auf's Land sucht
 Bureau Fr. Goth. Schulgasse 6.

Ein durchaus zuverlässiges tüchtiges Mädchen, welches selbst-
 ständig fein bürgerlich kochen kann und erfahren in der Hausarbeit ist,
 wird für kleine Familie zum 20. Juni gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 11161
 Ein br. Mädchen für Kleiden- u. Hausarbeit gef. Herrngartenstraße 6, 2.

Victoria-Büreau, Nerostr. 5,

sucht ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen
 kann, zwei fein bürgerl. Köchinnen, etliche Alleinmädchen,
 Fräulein zur Stütze, Verkäuferinnen und Kindermädchen.
 Ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, sich jeder
 Hausarbeit willig unterzieht und gute Zeugnisse hat, kann sich
 melden Adolphsallee 24, 1.
 Einf. Hausmädchen, sowie tücht. Landmädchen aufs Land geg. höh. Lohn,
 drei Küchenmädchen sof. od. sp. Häfnerg. 19, Deutsch. Arbeitsmarkt.
 Einfaches braves Mädchen gesucht Wörthstraße 16.
 Ein Hausmädchen wird gesucht. Näh. Hellmündstraße 47, 1. St. r.
 Ein tüchtiges sauberes Mädchen gesucht Langgasse 10, 1.
 Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
 Hausarbeit versteht, wird gesucht Rheinstraße 30, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine für höhere Mädchenschulen geprüfte Lehrerin,
 lat. Conf., die bereits Lehruug im Unterrichten hat und namentlich
 auch die französische Umgangssprache völlig beherrscht, sucht hier oder
 auswärts in einer Familie oder anderen Unterrichts-Anstalt Stellung.
 Anerbietungen unter **N. X. 119** an den Tagbl.-Verlag. 11125
 Stelle suchen eine Erziehlerin, eine Kammerjungfer, Repräsen-
 tantin und Verkäuferin.

Victoria-Büreau, Nerostraße 5.

Kammerjungfer,

in i. Schneidern, Weisn., sow. i. al. f. Hand- u. wirtschl. Arb. erf., i.
 Stellig., nur i. f. D. G. langj. Zeugn. it. s. Seite. Ost. erb. Leipzig,
 Zeitzerstr. 1, Förster. (H. c. 39722) 334

Ein anständiges Mädchen
 mit 9-jährigem Zeugnis, im Nähen geübt, sucht Stelle als angehende
 Jungfer oder als Zimmermädchen in feinerem Hause. Offerten unter
N. B. 68 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gewandtes nettes freundliches Ladenmädchen von
 schöner Figur und im Besäße mehrjähriger guter Zeugnisse
 wünscht per 1. Juli anderweitig Stellung durch
 Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Geübte Kleidermacherin

wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Lahnstraße 3.
 Eine Frau sucht Beschäftigung (Stricken u. Pläcen).
 Näh. Döschhäte 29, 1 St.

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung, Walram-
 straße 17, Bart.
 Eine Frau sucht Arbeit zum Waschen und Weißzeugnähen. Näh. Kleine
 Schwalbacherstraße 16.

Gesucht noch für 3-4 Tage Arbeit zum Waschen. Helenestraße 9, Stb.
 Eine Frau sucht Beschäftigung, Waschen und Bügeln. Dirichtraben 24.
 Eine j. Frau f. Beschäft., Waschen u. Bügeln. Schachtstraße 11, 1. St.
 Eine junge Frau sucht Beschäftigung, Waschen und Bügeln. Näh. Rhein-
 straße 63, 3 St. bei Fr. Roth.

Ein geprüfte Erzieherin, 27 Jahre alt, prima Zeugnisse,
 eine Haushälterin, welche Haushalt und feine Küche versteht,
 gute Stütze, eine gute Kammerjungfer, mehrere Nonnen u.
 Latucipianer empfiehlt Für. Germania, Säfnergasse 5.

Ein Mädchen f. Arbeit, Waschen u. Bügeln. Schwalbacherstr. 29, Stb. 1.
 Eine j. Frau sucht Beschäft., Waschen und Bügeln. Adlerstraße 31, Bdh.
 Eine Frau sucht Arbeit, Waschen und Bügeln. Goldgasse 8, Stb. 1 Tr.
 Eine tücht. Frau übernimmt Laden- od. Comptoir-Reinigen. Döschhäte 16.
 J. Frau sucht auf Abends einen Laden zu putzen. Reichstraße 35, S. D.
 Eine anst. Frau sucht anst. Monatsstelle. Schwalbacherstraße 9, 3 St. 1.
 Eine Frau sucht Monatsstelle für 2-3 Stunden Morgens. Kleine
 Schwalbacherstraße 4, 3 St.

Ein ältere unabh. Frau mit guten Zeugnissen sucht Monatsstelle. Näh.
 Marstraße 1 bei Fuhr.
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Reichstraße 35, Stb.
 Ein Mädchen f. Monatsstelle für Nachm. Näh. Röderstraße 32, Bart.
 Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Kapellenstraße 13.
 Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle für Vor- und Nachmittags.
 Philippsbergstraße 3, Frontsp.

Ein anständige junge Frau sucht Kochmonatsstelle oder Kochauskultsstelle.
 Schwalbacherstraße 9, 3 St. r.
 Ein Mädchen, sehr tüchtig im Kochen, sucht sofort Auskultsstelle bis
 20. Juni. Wintermeyer's Büroau, Häfnergasse 15.

Eine Hotelköchin

in mittleren Jahren sucht Stelle. Christl.
 Offerten unter **„Köchin“** an das
 Reichshallen-Theater, Stiftstraße, erbeten.
 Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Michaelsberg 22, Stb.

Köchin, empfielt Central-Büreau, Goldgasse 5.
 Eine fein bürgerliche Köchin gezeugten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht
 Stelle. Friedrichstraße 10, 3 St.
 Eine fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugn. sucht Stelle, auch zur Führung
 des Haushalts eines einzelnen Herrn. Metzgergasse 14, 2 St.

**Perfecte geachtete gut empfohlene Herrschaftsköchin sucht sofort
 Stelle, geht auch zur Auskult. Stern's Bür., Nerostr. 10.**
 Stelle suchen eine fein bürgerliche Köchin (gute Zeugnisse),
 verschiedene Alleinmädchen und Hausmädchen.
 Victoria-Büreau, Nerostraße 5.

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft als
 Kindermädchen. Webergasse 3, Seidenbau links Part.

Ein Mädchen

aus guter Familie, erfahren in der einfachen Küche, sowie in
 Hand- und Handarbeiten, bis jetzt zu Hause gewesen, sucht
 passende Stellung in einem gut bürgerlichen Hause oder zu
 einem oder zwei Kindern. Näh. Steingasse 24.
 Ein geb. Fräulein,

perfect in der feinen Küche u. mit der Führung des Haushalts vollkommen
 vertraut, sucht Stelle als Haushälterin, Stütze oder ähnlichen Vertrauens-
 vollen. Näh. Kapellenstraße 29, Bart.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Lufenthal Feld-
 straße 23 bei Jacob Spriestersbach.
 Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und auch etwas nähen kann,
 sucht Stelle auf gleich. Röderstraße 20, Stb. 2.

Ein Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit erfahren,
 sucht wegen Abreise der Herrschaft auf 6-7 Wochen Aus-
 kultsstelle. Näh. Rheinbahnstraße 4, 2 St.
 Ein solides Mädchen aus guter Familie (von auswärts) sucht Stelle in
 kleinem Haushalt. Näh. Metzgergasse 15, Schuladen.

Ein anständiges gebildetes Fräulein, welches im Nähen und
 in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle zur
 Stütze der Hausfrau, als Kinderfräulein oder zu einer einzelnen Dame.
 Näh. Mainzerstraße 15, Garten.

Ein junges anständiges Mädchen vom außerhalb sucht gute
 Stelle als Hausmädchen zu kinderlosen Leuten. Näh.
 Wörthstraße 39, Bart.
 Stelle suchen ein gef. Fräulein, vorz. 3., als Haushälterin
 oder Pflegerin zu H. feiner Familie, u. ein Zimmermädchen zc.
 Bureau Kreideweis, Nerostraße 21.

Einfaches Mädchen

sucht sofort Stelle als Haus-
 mädchen; dasselbe nimmt
 auch Auskultsstelle an. Näh. Rheinstraße 15, Verwalter.
 Ein j. anst. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, Hand- und Haus-
 arbeit versteht, sucht Stelle in besserem Hause hier oder auswärts.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 11109

Ein starkes braves reinliches Mädchen, welches serviren kann, sucht
 Stelle. Näh. Helenestraße 22, 1 St.
 Eine anständige Wittwe,
 welche längere Jahre für bessere Herrschaften die Ausgänge und Einkäufe
 besorgte, sucht für Mittags ähnliche Beschäftigung; dieselbe würde auch
 für ein feineres Geschäft die Waaren austragen. Gest. Offerten unter
N. G. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle auf gleich oder zum 15. Juni. Karlstr. 10, 3 St.
 Ein braves Mädchen aus besserer Familie, welches alle weibliche Hand-
 arbeiten, kochen und serviren kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau
 oder ähnliches. Näh. Nerostraße 15, Stb.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Doy-
 heimerstraße 20, 1 St. 1.
 Ein ordentl. Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle, geht
 auch sehr gerne in ein Pensionat. Adolphsallee 3, Hinterh. Dachl.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Mauergasse 8, 3 St.
 Jüngere Herrschaftsköchin mit 5jähr. Zeugnissen, mehrere
 fein bürgerliche Köchinnen, ein Zimmermädchen mit 3- und
 4-jähr. Zeugnissen und mehrere Alleinmädchen empfiehlt
 Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine gut empf. Lehrertochter, ein Waise, welche die Küche und den Haushalt versteht, sucht Stelle zur Stütze. Näh. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein junges starkes Mädchen von auswärts, aus guter Familie, sucht Stelle in H. Haushalt. Näh. Drankstr. 27, 2 rechts. Empfehlung ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit, sowie ein 15-jähriges Kindermädchen.

Bureau Fr. Goth, Schulgasse 6. Ein älteres solides Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Karlstr. 4, 2. Et. Mädchen mit guter Schulbildung sucht Stelle in einem Laden. Näh. Römerberg 30.

Ein Mädchen sucht Stelle in kleiner Haushaltung. Näh. Wellstr. 16, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Metzgergasse 8, 2 Et.

Eine Beamtentochter, Waise, sucht per 15. Juni selbstständigen Führung des Haushaltes oder zur Stütze. Adresse: Fr. B. A., Gerichtstr. 3, Neustadt a/S.

Ein älteres Mädchen f. St für Küche u. Hausarbeit. N. Röderstr. 6, Dahl. Ein junges braves Mädchen sucht Stelle auf gleich oder 15. Näh. Friedrichstr. 41.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Schachtstr. 9a, 2 Et. h., 9-11 Vormittags.

Ein Mädchen, welches etwas kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Zweitmädchen oder allein auf gleich od. später. Näh. Höderallee 4, 2. Ein junges Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht eine leichte Stelle. Näh. Schulberg 9, Pari.

Stelle sucht ein Kinderfräulein mit 3-jährigen Zeugnissen. Victoria-Bureau, Nerostr. 5.

Zwei tüchtige Mädchen suchen Stelle für Küchen- u. Hausarbeit. Näh. durch Frau Müller, Metzgergasse 13.

Zwei gewandte brave Alleinmädchen, welche fein bürgerlich kochen können, mit 3- und 4-jähr. Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zwei bessere Hausmädchen, gewandt in Hand- und Hausarbeit, ein junges 13-j. Kindermädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Tücht. gut empf. Hausmädchen, ein fein. Stubenmädchen, diese Mädchen für allein empf. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesehtes Mädchen, selbstständig in Küche u. Hausarbeit, empfiehlt zum 1. Juli für H. f. Familie Stern's B., Nerostr. 10.

Feineres Stubenmädchen, welches perfect schneidert, frisiert und serviert, mit vorzüglichen Zeugnissen, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Befcheidenes einfaches Haus- oder auch als Alleinmädchen empfiehlt für bessere Familie Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, und eine bürgerliche Köchin suchen Stelle. Ellenbogengasse 14, 2 Tr.

Zimmermädchen, nettes, für Hotel oder Pension, zwei Stützen, ein Kinderfräulein empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein Mädchen sucht Stelle in H. besseren Haushalt. Näh. Friedrichstr. 23.

Nettes Alleinmädchen m. 3 u. 2-jähr. Zeugn. empf. z. 15. Juni für kleine Familie. Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Ein ansf. Mädchen aus achtbarer Familie, das gründlich jede Hausarbeit versteht, nähen, fristren kann u. musikalisch gebildet ist, sucht Stelle nach auswärts per 1. Juli bei seiner Herrschaft als fein. Hausmädchen oder angeh. Jungfer. Gest. Anerbieten unt. N. G. 22 a. b. Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Kellnerin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11101

Männliche Personen, die Stellung finden.

Solider Stadtreisender

zum Verl. an Private gegen Provision für meine Weinhandlung gesucht. Off. sub W. 11. 88 an den Tagbl.-Verlag. 11075

Ein strebsamer junger Mann

mit guter Schulbildung und Fertigkeit im Zeichnen, zu baldigem Eintritt als Zeichner für mein technisches Bureau gesucht. 11013

W. Philippi, Maschinenfabrik, Wiesbaden, Dambachthal. Ein tücht. selbst. Schlosser-Gehülfe gesucht. Näh. Schachtstr. 9a. 11128

Schreiner-Gehülfe gesucht. Näh. Karlstr. 32. 11163

Glaser-Gehülfe

findet dauernde Arbeit. Offerten sub J. Sch. 125 mit Abschrift von Zeugnissen und genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit bef. der Tagbl.-Verlag. 10885

Ein tüchtiger junger unverheiratheter

Küfer

per sofort gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 11053

Lapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 11968

Tüchtiger Maurer-Poller gesucht Weillstraße 6. 11164

Lackirer-Gehülfe gesucht Nerostr. 34. 11010

Schuhmacher auf gute Herren- und Damen-Arbeit gesucht. G. Mann, Spiegelgasse 8.

Dieselbst kann ein braver Junge unter günstigen Bedingungen die Schuhmacherei erlernen. 10866

Für Schneider!

Ein tüchtiger Hosenmacher gesucht. 11132

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

Für Schneider!

Einige erste Hockarbeiter auf dauernd gesucht. 11077

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

Lehrling

mit guter Schulbildung für ein feines hiesiges Modewaaren-

Geschäft sofort oder auf später gesucht. Off. unt. G. W. 100

an den Tagbl.-Verlag erb. 10992

Lehrling (Jsr. bevorzugt)

mit guten Zeugnissen kann bei sof. Vergüt. per 1. August oder früher in einem Waarengesch. eintr. Gest. Offert. sub H. F. 5-15 besördert der Tagbl.-Verlag. 10426

Ein Lehrling mit guter Schulbildung in eine hiesige Buchhandlung gesucht. Vergütung bereits im zweiten Jahre. Selbstgeschriebene Offerten unter E. T. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10731

Für ein feineres hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter L. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Lapezirerlehrl. gesucht bei Wilh. Bullmann, Tapezirer, Frankenstraße 13. 8888

Lackirerlehrling gesucht bei Fr. Licht, Heleneustr. 6. 8960

Lackirer-Lehrling gesucht bei Wilh. Zimmermann, Nerostr. 34. 11009

Ein braver Junge

aus anständiger Familie wird in die Lehre gesucht. Näh. bei 10827

Karl Maus, Schuhmachermeister, Wallmühlstraße 24.

Ein Schuhmacher-Lehrjunge gesucht bei Joh. Eul. Nerostr. 16. 11119

Ein br. Schuhmacher-Lehrjunge gef. M. Sulzbach, Nerostr. 15. 11119

Ein Junge kann das Schneider-Geschäft erlernen Kirchgasse 44. 10998

Särner-Lehrling sucht H. Catta, links der Viehriehstraße. 10998

Lehrling gesucht.

M. Gürth, Kgl. Theater-Frisier, Spiegelgasse 1. 7961

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29. 7391

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen Hellmündstraße 36. 7658

Herrschaf's-Diener, durchaus tüchtig, gesucht durch Bureau Kreideweis, Nerostr. 21. 11013

Gesucht sofort ein kräftiger Bürsche als Silberputzer nach auswärts. Bureau Fr. Goth, Schulgasse 6. 11013

Ein tüchtiger Kupferputzer gegen 40 M. Lohn sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 10995

Ein Hausbursche von 14-16 Jahren gesucht Dohbeimerstraße 54. 11107

Junger Hausbursche gesucht Adelheidstraße 41 im Laden. 10995

Junger kräftiger Hausbursche auf sofort gesucht. F. C. Hench, Goldgasse 8. 10966

Ge sucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche findet Stellung Nerothal 45. Zu melden von 8-9 Uhr Morgens. 11107

Ein jüngerer Hausbursche mit guten Zeugnissen (gelernter Schlosser bevorzugt) auf sofort gesucht von der Eisenwaarenhandlung Gde der Weber- und Saalgasse. 11116

Ein braver und fleißiger junger Hausburſche als Ausläufer geſucht.

Aug. Saher, Muſeumſtraße 3.

Wir ſuchen einen zuverlässigen Stadtkundigen Kaufburſchen. 11005
Lotz, Soherr & Cie, Nachfolger.

Ausläufer 11149
Kräftiger Junge, Sohn ordentlicher Eltern, als ſofort geſucht.

Caspar Führer's Riesen-Bazar.
Ein Junge mit guten Zeugnissen, der zu Hause ſchlafen kann, als **Ausläufer** 11166

ſofort geſucht Emſerſtraße 34.
Geſucht ein junger kräftiger **Burſche.** 11166

Bierhandlung Abelhaidſtraße 49.
Ein tüchtiger **Fuhrknecht**, am liebſten ein verheirateter Mann, ſofort geſucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10882

Ein kräftig Arbeiter, der Gartenarbeit verſt., geſucht Taunusſtr. 53. 10888
Ein Tagelöhner, der mit einem Pferd fahren kann, geſucht. 10985

Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit geſucht „Steinmühle“. 11052
Wilh. Thon.

Geſucht 11165
ein zuverlässiger Fuhrknecht ſofort gegen hohen Lohn Schlachthausſtr. 1b.

Männliche Personen, die Stellung ſuchen.

Gewandter Bureau-Arbeiter mit schöner Handſchrift ſucht **Vormittags** ſofort oder ſpäter Beſchäftigung. Gefällige Offerten unter **N. C.** an den Tagbl.-Verlag erheben.

Ein junger **Barbier-Geſelle** ſucht Stellung in einem beſſeren Barbier- oder Friſeur-Gehälfe Näh. Schwalbacherſtraße 27, Seitenbau 1.

Ein junger tüchtiger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, welcher mehrere Jahre in einer Anſtalt geweſen iſt und die beſten Zeugniſſe beſitzt, ſucht Stelle als Diener oder Krankenwärter. Kellerſtraße 16, 2 St.

Ein j. geb. Mann mit ſch. Handſchrift, geb. Cavalleriſt, 27 Jahre alt, cautionsfähig, ſucht unter beſcheidenen Anſprüchen irgendwo Beſchäftigung (Vertrauenspoſten oder dergl.). Sehr g. Empfehlung zu Dienſten. Geſt. Offerten unter **W. K.** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, 24 Jahre, Soldat geweſen, ſucht Stelle als Herrſchaftsdiener. Gute Zeugniſſe ſtehen zu Dienſten. Näh. Platterſtraße 30 bei **J. May.**

Für Gartenbeſitzer!

Ein gut empfohlener Gärtner, tüchtig im Fach, ſucht Stellung bei einer Herrſchaft oder auch tageweife Beſchäft. Näh. Tagbl.-Verlag. 11105

Ein tüchtiger Diener und Krankenpfleger ſucht ſofort Stellung; der ſelbe übernimmt auch das Führen und Fahren eines Leibesden. Näh. Hainergaſſe 14, Barr.

Ein junger Mann mit schöner Handſchrift ſucht auf einem Comptoir Stellung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11184

Ein junger Mann ſucht lohnende Beſchäftigung. Adlerſtraße 52, Part. I.

Ein junger Mann vom Lande ſucht leichte Stelle als Hausburſche oder Ausläufer. Näh. Neroſtraße 19, 2 St. h.

J. Verwalter, cautionsfähig, mit der Buchführung vertraut, prima Ref., ſucht baldigſt irgend paſſ. Stelle. Deutſcher Arbeitsmarkt, Hainerg. 19.

Nachdruck verboten.

Der Shawl des Papſtes.

Stizze von Emmy Hoff.

Ein feuchter Windſtoß, der Vorbote drohender Regengüſſe, fährt kraftlos durch das überreife Haidekraut, deſſen blauröthliche Glocken bereits abfallen, um das Sterbelager des braunen Herbitzes zu bilden, der ſich hier in der polniſchen Haide ſein großes Grab gewählt. Die Poſt rollt langſam durch die blühende Wüſte, tief im Sand knirſchen die Räder — ein Schwarm blaſſchimmernder Raben ſtarrt müde von den Wagenſpurten auf und krächzt kaum über die Störung; lebensſatt, lebensmatt heißt die große Parole in der Natur. Auch die Inſaſſen des Wagens fühlen die traurige Stimmung eindringen, das zuerſt heitere Reiſegeplauder iſt verſtummt, die ſäpelniſchen Lieder, die ihr junger Mund zu Anfang der Fahrt in den frühen Tag hineinſchlatterte ließ, haben ſich zu ſtummen Senzern verdichtet, eine Sterbe-Wehmuth iſt, und wühlt zwar, aber preisbar, tief gefühlt, in ihren Frohmuth vernichtend eingedrungen.

Der Poſtillon allein weiß nichts von Sentimentalität — er hat ſchon bei ſchlechterem Wetter die Poſt gefahren und kennt keine Stimmungen. Wenn es regnet, zieht er den Kragen über den Hut und pfeift philoſophiſch und mit abſichtloſer Schwermuth die Melodien ſeiner polniſchen Volkslieder. — Jezt bringt aus ſeinem Munde in den Poſtwagen hinein die bekannte Abſchiedsweiſe des Soldaten: „Schöne Minka ich muß ſcheiden.“

Ein Lächeln gleitet über das Geſicht der jungen Frau im Wagen: „Hör nur — er pfeift das Lied, von dem Du uns ſo eben die drollige Epifode aus Blücher's Leben erzählteſt; ob er gehört hat, daß der alte Held zum höchſten Ergötzen der Catalani, dieſes Lied, als ſein Lieblingslied, ihr in großer Geſellſchaft vorgeſungen habe?“

„Möglich — doch auch ohne dieſe Erklärung nicht erſtaunlich,“ antwortete der Gatte der jungen Frau — ein rühmlichſt bekannter italieniſcher Künſtler, der auf dem Weg nach Waſchan ein Concert-Tournee von Ort zu Ort damit verbindet.

„Und iſt es nicht ein Vorurtheil, die Catalani als Größte aller geweſenen und kommenden Sängerinnen zu nennen — könnte ſie den heutigen Anſprüchen noch genügen, könnte ſie z. B. Wagner ſingen?“ meinte, zu halbem Wiſerſpruch geneigt, die junge Frau.

„Liebes Kind, die Patti gilt jezt für die Erſte aller Sängerinnen, aber Wagner ſingt ſie auch nicht! Es iſt die Virtuöſität des Geſanges, des Kunſtgefanges mit allen Verzierungen, welche, ſowohl wie die Patti die Catalani ſo hoch erhob. Du hätteſt die Vorperiode, die Periode der Melodie kennen müſſen, um dieſes zu begreifen, — ſie waren Alle keine dramatiſchen Helben: Tamburini, Mario, Bellini, und die hundert Anderen, aber wenn z. B. Mario und die Griſi, ſeine ſchöne Giulia, ſich in der „Nachtwanderta“ die Perlen ihrer Läufe und Cadenzen wie ſchimmerndes Geſchmeide zuwarfen, dann brach jener Beifall los, der nicht von kritiſchen Ohren, ſondern von entzückten Herzen ſeinen Ausgang nahm — der Verſtand hatte, blutwenig dabei zu thun, umſomehr aber das Gefühl.“

Auf dem Rückſitz der Poſt hatte ein älterer Herr Platz genommen, der ſeinen Violintaſten neben ſich placirt hat und dieſen ſorgſam wie ein Kind hütet.

„Die Patti iſt groß,“ ſagt er, „größer noch fand ich die Catalani, aber ich habe dennoch eine Sängerin gekannt, welche ſie Beide übertraf —“

„Ben? Die Mailbran, die Schröder, die Lucca?“ fragt neugierig, ſich halb von ihrem Sitz erhebend, die kleine Frau; doch der Violiniſt ſchüttelt den langhaarigen Kopf. „Amſonk, nach Namen zu fragen — es hat ihn Niemand gekannt; die Catalani ſelbſt hat ihr aber den Meifterpreis zuerkannt — ich war Zeuge.“

„Und vier Wochen ſind wir ununterbrochen in Ihrer Geſellſchaft und Sie haben uns noch keine Silbe davon erzählt?“ fährt halb ungläubig, halb ſchmolken ſeine Begleiterin an.

„Aber ſchöne Frau — man hat ſo viele Erinnerungen im alten Gehirnſtaſten; will mich indeſſen beileien, meine Unterlaſſungsſünde gut zu machen, nun, da der halbvergeſſene Ruhm der großen Angelica von Ihnen berührt wurde.“ — — —

— — — Am Horizont taucht ein dunkler Punkt auf, deſſen Umriſſe man durch die ſahle Luſt hindurch nicht deutlich unterſcheiden kann — es beginnt langſam und ſtaubig zu regnen.

„Gewiß beginnt Ihre Reminiſcenz wieder“ — neckt die kleine Frau den Freund des Gatten, „vor circa hundert Jahren, als ich die ſchöne Catalani zum erſten Mal ſah . . .“

Der Violiniſt läßt ſich nicht ſtören. „Ungefähr die Hälfte davon trifft das Nichtigke — es war im Jahre 1830, als ich mit der Catalani eine Tour durch Ruſſland machte. Ich war ein blutjunges Bürſchchen und es gereichte mir zur beſonderer Ehre, daß ich in den Concerten der Diva ſpielen durfte. Ihre Triumphe zu beſchreiben iſt überflüſſig; zu der Schönheit eines gewaltigen Organs, bei dem jeder einzelne Ton ſchon für vollſtändige Muſik gelten konnte, kam vollendete Kunſtfertigkeit des Geſanges. Eine Nachtigallenbruſt, die bald in Schmerzen zitterte, bald in Siegesfreude jubelte — blendend, ſtaunenerregend! — — Wir beſanden uns in Moſkau, man feierte in ihr nicht nur die Künſtlerin, ſondern auch die Frau, beſonders ein rhteniſcher Fürſt hatte es ſich in in den Kopf geſetzt, ſie von allem Anderen

zu trennen, um sie zu seiner Geliebten zu machen. Als er sich von der Unmöglichkeit ihres Begehrens überzeugt hatte, wandelte sich seine Auberung in Haß und er suchte durch kleinliche Rache ihr manche unangenehme Scene zu bereiten. So erhielt Angelica eines Tages von ihm ein Billet, welches ungefähr lautete: „Gnädige Frau — wenn Sie hören wollen, was Kunst und Gesang ist, so lernen Sie es von einem Weibe, das zwar nicht einen so berühmten Namen hat wie die Catalani, aber doch die größere Sängerin ist; sie ist jeden Abend im Zigeunerchor, Restaurant »Walissipoff«, Osterthorstraße, zu hören.“

Madame Catalani, weit entfernt, kleinlich betroffen zu werden, entschied sich sofort für einen Besuch dieses Restaurants, — aus Interesse und Neugierde! In Rußland ist die Mode singender Zigeuner-Chöre in den Privatwohnungen eines Restaurants gang und gäbe; sie leisten gewöhnlich Vorzügliches; wenn auch von Schulung keine Rede ist, so singen sie doch instinctmäßig glockenrein und mit schönen Stimmen — dem Zigeuner ist die Musik angeboren. Wir fuhren noch an demselben Abend hin, eine kleine Gesellschaft von acht Personen, die bei der Fürstin Taranoff dinit hatte. Es war ein klarer Herbstabend, frisch, aber nicht kalt, die Saison der Pelze war noch nicht gekommen.

Ich sehe sie noch in diesem Augenblick vor mir, die Catalani, in ihrer Schönheit und hoheitsvollen Gestalt. Sie trug ein schwarzes Sammetkleid, welches nach der damaligen Mode die vollen Schultern frei ließ und nur bandartig den halben Oberarm deckte; eine weiße russische Glockenblume, handgroß fast, diente statt der Broche, denn die berühmte Sängerin trug in kleinen Gesellschaften nie den geringsten Schmuck, ihr Haar, hoch über den Kopf gerollt, wallte im Nacken in fessellosen Locken herab. Ein besonders feiner Kaschimir-Shawl, auf schwarzem Grund rothe Palmen zeigend, hüllte, als wir den Wagen bestiegen, ihre ganze Gestalt ein.

„Welch wunderbare Shawl,“ bemerkte die uns begleitende Fürstin Taranoff, „ein seltenes Stück.“

Angelica hob die rechte Seite desselben etwas nach vorne und deutete auf eine in Goldfäden eingestickte Tiara auf dem schwarzen Grund: „Sehen Sie diese päpstliche Tiara? Dieser Shawl ist eine Gabe des verehrten Kirchenfürsten in Rom. Ich habe am Maria-Tage die Soli's im Vatikan gesungen — am anderen Tage erhielt ich dies Geschenk mit dem Segen und den Worten des heiligen Vaters: „Der größten, unübertroffenen Sängerin der Welt.“

Wir bewunderten das köstliche Gewebe, welches trotz aller Dichtigkeit, Feinheit und Größe so elastisch war, daß man es durch einen kleinen Armreif zu ziehen vermochte — zehn Minuten später saßen wir erwartungsvoll bei Walissipoff, vor uns die Gruppe des mehr als zwanzig Personen fassenden Zigeunerchors, vorn die Weiber und Kinder, hinter ihnen die Männer — umsonst suchte unser Auge ein schönes Gesicht oder eine biegsame Gestalt — es waren ganz gewöhnliche Erscheinungen.

Der Gesang beginnt — klagende melodische Stimmen, frisch und voll, aber nicht eine vor der anderen sich hervorthuend. — Die Melodie ist zu Ende, leise Tamburinschläge bilden den Uebergang zum zweiten Vers, sie verstärken sich bis sie zur wildesten Raserei ansarten — plötzlich ein Auck, der die Gruppe zerreißt, lautlose Stille, ein schmetternder, schier endloser Triller, und vor uns steht ein Weib — ein Weib!

Wie soll ich sie beschreiben?

Das Ideal einer Zigeunerin, hoch und schlank wie eine Schlange, Haare, die bis an das Knie fließen, Augen, die in Thränen zu schwimmen scheinen und doch Flammenblitze sprühen, Lippen wie Granatblüthe vom Sturm gepeitscht, unheimlich weiße Zähne, und eine Haltung wie eine entartete Königs-tochter. Sie sang — unaufhörlich, unermüdet. Und wie sang sie, wie? Ja, wie ein Chor von Nachtigallen, die eine Löwenstimme haben.

Wir waren starr, berauscht, fast entsetzt über solche nicht einmal geahnte Leistung eines ungeschulten Genies — die Catalani, blaß bis in die Lippen, selige Thränen in den Augen, zitternd am ganzen Leibe, horchte mit klopfenden Pulsen und ließ diesen Gesangsrausch willenlos über sich ergehen.

Und als die Zigeunerin geendet und tief sich vor der Sängerin verneigte — denn man hatte ihr gesagt, vor wem sie gesungen — da sank die großherzige Angelica an ihre Brust,

bedeckte den Mund und die bronzenen Wangen der Rivalin mit Thränen und Küffen und plötzlich, impulsiv, riß sie den Schwel des Papstes von ihren Schultern und schlang ihn um den Hals der Zigeunerin: „Er war der größten unübertroffenen Sängerin geweiht — und das bist Du! Nimm ihn mit des heiligen Vaters Segen, vereint mit dem meinigen.“

Man übersetzte dem schönen Weibe, was dies bedeute; sie küßte die Hand der Großmüthigen, küßte auch die goldene Tiara und sang uns noch eines ihrer gluthvollen, tieftraurigen Lieder.

Wir verließen Moskau einige Tage später. Als wir im nächsten Jahre wiederkamen, fragten wir die Truppe umsonst nach.

Woher kommt der Zigeuner, wohin zieht er? „Er kommt mit dem Wind, er geht mit dem Sturm.“ So schloß der alte Geigenkünstler seine Erzählung, und in seinen Augen lag ein Abglanz freudiger Erinnerung.

Der Postillon, welcher gehalten hatte und den Wagenschlag öffnete, nahm die letzten Worte als Einleitung einer Mittheilung, die er den Insassen zu machen hatte.

„Zigeuner? ganz richtig, ich dachte es mir schon, als ich das Fuhrwerk von Weitem sah. Das Rad ist gebrochen und sie bedeuteten mir, ihnen zu helfen — wenn ich darf — es sind fast Alles Weiber — es wird nicht lange dauern.“

Billig gab man die Erlaubniß; die Monotonie des Fahrens war doch für eine kurze Zeit unterbrochen, trotz des feuchten Niederschlags stieg man aus.

Auch die Insassen des Zigeunergefährtz hatten das rumpelnde Gestell verlassen, da der Wagen auf drei Rädern kippte. Es war nur ein einziger Mann dabei, viele Kinder, mehrere Weiber, alte und junge, die nun schreiend und bettelnd auf die Reisenden zukamen — einer Donnerwort des Mannes scheuchte sie an ihren Planwagen zurück. Halb gehoben, halb gezogen kam dort noch eine alte Frau zum Vorschein, eine gräßliche Erscheinung — man sah, sie war etwas gelähmt, blind und gekrümmt vom Alter und der Noth; ein Anblick zum Erbarmen — und als solchen nützten ihn auch ihre Genossinnen aus. Sie zogen und zerrten die Alte zu den Reisenden hin und hoben ihren gelähmten Arm mit der verwelkten Hand zum Betteln empor.

Die junge Frau spendete gutmüthig eine Münze, als plötzlich der alte Geiger mit einem seltsamen Schrei dicht, ganz dicht an die blinde Bettlerin herantrat.

„Unmöglich — unmöglich! Und doch! Seht doch, seht!“

Er wies auf ein beschmutztes, zerlumptes, schwarzes Tuch, aus dessen Rand verblühtene rothe Palmen auftrauchten, ein Tuch, dessen einer Theil eine aus ehemaligen Goldfäden gestickte Tiara erkennen ließ — das Schultertuch der gräßlichen Alten.

Eine der Jüngeren, die einen geringeren Grad der Verrohung in ihren Zügen verrath, gab Auskunft: „Sie ist alt, so alt, daß man es kaum weiß — sie war einst schön und eine große Sängerin, ein Fürst nahm sie auf sein Schloß — vor langer, langer Zeit. Aber ich habe sie nie anders gekannt als so — man kann mit ihr machen, was man will, sie antwortet nicht, sie spricht auch nie — nur wenn man ihr das Tuch nehmen will, das duldet sie nicht, dann fährt sie über die gestickte Krone und murmelt einen Fluch! Eine Königin hat ihn ihr geschenkt, sagt man sich. Als sie noch sprach, befahl sie, man solle sie darin begraben — und so wird es geschehen.“

Die junge Frau hatte sich in die Arme ihres Gatten geworfen und weinte bitterlich — der Violinspieler wußte auch wohl nicht, daß ihm die Thränen vom Auge liefen!

Das Rad war ausgebeßert, die Kinder sprangen wie wilde Teufelchen in den Planwagen, die Jüngere leitete die stumpfsinnige Alte zurück.

Unwillkürlich folgte ihr der Geiger, und als sie im Stroh gebettet war, drückte er ihrer Begleiterin ein Goldstück in die Hand und flüsterte: „Achtet sie hoch — sie war einst die größte Sängerin der Welt.“

Dann legte er die zitternde Rechte auf die Knochenhand der Unglücklichen, deren Schönheit er vor kaum einer Viertelstunde erglänzend beschrieen hatte, sah in ihre erloschenen Augen und rief laut: „Catalani!“

Aber umsonst wartete er auf ein Merkmal der Erinnerung — lebendig todt war die große Sängerin, die nun der Rumpelkarrten durch die nasse Erica der Haide davonführte. . . .

n mit
Schwal
Gals
igerin
Baters

e; sie
Tiara
ieder.
it im
nach.
ommt
r alte
ein

schlag
faltung,

h das
ie be-
d fast

hren
ieder-

elnde
war
heiber,
enden
ihren
noch
man
r und
lchten
Alle
it der

öglich
st an

Tuch,
Tuch,
Tiara

Ber-
lt, so
große
unger,
o -
t, sie
will,
und
sagt
barin

a ge-
wohl

wilde
ampf-

Stroh
t die
röfste

h der
unde
und

g -
arren

erschient täglich
und Feiertagen.
und den Lande
50 Pfg. durch
Hiers

Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt

No. 131

No. 131.

Dienstag, den 9. Juni

1891.

Das Feuilleton

Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der
Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von
 Adolph Streckfuß. (14. Fortsetzung.)
Beilage: Der Schwal des Parfes. Skizze von Emmy Kossi.
**Nachrichten-Beilage: Orts-, cultur- und zeitgeschichtliche
 Skizzen aus Nassau.** Nach archivalischen
 Quellen für das "Wiesbadener Tagblatt"
 zusammengestellt von Th. Schüler.
 (II. Die Stadt Höchst.) [Schluß.]

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- **Die Kinder Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von
 Mecklenburg-Schwerin,** und zwar der Erbgroßherzog nebst zwei Prin-
 zessinnen Schwestern, trafen am Sonntag Vormittag um 11 Uhr 17 Minuten
 mit der Rheinbahn in Begleitung eines Cavaliers und der Hofdame von
 Truchseß hier zum Aufenthalte ein und nahmen im "Park-Hotel"
 Wohnung. Der Cavalier ist am Sonntag Nachmittag wieder von hier
 abgereist.

-o- **Bezirks-Ausschuß-Sitzung** vom 8. Juni unter dem Vor-
 sitze des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsrath
 von Reichenau. — Der Ortsarmen-Verband Offenbach a. M. klagt
 gegen den Ortsarmen-Verband Frankfurt a. M. wegen Rückerstattung
 von Unterstützungskosten im Betrage von 100 M. 75 Pfg., welche für eine
 Ehefrau D. von Frankfurt a. M. aufgewendet worden sind. Der beklagte
 Ortsarmen-Verband wird verurtheilt, an den Kläger 100 M. 75 Pfg. nebst
 5 pCt. Vorzugszinsen seit dem Tage der Klagezustellung zu zahlen und
 die Kosten zu tragen. — In der Verwaltungstreitsache des Ortsarmen-
 Verbands Frankfurt a. M. gegen den Ortsarmen-Verband Gießen
 wegen Erstattung von Unterstützungskosten und Uebernahme der Ehefrau
 des in Gießen wohnhaften Färbers Gottzeit in eigene Fürsorge, beschließt
 der Gerichtshof, Beweis darüber zu erheben, daß sich die Ehefrau G. mit
 ausdrücklicher Zustimmung ihres Ehemannes seit 8 Jahren in Frank-
 furt a. M. aufgehalten und dort ohne ihren Mann ihre Ernährung ge-
 funden habe. — Die Eigentümer eines Frankfurter Localblatts haben
 an 7 verschiedene Häuser hiesiger Stadt blaue Blechtafeln anbringen
 lassen, auf welchen der Name des Blattes, die Abonnentenzahl und der
 Abonnementspreis zu lesen ist. Auf Grund der Polizei-Verordnung vom
 20. August 1875, welche die Regelung des Plakatwesens in hiesiger Stadt
 zum Gegenstand hat und auf Grund des Preussischen Preßgesetzes
 vom 12. Mai 1851 hat die königliche Polizei-Direction durch
 Verfügung vom 21. März cr. den Zeitungsverleger aufgegeben,
 diese Tafeln, sowie eine achte größere Tafel, welche aus Leinwand besteht,
 und die Expedition näher bezeichnet, binnen 3 Tagen zu entfernen,
 widrigenfalls dies den Amtswegen gelte und ein Kostenbetrag von
 15 M. im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen würde. Die Eigen-
 thümer der Plakattafeln klagen nunmehr auf Aufhebung dieser polizei-
 lichen Verfügung. Der klägerische Vertreter, Herr Rechtsanwält Dr. Löh,
 macht insbesondere geltend, daß, wenn die Polizei-Verordnung vom
 20. August 1875, deren Rechtsgültigkeit in erster Linie bestritten wird,
 auch für gültig erachtet werden könnte, die vorhandenen Anschlagtafeln
 nicht geeignet erschienen zur Aufnahme der fraglichen Plakate; an diesen
 Säulen könnten nur gedruckte Bekanntmachungen zu vorübergehenden
 Zwecken angeklebt werden. Die Bestimmungen des Preßgesetzes könnten
 keine Anwendung finden, da Anzeigen des gewerblichen Verkehrs als zu-
 lässig erklärt würden. Der Bezirks-Ausschuß erkannte, daß die Klage ab-
 zuweisen sei und Kläger die Kosten zu tragen habe. Der Gerichtshof
 ging davon aus, daß die Polizei-Verordnung vom 20. August
 1875, welche durch nicht zutreffende und überflüssige Anziehung von
 Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung in ihrem Eingange nicht als
 ungültig erachtet werden könne, die Polizei-Direction zu der Verfügung
 ermächtigte, welche im Klagewege angegriffen werde. Die Polizei-
 Direction habe demnach innerhalb ihrer Befugnisse gehandelt und könnten
 die Rechte der Kläger nicht als verletzt betrachtet werden. Ob der Ver-

fügung Bestimmungen des Preßgesetzes zur Seite ständen, brauche
 deshalb im vorliegenden Falle nicht weiter erörtert zu werden. —
 Die Klage des Herrn Heinrich Bierbrauer zu Löhberger Hütte
 gegen den Gemeinderath von Weilburg wegen Veranlagung zur Ge-
 meindesteuer pro 1890/91, 125 pCt. der Staatssteuer, mit 60 M. wird
 kostenfällig abgewiesen. — Zur Verhandlung steht sodann der Antrag des
 Herrn Civil-Ingenieur G. Adolf Hardt zu Köln auf Genehmigung
 der Errichtung einer Fabrik zur Herstellung von Holzstoff für die Papier-
 fabrication in der Gemarkung Miellen. Da diese Anlage in der Nähe
 des Kurviertels der Stadt Gms projectirt ist, so haben dagegen der Ge-
 meinderath von Gms, außerdem die königl. Regierung, Abtheilung für
 Domänen und Forsten, als Verwalterin der fiskalischen Anstalten
 in Gms, ferner die Gemeindebehörden von Miellen, Frachbach, Frücht,
 Oberlahnstein, Niederlahnstein, Friedrichsfeigen und das Niebener Hütten-
 wert Einspruch erhoben. Auf Grund der eingezogenen technischen Gut-
 achten, wonach von der Anlage eine schwere Schädigung der Emser
 Kurinteressen, insbesondere eine starke Verunreinigung der Brunnen
 und der Luft, zu erwarten ist, erkannte der Bezirks-Ausschuß die Einsprache
 für begründet und verlagte die nachgesuchte Concession unter Be-
 lastung der Antragsteller mit den Kosten. — Der Firma Hammer-
 schlag & Bayer zu Zollhaus wurde die nachgesuchte Concession zur
 Errichtung einer Lack- und Firniß-Fabrik erteilt. — In der Ver-
 waltungstreitsache der königl. Polizei-Direction dahier gegen
 den Gastwirth Karl Brodt hier erkannte der Gerichtshof dem Klage-
 antrag gemäß: die dem Gastwirth Brodt unter dem 5. April 1889 er-
 theilte Gast- und Schankwirthschaftsconcession wird zurückgezogen und werden
 dem Beklagten die Kosten zur Last gelegt. Das Gericht mußte nach Maß-
 gabe der Feststellungen in dem rechtskräftigen gerichtlichen Urtheil die
 Annahme gerechtfertigt finden, daß Brodt die Concession zum Gastwirth-
 schaftsbetrieb zur Förderung der Unflirtlichkeit mißbrauche. — Die Ver-
 handlung über den Antrag der Oberin des Vereins der evangelischen
 Schwestern zu Frankfurt a. M. auf Genehmigung zur Erweiterung
 der Privatranken-Anstalt (Mittelweg 8), gegen welche die Nachbarn
 Einsprache erhoben haben, ist auf Antrag des königl. Polizeipräsidiums
 zu Frankfurt a. M. vertagt worden.

Was unsere Kur-Saison anbelangt, so ist dieselbe noch in
 fortwährendem Zunehmen begriffen. Unsere Hotels und Badehäuser sind
 sehr frequentirt und müssen oft Fremde wegen Raummangels ab-
 weisen. Massenhafte Vorausbestellungen von Zimmern verbürgen noch
 einen weiteren starken Zugang von Badegästen. Der Abbruch ver-
 schiedener Hotels, wie z. B. des "Bären", macht sich bemerklich, indem die
 Fremden, welche dorten seither Unterkunft fanden, nun ihr Quartier in
 anderen Bade- und Gasthäusern aufschlagen müssen.

— **Christliche Arbeiter-Versammlung.** Am Donnerstag, den
 11. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, findet in der "Kaisersalle", Bahnhofstraße 20,
 eine große christliche Arbeiter-Versammlung statt. Tagesordnung:
 1) Protest christlich gesinnter und patriotischer Arbeiter gegen das gott-
 feindliche und vaterlandslose Verhalten der Delegirten der deutschen
 Arbeiter auf dem internationalen Pariser Arbeiter-Congress; 2) Gründung
 eines Arbeiter-Vereins auf christlicher Grundlage. Alle christlich gesinnten
 Arbeiter, Handwerker zc., welche sich diesem Protest anschließen wollen,
 sind zu dieser Versammlung eingeladen. Der Zutritt ist nur gegen Karten
 gestattet, welche bei den unterzeichneten Mitgliedern des Arbeiter-Comités
 unentgeltlich zu haben sind. H. Treibach, Schuhmacher, Vorsitzender,
 Frankentstraße 6; J. Wüst, Arbeiter, Ludwigstraße 12; Krieger, Bildhauer,
 Steingasse 29; Diez, Schneider, Mauerstraße 11; Wagner, Schreiner,
 Walramstraße 32; Schneider, Schmied, Sedanstraße 1.

* **Rheinlands-Fischerei.** Der "Deutsche Fischerei-Verein" hielt am
 Freitag unter Vorsitz des Kammerherrn v. Behr-Schmolow seine Jahres-
 Versammlung in Berlin ab. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht,
 demzufolge dem Verein mit all' den Einzelvereinen zur Zeit etwa 17,000
 Mitglieder angehören. Der Versuch internationaler Verständigung auf
 dem Gebiete der Fischzucht ist erfolgreich weitergeführt. Erst vor acht
 Tagen hat in Coblenz eine Conferenz von Vertretern der holländischen
 und preussischen Regierung und des Fischerei-Vereins zur Regelung der
 Rheinlands-Fischerei stattgefunden. Bisher hatten die Niederlande die
 Lachsbrut in ihrem Lande ausgefetzt, man hat sich jetzt dahin geeinigt,
 die Brut ausschließlich im Quellgebiet des Rheins und einzelner Neben-
 flüsse auszuhegen und zwar in den meisten jener kleinen Quellen und Zu-
 flüsse der Schweiz, des Schwarzwaldes, der Eifel u. s. w. Es sind hier

bereits vier Millionen an Lachsbrut vertheilt worden. Auch in der letzten Zeit hat man sich wieder befreit, das Geheimniß zu erforschen: kehrt der Lachs in denselben Fluß zurück, von welchem aus er in das Meer gegangen und wie lange bleibt er im Meer? In der gelehrten Welt ist man über diese Frage noch nicht einig. Englische Forscher schätzen die Aufenthaltsdauer im Meer auf ein, deutsche auf zwei bis drei Jahre. Der Verein hat nunmehr eine Anzahl Lachse ausgelegt, die in auffälliger Weise gezeichnet sind und hofft, daß das eine oder andere dieser Thiere bei der Rückkehr in den Rhein gefangen wird. Den Hauptvortheil der Rheinlachserei genießt allerdings Holland, wo 90 p. C. aller Lachse gefangen werden.

• In Alles richtig geklebt? Für weitere Kreise dürfte von Interesse sein, zu erfahren, daß in Berlin seit einigen Tagen Beamte der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt die Häuser besuchen, um sich davon zu überzeugen, daß die Dichtungslarten gesetzmäßig mit Marken versehen und alle versicherungspflichtigen Personen angemeldet sind. Da die Nachforschungen jedenfalls auch in der Provinz angestellt werden, so jede Feder bei Zeiten nach, ob er als wackerer Klebtomane die richtige Anzahl Marken eingeklebt hat.

•o- Unfälle. Am Sonntag ist die in dem Badhaus „Pariser Hof“ hier debütierte 25 Jahre alte Helene Stahl von Diebstählen infolge Ausgaltens so unglücklich zu Fall gekommen, daß sie eine starke Contusion des linken Oberarms erlitt und in dem städtischen Krankenhaus aufgenommen werden mußte. — Ein ähnlicher Unfall hatte gestern Nachmittag für die Rheinstraße 22 bedienteste, 17 Jahre alte Pauline Bug schlimmere Folgen. Dieselbe trug einen complicirten Bruch des linken Knöchels davon und wurde ebenfalls in dem städtischen Krankenhaus aufgenommen. — Dem in der Wilmppischen Maschinenfabrik beschäftigten Schlosser Hermann Schiller brang während seiner Beschäftigung an der Drehbank ein Stahldorn in die Außenfläche der rechten Hand, so daß eine stark blutende Wunde entstand. Dem Verletzten wurde im städtischen Krankenhaus die erste ärztliche Hilfe zu Theil.

• Kleine Notizen. Die Sonnen-Finsterniß hat Samstag Nachmittag programmgemäß stattgefunden, aber — wir haben der trübren Witterung wegen so viel wie nichts davon gesehen. Hoffen wir nun auf den 16. November, für den eine Mondfinsterniß angesetzt ist. — Seit Freitag ist im „Reichshallen-Theater“ eine neue Ventilation in Thätigkeit getreten, welche sich über alles Erwartete bemüht hat. Es ist somit einem großen Uebelstande, welcher sich in dem sonst so hübsch eingerichteten Theater besonders bei warmer Witterung sehr fühlbar machte, abgeholfen. — Die vielen schönen Wald- und Sommerfeste, welche für Sonntag angesetzt waren, konnten nicht abgehalten werden, denn der trübende Regen verlagte den Aufenthalt im Walde. „Verschieben“ hieß am Sonntag die Parole, auch für verschiedene Vereine, die größere Touren auszuführen gedachten. Hoffentlich giebt es für die Auskügler noch schöne Sonntage in Hülle. — Am Sonntag in der Mittagszeit riß in der Hermannstraße ein großer, vor einem Milchkarren gespannter Hund ein etwa 6-jähriges Kind nieder und sahste es am Arm. Hinzukommende Leute entrißen das Kind der wütenden Bestie.

•o- Geschäftswechsel. Herr Heinrich Schott und Mittheilhaber haben ihr Haus Adolfsallee 15 an Herrn Fabrikbesitzer Rudolf Kröpp hier verkauft. Der Kauf ist durch die Immobilien-Agentur des Herrn S. Meier, Lammstraße 18, vermittelt worden.

•o- Fremden-Berkehr. Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 2216 Personen.

Herrings-Nachrichten.

* Das Sommer-Veranstaltungs-Programm des Männergesangs-Vereins „Concordia“ in nunmehr derart festgelegt, daß einige gefellige Zusammenkünfte in benachbarten Garten-Localitäten, wie „Adolfsböde“, „Beau-Erie“ u., sowie ein Ausflug stattfinden. Der erste Familien-Ausflug ist für Samstag (um 8 Uhr beginnend) auf der „Adolfsböde“ projectirt und zur Mitwirkung das Cornet-Quartett des Musik-Vereins gewonnen. Bei ungünstiger Witterung sind für die Veranstaltung die Restaurationsräume reservirt.

* Die am Samstag stattgehabte General-Verammlung des Wiesbadener Militär-Verein war von Seiten der Mitglieder recht zahlreich besucht. Der Präsident, Kamerad Cron, gedachte bei Eröffnung der Versammlung des jüngst verstorbenen Kameraden Dörr und forberte die Versammelten auf, sich zu Ehren des Andenkens des Verstorbenen von den Seiten zu erbeden. — Vor Eintritt in die Tagesordnung fand feierliche Uebergabe eines von dem Ehrenmitgliede, Herrn Schul-Director, Lieutenant der Landwehr, Walter (Badenheim), dem Vereine gestifteten Trinthorns statt, das auch wegen seiner Eleganz die vollste Anerkennung fand. Abgesehen vom Werth, welchen dieses Geschenk repräsentirt, ist es wieder einmal ein Zeugniß von freundlichem Wohlwollen, von den edlen Gesinnungen, welche die Herren Ehrenmitglieder, sowie die Herren Offiziere des activen Mitgliederbandes dem Vereine entgegenbringen. — Die Tagesordnung erledigte sich wie folgt: 1) mit der Aufnahme von 7 Mitgliedern; 2) für den aus dem Vorhande ausgeschiedenen Kameraden Arnold wurde Kamerad Fritz zum 2. Schriftführer gewählt; 3) Wahl eines Mitgliedes zum Ehrenmitglied fiel auf Kamerad Schade; 4) die Wahl von 6 Delegirten zum Verbandstage nach Diez am 5. Juli fiel auf die Kameraden Cron, Lieutenant der Reserve Dojanowski, Lieutenant der Reserve Dr. Hebler, Lieber, Krombach und Steinmey; zu Stellvertretern werden ernannt Herbst, Fritz und R. Blum; 5) als Beitrag zur Deckung der Kosten für Schmückung der Krieger-Gräber bei Weisenborn und Wörth werden wie in der Vorjahre so auch in diesem Jahre 10 Mk. bewilligt; 6) Beschlusfassung über eine Einladung des „Krieger-Vereins Friedrich-Wobach“ zum dortigen Kreisfest bleibt dem Vorstand überlassen.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Die mit der Pflege der städtischen Baumpflanzungen haben im Schnelzen der Alleebäume Großes geleistet. Den Schwal in der oberen und verlängerten Rhein- und weissen Ring den Hals in einen Zustand versetzt, daß sie den Bäumen gleichen, auf zoologischen Gärten die Bären ihre Kunststücke machen. Sängerin spenden dieser Bäume vor Juli ist gar nicht zu denken. Sängers Vaters die Blätter allerdings bis in den November, in welchen Schatten weder erwünscht, noch angenehm ist. Auch die Bedeute; sie Bäume in der Wilhelmstraße sind trotz der Ersparung, obdane Liara hohen Bäumen geschnittene gar nicht wachsen können. Sängers Lieber. Als wir im

?? **Geisenheim, 6. Juni.** In demselben Augustmonat nach. Abend der Maurer Michael Ober in seinem eige. Er kommt Nebenkeiler betreten hatte, fielen Steine herunter und daß der Tod alsbald eintrat. Der Verunglückte war ein Arbeiter bekannt, und werden die Arbeiter lag ein Witwe mit 5 unerzogenen Kindern, ob des schweren dauert. — Die Besucher des romantischen Wisperhales theilung interessiren, daß Herr Mühlenbesitzer Elbert auf dem Wisperthal eine Schantwirthschaft errichtet hat, und seit dem Zeit zum Ausruhen und zur Erfrischung daselbst gegeben ist.

?? **Büdesheim, 7. Juni.** Gestern und heute wurde auch das 25-jährigen Jubiläums der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr durch den Fest der Feuerwehren für den Regierungsbezirk Wiesbaden dahier abgehalten, welches aber durch die Ungunst der Witterung fast beeinträchtigt wurde. Die auf den Samstag angelegten Programm-Nummern konnten ausgeführt werden, denn die Delegirten wurden empfangen begrüßt, der Fackelzug nahm einen glänzenden Verlauf und bei den Commersien, die in verschiedenen Localen stattfanden, wurde in Ermangelung eines wirklichen Schadenfeuers der innere Brand in ausgiebigster Weise gelbt. Heute Morgen fand nach dem Bekehr die Schmückung der Gräber der verstorbenen Feuerwehrleute statt, dann wurden die einzelnen Feuerwehren der Umgegend empfangen und die üblichen Berathungen gepflogen. Das Festessen wurde im „Hotel Jung“ abgehalten; Küche und Keller des Hotels machten dabei ihrem alten guten Rufe alle Ehre. Um 3 Uhr Nachmittags wurde an der Wirthschaft „Germania“, durch den Central-Vorstand die Festigung der Löschgrätschafften vorgenommen. Hierauf fand ein Zug der Feuerwehrleute unter klingendem Spiel durch die Hauptstraßen der Stadt statt. Die geplante Feier eines Volksfestes auf der Bleiche mußte der Rasse wegen größtentheils unterbleiben. In Ehren der Gatte hatte die Stadt ihr Festgeland angelegt. — Heute mer auch der „Mittelrheinische Festsclub“ hier und machte einen Ausflug auf den Niedermald.

•o- Kloppenheim, 7. Juni. Die Versammlung, welche heute auf Veranstaltung des „Landwirthschaftlichen Wander-Casinos für den Landkreis Wiesbaden“ im Saale des Gasthoses „Zur Krone“ hier abgehalten wurde, war gut besucht. Dieselbe wurde durch den 2. Vorsitzenden Herrn Förster (Naurol), mit einer passenden Ansprache eröffnet und dem Herrn C. G. Gohmann das Wort zu seinem lehrreichen Vortrag „Ueber die Viehhaltung und Milchwirthschaft“ ertheilt. In sehr eingehender Weise besprach der Redner die Viehhaltung und führte die wichtigsten Punkte derselben die Nachzucht, Fütterung und Pflege der Thiere an. Bei Erörterung sei zunächst eine bestimmte Zuchtart in das Auge zu fassen, was durch Anschaffung entsprechender Bullen zu erreichen sei. Des habe das Directorium des Vereins rassenreicher Land- und Forstwirthe anerkannt durch den Beschluß, solchen Gemeinden, welche sich vertragsmäßig verpflichten, nur Bullen einer geeigneten Rasse anzuschaffen, $\frac{1}{4}$ des Ankaufspreises von Mannstieren zu verwilligen. Bezüglich der Fütterung wurde hervorgehoben, daß das Verabreichen des jungem Alee schade, indem die Fettsäure im thierischen Körper geräth würden. Desgleichen wurde das so häufig übliche Brühen des Futters verworfen, indem auf diese Weise behandeltes Futter von den Thieren nicht genügend verdaut würde. Hinsichtlich der Milchwirthschaft sprach sich der Herr Referent dahin aus, daß außer großer Sorgfalt bei der Fütterung auch Reinlichkeit ein unbedingtes Erforderniß ist, um gute Milch zu produciren. Vor Allem wäre ein wachsam Auge darauf zu halten, daß sich keine Bilze in den Milchstammern bilden, welche die Milch blau färben und unbrauchbar machen. Als das beste Butterfab wurde das Victoria-Butterfab empfohlen, mittelst dessen man, nach den Ausführungen des Referenten, in 15 Minuten 20 Maas Rahm mit Leichtigkeit buttern kann. Dieses sowohl wie der große Bergedorfer Gaus-Separator, welche zur Besichtigung aufgestellt waren, wurden als äußerst praktisch befunden. Zum Schluß erwähnte der Herr Redner noch die Käse- und Kunsstbutter-Bereitung. An der sehr lehrreichen Discussion beteiligten sich die Herren Landrath Graf Matschka und Director Dr. Michaelis. Aus demselben ging hervor, daß bei Mastvieh auch die Verabreichung von sog. Schlamm, wie dieses auf den größeren mit Brauntweimbrennerei verbundenen Gütern üblich, angezeigt ist. Ferner wurde durch Herrn Dr. Michaelis der Verdauungsprozeß, das Aufblähen und die Folgen des unregelmäßigen und Nichtausmelkens der Kühe, sowie das Zerfallen der schädlichen Bilze in der Milchstammern in sehr interessanter Weise geschilert. Nachdem Herr C. G. Gohmann die Güte hatte, noch einmal zur Besichtigung seiner Mastviehgrätsche einzuladen, wurde die Versammlung durch Herrn Förster Nagen geschlossen.

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. H.

ribalin mit
den Schwal
den Hals
Sängerin
Sängers Vaters
Sängers Lieber.
Als wir im
Augustmonat nach.
Er kommt
Nebenkeiler
daß der Tod
der Verunglückte
Arbeiter lag ein
Witwe mit 5
des schweren
dauert.
Besucher des
romantischen
Elbert auf dem
Wisperthal
eine Schantwirthschaft
errichtet hat,
und seit dem
Zeit zum Ausruhen
und zur Erfrischung
daselbst gegeben
ist.
Gestern und heute
wurde auch das
25-jährigen
Jubiläums der
hiesigen
Freiwilligen
Feuerwehr
durch den
Fest der
Feuerwehren
für den
Regierungsbezirk
Wiesbaden
dahier
abgehalten,
welches aber
durch die
Ungunst der
Witterung
fast
beeinträchtigt
wurde.
Die auf den
Samstag
angelegten
Programm-
Nummern
konnten
ausgeführt
werden,
denn die
Delegirten
wurden
empfangen
begrüßt,
der Fackelzug
nahm einen
glänzenden
Verlauf
und bei den
Commersien,
die in
verschiedenen
Localen
stattfanden,
wurde in
Ermangelung
eines
wirklichen
Schadenfeuers
der innere
Brand in
ausgiebigster
Weise
gelbt.
Heute
Morgen
fand nach
dem
Bekehr
die
Schmückung
der
Gräber
der
verstorbenen
Feuerwehrleute
statt,
dann
wurden
die
einzelnen
Feuerwehren
der
Umgegend
empfangen
und die
üblichen
Berathungen
gepflogen.
Das
Festessen
wurde
im
„Hotel
Jung“
abgehalten;
Küche
und
Keller
des
Hotels
machten
dabei
ihrem
alten
guten
Rufe
alle
Ehre.
Um
3
Uhr
Nachmittags
wurde
an
der
Wirthschaft
„Germania“,
durch
den
Central-
Vorstand
die
Festigung
der
Löschgrätschafften
vorgenommen.
Hierauf
fand
ein
Zug
der
Feuerwehrleute
unter
klingendem
Spiel
durch
die
Hauptstraßen
der
Stadt
statt.
Die
geplante
Feier
eines
Volksfestes
auf
der
Bleiche
mußte
der
Rasse
wegen
größtentheils
unterbleiben.
In
Ehren
der
Gatte
hatte
die
Stadt
ihr
Festgeland
angelegt.
—
Heute
mer
auch
der
„Mittelrheinische
Festsclub“
hier
und
machte
einen
Ausflug
auf
den
Niedermald.

Er scheint täglich
und Feiertagen.
den Landboten
50 Bfg. durch
Bier...

No. 13

6. Juni. Der neue Fahrplan hat uns außer den weiteren der Wiesbaden-Langenschwalbacher Bahnstrecke auch eine Erweiterung unserer Postverkehre gebracht. Seit der fuhr die um 8^u von Hahn nach Wiesbaden abgehenden Zug und den Abgang wieder zurück. Die Postkutschen des ersten Zuges, welcher um 9 Uhr in Hahn eintraf, blieben deshalb bis zur nächsten Post und kamen dadurch erst gegen 12 Uhr abends also erst nach Mittag ausgetragen werden. Obwohl sich leicht dadurch hätte befeitigen lassen, daß die Post von einigen 20 Minuten bis zum Eintreffen des von Wiesbaden zum Hahn abgehenden Zuges gewartet hätte, was auch am Nachmittage eine Einrichtung doch während des ganzen Winters bestehen ist nun seitens der Post-Verwaltung vom Juni ab diesen Nachrechnung getragen worden.

8. Juni. Unser einfaches und sonst so stilles Geseiern ein festliches und schönes Fest, nämlich die Geseiern vielen Jahren gewünscht und nun endlich erhaltenen. Nach 11 Uhr bewegte sich der im Orte aufgestellte Zug der Anhöhe nach Neuburg zu errichteten Neubau und die Handlung nahm ihren Anfang. Diefelbe wurde wesentlich erhöht durch den Vortrag geeigneter Lieder seitens des Gesangsvereins und die Wirkung einer Musikkapelle. Den Act der Weihe nahm unter der Herren: Dehan Wolf von Kamberg und Pfarrer Schilo von Herr Geistliche Rath und Domcapitular Hilpisch aus Limburg Diefelbe hielt auch die Festpredigt. Am Nachmittag wurde dann Herr Dehan Wolf noch eine kurze Andacht gehalten. Aus dieser Feier hatte unser Dörfchen Festesgewand angelegt, Ehrenvorien errichtet, gesaggt und die Häuser bekränzt, Straßen mit Bäumchen best. Zu loben ist auch die Gutmüthigkeit unter den verschiedenen Confessionen, denn auch die evangelischen Einwohner nahmen an der Feier den lebhaftesten Antheil. Zu dem seltenen Feste waren viele Fremde, Verwandte und Bekannte aus den Nachbarorten und zum Theil aus der Ferne herbeigeeilt, welche Zahl sicher noch erheblich größer worden wäre, wenn es nicht so fürchterlich geregnet hätte. Der Bau des Kirchleins ist das Werk uneres eifrigen und keine Mühe und Arbeit scheuenden Pfarrers Herrn Schilo und unsere Gemeinde wird es ihm auch zu danken wissen.

Maßkätten, 7. Juni. Geseiern wurde auf Requisition der königl. Staatsanwaltschaft in Wiesbaden die Ehefrau B. B. aus Buch wegen Verdacht der Brandstiftung verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert. Nach dem ersten Verhör wurde sie in Gewahrsam behalten.

Berg (bei Nassau), 7. Juni. Die Section der Leiche des Gastwirths Fremser hat ergeben, daß der tödtliche Schlag auf den Schädel mit einem Holzprügel bewirkt worden ist. Die Schädeldecke war völlig zertrümmert. Der Erschlagene wurde unter großer Beihilfung beerdigt. Der flüchtig gewordene Schreiner S. ist durch den Bürgermeister bei seiner Rückkehr verhaftet worden.

Aus der Umgegend. In Weilburg schlug der Blitz am Donnerstag Abend in den Thurm der evangelischen Kirche, richtete aber keinen nennenswerthen Schaden an. — In Schuppach hat das Gewitter auch arg gehaust; ein Schwein mit Ferkel wurden vom Blitz erschlagen. — In Willingen (Westerwald) hat der Blitz in das Haus des Landmanns Ferd. Wieg eingeschlagen und dasselbe in Brand gesetzt. Zwei Ochsen im Stalle waren durch den Blitz getödtet worden, nur das übrige Vieh, sowie wenige andere Sachen wurden gerettet; Haus, Schauer und Stall brannten zusammen. — In Bercheid bei Oberwesel wollte sich ein Ackerer mit einem Spann Ochsen vor dem Regen schützen und stellte sich mit den Ochsen unter einen Baum. Da er nicht zur rechten Zeit nach Hause kam, suchte man ihn und fand ihn sammt den Ochsen unter dem Baum vom Blitz erschlagen. — Auch in Oberstedten wurde ein 18-jähriges Mädchen vom Blitz getödtet. — Nachdem das Feuer vollständig erloschen war, fand am Freitag Nachmittag eine Untersuchung des Bracks des im Gustavsburger Hafen bei Mainz verbrannten Schiffes statt. Die Leiche des umgekommenen Matrosen fand man in der rückseitigen Kajüte des Schiffes und zwar, wie dem „N. N.“ geschrieben wird, in einem Zustande, aus welchem hervorging, daß der unglückliche Schiffer nicht verbrannt, sondern ersticht ist. Bis auf zwei oder drei kleine Brandstellen zeigte sich die Leiche sammt den Kleidern vom Feuer vollständig unberührt, ebenso waren verschiedene in der Kajüte befindliche Gegenstände nicht angebrannt, woraus hervorgeht, daß die Flammen nicht durch die Zwischenwand zu dringen vermochten.

Nachdruck verboten.

Orts-, cultur- und zeitgeschichtliche Skizzen aus Nassau.

Nach archivalischen Quellen für das „Wiesbadener Tagblatt“ zusammengestellt von Th. Schuler.

II. Die Stadt Höchst. (Schluß.)

Wenn auch nach dem dreißigjährigen Kriege der Gemeindeverschlag ein drei- oder vierfach größerer wird, so weist doch Alles darauf hin, daß der Ort, mehr Dorf als Stadt, industrielles Leben nicht in sich schließt. 1600 befanden sich unter den 90 Bürgern 3 Schreiner, 1 Glaser, 1 Wagner, 1 Schlosser, 2 Schmiede, 2 Zimmerleute, 3 Maurer, 1 Weichbinder (Kleber), 2 Dachleder, 1 Seiler, 3 Schneider, 2 Schuhmacher, 3 Bäder, 2 Metzger, 3 Fassbinder, 3 Wirthe, 1 Bader, 1 Barbier, 8 Schiffer und Fischer; die übrigen waren Arbeiter und Landwirthe.

So mag wohl das erste gewerbliche Etablissement von einiger Bedeutung die Tabakspinnerei gewesen sein, die 1695 der Handelsmann Johann Peter Vernehren von Frankfurt einrichtete und damit die Einwohner zu heimlichem Tabakbau anspornte; von Bestand scheint sie nicht gewesen zu sein, da wir Vernehren als Gründer von Schlangenbad von 1707 ab dort thätig finden. Zu größerem Aufschwunge gelangte eine Porzellan-Manufactur, deren Betrieb Kurfürst Friedrich Karl am 1. März 1746 den Handelsleuten Joh. Christoph Götz und Joh. Felician Glarus von Frankfurt und dem Adam Friedrich v. Löwenstücken aus Weihen in Sachsen privilegirte. Er stellte ihnen den Speicherhof zur Verfügung, sicherte ihnen eine sechsjährige Zollfreiheit, den angustellenden „Künftlern“ immerwährende Personalfreiheit zu, wogegen die Fabrik nach 50 Jahren ohne Entgelt an den Kurfürsten fallen sollte. Bereits 1753 hielt es der Kurfürst für angezeigt, den Commerzienrath Bentgraf als Director einzusetzen. Dem beschränkten Fonds suchte Kurfürst Emmerich Joseph 1765 durch Ausgabe von 20 Actien à 800 fl. aufzuhelfen, und als auch diese sich als unzulänglich erwiesen, vernehrte er sie auf 26 à 1000 fl. Des vorzüglichen Fabrikats ungeachtet, kam das Etablissement nicht in Aufnahme; auch sein Uebergang in kurfürstliche Kammerverwaltung brachte den erhofften Umschwung zum Besseren nicht, weshalb 1796 sein Betrieb eingestellt wurde. 1798 brachte der Oberamtschreiber Heim die Gebäude für 6700 fl. an sich.

Weniger wichtig als gewerbliche Anlage wie als Pflanzstätte der Cultur war die 1622 durch Dumbreuter eingerichtete, durch Heil von Mainz eine Zeit lang weiter geführte, dann aber während des Krieges eingegangene Druckerei, zu deren Wiedereröffnung Nicolaus Heil von Mainz 1662 um Consens einkam. Von 1772 ab war sie im Betriebe des Gottfried Christoph Göllner von Quersfurt, von 1780 ab in dem seines Schwagers Johann Christoph Klingenhöfer, der ein privilegium exclusivum erhielt, nachdem er sich 1783 in der Neustadt angekauft hatte. Ein von Klingenhöfer eingerichtetes „geheimes Lesecabinet“ legte die kurf. Regierung 1800 unter Siegel, weil die wenigen Bücher desselben die Censur nicht passirt hatten. Die fürzlich nassau-nisingische Regierung genehmigte unter dem 5. Juli 1808 zwar die Wiedereröffnung der Bibliothek, auch einen Handel mit Büchern und Schreibmaterialien in offenem Laden, doch auch jetzt noch hatte Klingenhöfer jedes neuangeschaffte Buch bei Strafe von 5–10 fl. oder Concessionsverlust dem Oberamt zur Prüfung vorzulegen.

Regel gestaltete sich der Geschäftsverkehr nach Anlage der Neustadt vor dem Oberthor durch den toleranten Kurfürsten Emmerich Joseph. Unter dem 4. Juli 1768 sicherte er im Eisenständnis mit dem Domcapitel allen Zugehörigen die weitgehendste Religionsfreiheit zu; für alle Confessionen sollten nöthigenfalls Kirchen und Schulen erbaut, Geistliche und Lehrer angestellt werden. Dem Bauwesen sollte jede Unterstützung durch Befuhr der Materialien, Heranziehung billiger Arbeitskräfte, Beschaffung von Bauholz so mächtigen Preisen, Ertheilung der Zollfreiheit u. zu Theil werden. Die so erstehende, zu ihrer Sicherung mit Mauer und Graben zu umgebende und mit einem Militärcommando zu besetzende „Emmerichstadt“ sollte eigene Verwaltung unter Vorst eines kurfürstlichen Stadtschultheißen und eigene Gerichtsbarkeit in Civilsachen mit Appellation an das kurf. Hofgericht in Mainz erhalten. Den neu zu errichtenden Fabriken und Manufacturen wollte man jede Förderung durch Ertheilung ewiger Schuttsfreiheit der Bauplätze, der Personalfreiheit für Fabrikanten und Arbeiter, einer fünf- bis zehnjährigen Schutzgelds-Veuerung, Gestattung eines unbeschränkten Vertriebes der zu fabricirenden Waaren, Aufbietung und Begünstigung der nöthigen Manufakturisten und Arbeiter angehehen lassen, kurz, zu allen die Hebung des Nahrungs- und Handelsstandes bezweckenden Unternehmungen die Hand bieten. In die neuen Anlagen wurden 39¹/₂ Morgen Liegenschaften der kurf. Hofkammer, 1¹/₂ Morgen des Antoniterstifts, 1¹/₂ Morgen der Frh. v. Greiffenclau, 5¹/₂ Morgen der Frh. v. Dalberg, 3 Morgen der Stadtgemeinde und 43¹/₂ Morgen verschiedener Einwohner gezogen und die Weingärten mit 448 fl. 35 kr., die Baumgärten mit 467 fl. 26 kr., die Baumhäuser mit 324 fl. 42 kr., die Krautgärten mit 302 fl. 35 kr., die Ackergeräthe mit 160 fl. 27 kr. pro Morgen von der Hofkammer vergütet, die nun ihrerseits den Neubauenden die Nuthe des nöthigen Bauplatzes für 1 fl. 10 kr. 2 Heller (186 fl. 1 kr. 3 Heller pro Morgen) oder für einen ewigen Zins von 2 kr. 3¹/₂ Heller abtrat. Die geometrischen Arbeiten führte der Grenadier-Lieutenant Schneider von Mainz aus, während der kurfürstliche Bau Rath Jäger die Beaufsichtigung des Bauwesens übernahm. Als erste Ansiedler werden genannt die Schnupftabaks-Fabrikanten und Großhändler Bolongaro, die Händler Borguis und Grevenna, der Rauchtabaks-Fabrikant von Schmitz, Hut-Fabrikant Peter Grerath von Offenbach, Commerzienrath Joh. Michael Pfeiffer von Frankfurt, David Heilblut von da, der die Einrichtung einer Zucker-Raffinerie beabsichtigte, Carton-Fabrikant Abraham Lodek von Augsburg, die Zigs- und Cattun-Fabrikanten Nicolaus van Butte und Otto Wilhelm Maas, die Nadel-Fabrikanten Jacob Kander und Joh. Schubert, der Commerzienrath de Juffeto, der in seinen 1769 begonnenen drei Häusern die Einrichtung einer Nadel-Fabrik und einer Baumwollen-Spinnerei plante, der Nadel-Fabrikant Georg Beständig von Mainz, der steller Georg Ernst Straub von Neuenhain und Genossen, die eine Segeltuch-Fabrikation beabsichtigten, u. A., daß Einzelne der Concessionirten über ihr Project nicht hinaus kamen, Andere nur bauten, um das Hergehellte sofort wieder zu veräußern, braucht wohl kaum gesagt zu werden. Besondere Hoffnungen setzte man in die

¹) Siehe m. Schrift „Die Gründung und Entwicklung Schlangenbads, seine illustren Gäfte, sowie die Spielbanken hier und in Schwalbach.“ Wiesbaden 1888. S. 12.

²) Rals, die kurmainzische Porzellan-Manufactur zu Höchst a. M. Mainz 1887.

³) v. d. Linde, Nass. Drucke, Wiesbaden 1882, S. 504

Unternehmungen der Gebrüder Joseph Maria Marcus und Jacob Philipp Bolongaro zu Frankfurt und Amsterdam, deren von 1772—1776 hergestellter Handels-Palast einen Flächenraum von über 9 Morgen bedeckte und die Reste des alten Schlosses verschlang.) Sie und ihre Nachkommen, wie auch die Kinder des mit einer Tochter von Jacob Philipp Bolongaro verheirateten Peter Anton Crevenna sollten fortan als Patricier des Ortes die ersten Rathsitzen einnehmen; allein, schon 1785 erkannten sie, daß der Ort sich niemals zu einem großen Handelsplatz erheben werde und etablierten ihre Tabakfabrik in Frankfurt, in Höchst blieb nur die Niederlage für das aus Holland bezogene Tabakmehl. Zu einem Ruf gelangten die schloßartigen Bolongaro'schen Bauten zunächst als Hauptquartier der Feldherren des Revolutions- und Freiheitskrieges. 1780 hatte Kurfürst Friedrich Karl Joseph nochmals Pläne zum Ausbau der Neustadt durch den Baudirector Schneider in Mainz entworfen und Vaulustige nach Höchst einbieten lassen; doch auch jetzt erreichten die Zugänge den erwünschten Umfang nicht. Eine Errungenschaft seiner Zeit ist die Apotheke, die 1779 durch Joh. Andreas Hille aus Kalbe a. d. S., damals „Apotheteregeßel“ in der Ritter'schen Mohren-Apotheke zu Mainz, angelegt wurde. 1781 zog Metzger Anton Leicher, 1782 Bäcker Joh. Kusa von Hofheim nach Höchst; ein Jahr später etablierte sich dort der Schnallen-Fabrikant Peter Bianco aus Italien; das ihm 1792 auf die Anfertigung zinnerner Schnallen ertheilte Privileg brachte ihm vorübergehend starke Beschäftigung, doch 1802 versuchte es seine Wittve mit der Seifen- und Lichterfabrikation. 1785 that Joh. Jacob Vertina eine Fächersabrik auf, sie ging 1789 an Joh. Wagner über. In dem Oberamthause richteten 1795 die Frankfurter Handelsleute Wilmann und Martin eine Stärke- und Fudersabrik, eine Stigfischeberei und eine Brantweinbrennerei ein. Fast alle diese Anlagen bestanden nur für kurze Zeit. Erst der Neuzeit blieb ein gewerblicher Aufschwung vorbehalten. Hierauf Bezügliches findet sich bei Grandhomme, Dr., „Der Kreis Höchst a. M. in gesundheitlicher und gesundheitspolizeilicher Beziehung“.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Königl. Schauspiele.** Samstag. „Goldfische“, Lustspiel in 4 Acten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. Josephine von Pöschlaar: Fräul. Geldner. Man muß der Leitung unseres Schauspiels das Compliment machen, daß sie es diesmal im Allgemeinen verstanden hat, zu den Engagementsspielen Künstler heranzuziehen, die wenigstens in Betracht gezogen werden können. Wenn auch Sterne erster Größe unserem Ensemble vorerst kaum neu aufgehen werden, so ist das „Bessere Mittelgut“ doch auch nicht zu verachten und darf einer freundlichen Aufnahme gewiß sein. Auch Fräul. Geldner hat sich einer solchen bei ihrem zweiten Auftreten wiederum zu erfreuen gehabt und ihre ansprechende Darstellung, die in ihrer Einfachheit sogar einen Anflug von dem hat, was man Stil nennen konnte, verdient den gespendeten Beifall vollaus. Besonders in den stärkeren, dramatischen Szenen, bei Durchbruch ihrer Liebe, beim Aufwallen ihres eifersüchtigen Zornes hatte sie gute Momente, auch sprach die Kreuzschenscene weit mehr an, als f. B. bei Fräul. Detschy, die unterdeß, nebenbei bemerkt, endlich beim Bremer Stadttheater einen Unterschlupf fand. In der Erscheinung kann Fräul. Geldner allerdings mit dem vorigen Gast, mit Fräul. Sandow, nicht concurriren, aber ihr Spiel, wenn es auch mancher kleinen Reize entbehrt, scheint im Ganzen innerlicher zu sein, so daß man dabei fast überhört, daß die Dame, wie schon bei der ersten Kritik erwähnt, dialectische, oft stark dialectische Anflänge hat, die, wenn wir nicht irren, an die baltische russischen Provinzen erinnern. — Unsere Theaterleitung hat diesmal in dankenswerther Weise für Auswahl unter den Gästen gesorgt. Es wird in dieser Woche noch eine dritte Dame für das jugendliche Salonsch aufzutreten und kaum es sich erst danach entscheiden, welche von den Bewerberinnen den endgiltigen Sieg davon trägt. Sch. v. B.

W. Concert des „Luser'schen Gesang-Vereins“ zum Besten des Wiesbadener Hilfsvereins des Victorialistis zu Kreuznach“ in der Bergkirche, unter gütiger Mitwirkung der Herren Capellmeister L. Lüstner (Violine), Opersänger V. Straloch aus Rotterdam (Bariton) und Edmund Uhl (Orgel). Der junge, erst zu Anfang dieses Winters in's Leben getretene „Luser'sche Gesang-Verein“ hat speciell die Pflege des à capella-Gesangs sich zum Zweck gewählt, verfolgt also dieselbe Tendenz wie der unter der Leitung des Herrn Lehrers Hofsting stehende „Evangelische Kirchenchor“, welcher, von seiner Bethelligung am Gottesdienst abgesehen, seit einer Reihe von Jahren das geistliche, wie das weltliche Chorlied cultivirt und zwar mit entschiedenem Erfolge. Wenn irgend eine Literatur die Aufmerksamkeit und Beachtung der Gesang-Vereine verdient, so ist es jedenfalls die hier in Frage stehende. Auf diesem Gebiete aber Resultate zu erringen, dazu erfordert es großes Interesse, Geduld und Beharrlichkeit und zwar von Seiten des Dirigenten sowohl, wie des Vereins. Wir können dem Dirigenten Herrn Luser sehr wohl das Zeugniß ausstellen, daß er es vermocht hat, in recht kurzer Zeit, ein sehr hübsches Chor-Ensemble heranzubilden. Sämmtliche Nummern, „Ave Maria“ von Arkadelt (geb. 1496), „Tenebrae factae sunt“ von

Palestrina (1514—1594), „Jesu meine Freude“, Choral von Schwal (1685—1750), „Laudate pueri“ von Mendelssohn (1809), den Hals schließlich „Ave verum corpus“ von dem hier wohnenden Sänger Nic. v. Wilm (geb. 1834), wurden hübsch nuancirt, klar Sängerin und von einigen kleinen Schwankungen in der Intonationen Vaters auch rein vorgetragen; jedenfalls war das Resultat in der derartige Aufführungen sehr günstigen Bergkirche ein stellendes, und dürfen wir danach von den künftigen Bedeute; sie Vereins das Beste hoffen. Neu war uns von den aufgeführten Tiara sitionen nur die den Schluß bildende Composition von eigenen Lieder, welche sich durch klare Stimmführung, sowie durch klaren Als wir im zeichnet. Von den Mitwirkenden trat uneres Wissens nur hier zum ersten Male auf; derselbe erwies sich jedoch kaumsonst nach. dem Oratorium „Christi Himmelfahrt“ von Berneker (geb. Er kommt burchaus gebildeter Sänger, dessen sympathischem Vortrag, „Er kommt Genuß folgen konnte. Herr Capellmeister Lüstner, „Er kommt der alte Ariofo für Violine mit Orgelbegleitung von Tartini (geb. 1709) lag ein in einem nobel erfundenen Adagio von A. Becker (geb. 1809) mit Orgel wieder als gediegener Geiger, sowie Herr Uhl in „Er kommt sache von Rheinberger (geb. 1839) als vortrefflicher Organist, „Er kommt ist auch seine ebenso geschickte, wie decente Registrirung bei der „Er kommt deren Begleitung er übernommen hatte, sehr zu rühmen. Die „Er kommt recht gut befeht, was wir auch in Hinsicht auf den wohlthätigen „Er kommt unserer Freude hiermit constatiren können.

*** Personalien.** Frau Elise Polko hier erhielt eine ebenso fast volle als liebenswürdige Einladung, mit Angabe einer schönen wohnung, von dem Fest-Comité in Salzburg zur großen Wozel Feier dafelbst. Auch wurde sie von einem Musikblatte in Süddeutschland aufgefordert, über das bevorstehende Wiesbadener Musikfest zu berichten.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 9. Juni: „Der Freischütz.“ Mittwoch, den 10.: „Lohengrin.“ Donnerstag, den 11.: „Die Zauberflöte.“ (Königin der Nacht: Fräul. Blätterbauer als Gast.) Freitag, den 12.: „Cavalleria rusticana.“ Vorher: „Der Dorfbarbier.“ Zum Schluß: „Puppenfee.“ Samstag, den 13.: Gastspiel der Frau Ende-Andriessen: „Tristan und Isolde.“ (Isolde: Frau Ende-Andriessen.) Sonntag, den 14.: „Cavalleria rusticana.“ Vorher: „Silvana.“ (3. Act.) Zum Schluß: „Puppenfee.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 9. Juni: „Die Kreuzschreiber.“ Mittwoch, den 10.: „Die Ehre.“ Freitag, den 12.: „Im Sonnenschein.“ Hierauf: „Durch den kaufmännischen Verein.“ Samstag, den 13.: „Sodom's Ende.“ Sonntag, den 14.: „Die Journalisten.“

*** Schauspiel.** In Mannheim fand die erstmalige Aufführung des Devrient'schen Lutherfestspieles statt. Der Dichter hatte die Rolle Luthers, sowie das Arrangement des Ganzen selbst übernommen. Viele der Mitwirkenden, zum größten Theil Bürger und Bürgerinnen Mannheims, leisteten Anerkennenswerthes. Der Eindruck auf die Zuhörer war ein bedeutender. Die Orgelbegleitung auf der von Gebr. Uhl in Giengen a. Brenz vor Kurzem aufgestellten Orgel führte Musikdirector Hänlein in trefflicher Weise aus.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Das Bezirksgericht in Zürich betraute in dem Scheuchzerhandel den Irren-Director Willi (Basel) mit Gutachten über Gottfried Keller's Geisteszustand. Der Dichter soll, wenigstens nach Angabe der herr. Erben, irrsinnig gewesen sein, als er Testament machte. — Wie dem „Croix Belge“ aus Deutschland geschrieben wird, sind in Bonn neue und sehr interessante Documente bezüglich des Lebens einiger der Vorfahren Beethoven's in Belgien entdeckt worden. Aus den Arbeiten des Herrn Gregoire geht bereits hervor, daß der stamländische Ursprung des großen Componisten gegenwärtig außer Zweifel steht. Man hatte ihn lange von holländischer Abstammung gehalten. — Man meldet aus Krakau, 2. Juni: Heute Mittag erfolgte in Anwesenheit des Bürgermeisters, der Stadträthe und eines zahlreichen geladenen Publicums die feierliche Grundsteinlegung zum neuen polnischen Stadttheater. — Die Kosten der internationalen Kunstausstellung in Berlin sind insgesammt mit ungefähr 500,000 Mk. in Aufschlag gebracht worden. Dazu würde eine tägliche Einnahme von etwas über 3000 Mk. gehören. Die Jubiläums-Ausstellung erzielte nur durchschnittlich 2500 Mk. täglich Einnahmen. Nur wenn während der fünf Monate der Eröffnung der Ausstellung fortgesetzt günstiges Wetter ist, wird sich ein Fehlbetrag vermeiden lassen, darauf ist man schon heute vollständig vorbereitet.

*** Eine Goldelfenbeinbüste.** Die „Nationalzeitung“ berichtet aus Berlin: Der Bildhauer Kofolsty hier selbst hat in diesen Tagen ein sehr interessantes Werk und zwar eine lebensgroße weibliche Idealbüste in Goldelfenbeintechnik, der chryselephantinen Technik der Alten, vollendet. Der Künstler hat Antlig, Hals und sichtbaren Theil der Brust, also sämtliche Fleischpartien, aus 38 größeren und kleineren, sorgfältig geschnittenen Stücken siamesischen und ostindischen Elfenbeins derart zusammengesetzt, daß die Fugen nur in allernächster Nähe zu sehen sind. Da eine völlig täuschende Wiedergabe der Karnation aus berechtigten ästhetischen Gründen nicht beabsichtigt wurde, so sind nur die Lippen in gartem Rosa gefärbt. Die Augen sind natürlich eingesezt — in Perlmutter der Augapfel, in Onyx die Pupille, während die Iris dunkel in den Perlmuttergrund eingesezt ist. Im Gegenlage zu dem Elfenbein der Fleischtheile stehen das auf der rechten Schulter gestellte Gewand und das leicht gewellte Haar — dieses, in Holz geschnitten, vergolbet und leicht glazirt, schimmert in braungoldigen Tönen. Strahlend hebt sich vom Haupte ein Diadem in heller Bronze mit einer Füllung von bordeauxrothem Email ab. Zur Vervollständigung des schönen coloristischen Eindruckes ist auch der Fuß in einer dunkel-irrisirenden Bronze zur Ausführung gelangt.

1) Näheres über „das Schloß Bolongaro in Höchst“ siehe „Frankf. Hausbl.“, I, 73 fg. und „Didaskalia“ 1867, No. 353 fg.

Neues schmerzstillendes Mittel. Ein sehr altes Schmerzmittel ist jedenfalls die Kälte, wie sie in Gestalt von Wasser heutzutage noch vielfach Anwendung findet. Ein Verfahren, die Entwicklung der Kohlensäure-Empfindungslosigkeit herbeizuführen, ist Dr. Robert Wiesendanger in Hamburg patentirt. Über man dem „Journal für Zahnheilkunde“ folgende Nachricht: „Bekanntlich bildet Kohlensäure, wenn sie aus eisernen Gefäßen unter großem Druck gepreßt war, ausströmt, weißliche und plötzliche Wärmeentziehung ungeheure Kälte entwickeln. Ein Nebel in einem wollenen Beutel auf, so bilden sich förmlich von fester Kohlensäure. In diesem Zustande, in dem man verflüchtigt, kann man die Kohlensäure in die Hand nehmen und eine directe Berührung mit der Hand vertragen. Man diesen Schnee in zweideutlich (z. B. als Sonde) und preßt ihn mit Hammerschlägen zusammen, so verflüchtigt sich fester Kohlensäure, das sich mehrere Stunden lang mit einem solchen Stifte eine Körperstelle, so verflüchtigt Kälteentziehung von 90 Grad sofort Empfindungslosigkeit dabei die Haut zu gefrieren braucht. In solchen Fällen kleinere chirurgische Eingriffe ohne jegliches Schmerzempfinden. Daß aber dieses Verfahren auch für größere Bedeutung gewinnen kann, zeigt ein Fall, wo Dr. Krümmel im Krankenhaus in Hamburg im Beisein mehrerer Aerzte einen 12-jährigen Knaben operirte, der, ohne zu zucken, wurde, wie ihm ein 10-cm langer und tiefer Einschnitt in das Bein gemacht wurde. Klar, daß mit jedem anderen stark comprimirbaren Gas derselbe erreicht würde, jedoch stellen sich, was wesentlich ist, bei Kohlensäure die Kosten für 50 bis 60 Operationen nur auf 4 bis 8 Mk., während man bei in geeigneten Behältern wieder flüchtig geworden, ähnlich der Druckluft zum Betriebe kleinerer Kraftmaschinen (z. B. Zahnbohrmaschinen) später noch Verwendung finden.“

No. 132.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.
Sitzung vom 6. Juni.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Samstag in dritter Berathung durch endgültige Annahme die Vorlagen, betr. die außerordentliche Armenlast und betr. die Pensionirung der Gemeindevorstände in den Landgemeinden der Rheinprovinz. In der Generaldebatte zu erstgenanntem Gesetzentwurf ersuchte Abg. Vohß die Staatsregierung, beim Reich auf baldige Abänderung des immer mehr reformbedürftig gewordenen Gesetzes über den Unterstützungswohnungs hinzuwirken. In zweiter Lesung wurde darauf die Vorlage, betreffend Eintragung in die Höferrolle und Landgüterrolle, auf Ersuchen der General-Commission trotz des Widerspruchs der freisinnigen Abgg. Gzwalina und Lerche ohne commissarische Vorprüfung erledigt und unverändert angenommen, desgleichen der Vertrag zwischen Preußen, Oldenburg und Bremen, betreffend die Herstellung einer neuen Fahrbahn in der Außenweiser und, allerdings erst nach einer Debatte von anderthalb Stunden, die Begeordnungen für die Provinz Sachsen. Montag kleinere Vorlagen.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 8. Juni.** Ein Ministerrath am Samstag befaßte sich mit dem Antrag der Freisinnigen auf Vorlegung des Materials gegen die zeitweilige Herabsetzung der Getreidezölle. Es verlautet, der Ministerrath hätte sich zu weiteren Mittheilungen bereit erklärt, soweit es sich nicht um vertrauliche Aeußerungen von Sachverständigen handelt. In parlamentarischen Kreisen bezweifelt man, daß der Antrag überhaupt noch zur Debatte gelangt. v. Caprivi hätte jüngst eine Beprechung mit Abgeordneten, wobei er vertraulich neue Gründe entwickelte, derentwegen die Regierung angesichts der Vertragsverhandlungen auf eine zeitweilige Herabsetzung der Zölle nicht eingehen könne.

* **Rundschau im Reich.** Die Stadt St. Johann hat ein ungewöhnliches Mittel ergriffen, den Stadtsäckel zu füllen, indem sie die Dienstmägde neuerdings zur städtischen Steuer heranzieht. Da gab es lange Geschier unter der Gilde der Küchenjungen, als der Steuerbote in diesen Tagen den Steuerzettel mit dem niedlichen Vermerk brachte: „Beisatz auf Klassensteuer 4 Mk. 20 Pf., Kirchenmahlage 1 Mk. 20 Pf., zusammen 5 Mk. 40 Pf.“ Die Stadt berechnet sich durch diese Steuer-Erweiterung eine Einnahme von 2000 Mk.

Ausland.

* **Luxemburg.** Unser Luxemburger Correspondent schreibt uns unterm 7. Juni: Die Ankunft Sr. K. H. des Erbgroßherzogs erfolgte in der verflochtenen Nacht mit dem um 11 Uhr 40 Min. hier ankommenden Zuge. Der Erbprinz, welcher längere Zeit bei seinem erlauchtem Vater zu verweilen gedenkt, fuhr direct vom hiesigen Bahnhofe nach dem Residenzschloß Walferdingen, wo die Gemächer des Prinzen seit der Rückkehr des Großherzogs bereit gehalten wurden. Wie hier verlautet, wird der Erbgroßherzog seinen erlauchtem Vater bei dem offiziellen Besuche, den unser Landesfürst dem Könige der Belgier in Kürze abtatten wird, nach Brüssel begleiten. Der Besuch in Brüssel erfolgt nach etwa 14 Tagen. Die Vorbereitungen zur Reise sind bereits hier und in Brüssel getroffen. Se. Königl. Hoheit der Großherzog hatte vor einigen Tagen den französischen Ministerresidenten Raindre nebst Gemahlin zum Frühstücke geladen. Am 6. d. M. empfing der Fürst den Gouverneur der belgischen Nachbarprovinz Luxemburg und den niederländischen Kammerherrn Baron v. Tornaeo in Audienz.

Am Abend wurden dieselben zur großherzoglichen Tafel gezogen. Am heutigen Tage empfing der Großherzog in Walferdingen den Präfecten von Nancy. Derselbe war am Abend mit dem französischen Ministerresidenten zur Tafel geladen. Morgen empfängt der Großherzog den englischen Gesandten im Haag, Sir Humbold, im hiesigen Palais in feierlicher Audienz zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens als Vertreter Englands am Hofe des Großherzogs. Abends findet in Walferdingen ein Galabinder zu Ehren des englischen Gesandten statt.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Kronprinzessin-Wittive Stephanie hätte, wie sie dem Comité der Prager Ausstellung bereits hatte offiziell mittheilen lassen, am 8. Juni die Ausstellung besuchen sollen, der Besuch unterbleibt jedoch. — In dem Befinden des Grafen Gartenau ist eine bedeutende Besserung eingetreten.

* **Frankreich.** In Paris begannen die Gerichtsverhandlungen im Prozeß der Frau Ducros, ehemaligen Freundin Boulangers, gegen Fräulein Lefebure alias Julia Fortel, welche der Frau Ducros ein Packet mit 75 Briefen des Generals entwendet haben soll. — Ein Besuch des Zaren in Paris wird von dem Pariser bonapartistischen Blatt „Patrie“ für Ende August angekündigt. Es heißt, im Elise sei seit zwei Tagen von diesem Besuch die Rede, die Angelegenheit werde jedoch geheim gehalten. Die Meldung klingt schon an und für sich sehr ungläubwürdig, und ein Dementi, das gewiß nicht ausbleiben wird, erscheint uns von vornherein überflüssig. Schon die Furcht vor den in Paris lebenden zahlreichen russischen Flüchtlingen dürfte den Zaren abhalten, die Seinestadt zu betreten. — Als letztes Jahr das Marinebudget von den Kammern durchberathen wurde, hielt man sich an die Zahlen des Berichterstatters, Abg. Gerville-Réache, wonach Frankreich gegenwärtig 378 kriegstüchtige Fahrzeuge besäße. Nach dem „Figaro“ zählte die französische Flotte auf dem Papier 431 Kriegsschiffe, in Wirklichkeit aber nur 299, während England deren 402, Kreuzer, Torpedodampfer u. s. w. inbegriffen, Deutschland 252, Italien 215, Oesterreich 89 zu stellen vermögen. Was die Ausrüstung betrifft, so besitzt Frankreich 23 Fahrzeuge, die im Stande sind, mit ihren Geschossen die 14 Zoll dicke Panzerhülle eines durchbohren, England 22, Italien 20, Oesterreich 10. Hier läge die Superiorität Frankreichs, während ein Hauptgrund seiner Schwäche in dem behändigen Wechsel der Führer zu suchen wäre, da es in 20 Jahren 23 Marineminister hatte.

* **Italien.** Das Urtheil der Techniker über das neue italienische Gewehr lautet übereinstimmend dahin, daß damit die höchste Leistung der modernen Technik erreicht sei. Die Regierung wird, um die Herstellung zu beschleunigen, binnen kurzer Zeit die Mittel für eine Viertel-Million Gewehre fordern.

* **Großbritannien.** In dem in der Nacht zum Samstag um 1 Uhr von den Angehörigen der Londoner allgemeinen Omnibus-Compagnie abgehaltenen Meeting gelangte die Resolution zur Annahme, den allgemeinen Ausstand Sonntag eintreten zu lassen. Der Beginn des Omnibus-Strikes kündigte sich Morgens durch ungewöhnliche Stille in den Straßen an; nur die Omnibusse der Privat-Firmen waren im Gang, deren Angestellte unter der Bedingung nicht mehr als zwölfstündiger Arbeitszeit nicht mit in den Ausstand eingetreten sind. Der Anfang des Strikes um Mitternacht wurde durch Hornsignale angekündigt, welche die Stallknechte von der Arbeit abriefen. Im Laufe des Vormittags wurden allmählich einige Omnibusse der General-Omnibus-Compagny und eine größere Anzahl der Road-Car-Compagny in Betrieb gebracht. Die Strikenden versuchten, die Nichtstrikenden durch Ueberredung abzuhalten und verhinderten mit Gewalt Passagiere am Einsteigen. Die Polizei schritt allenthalben dagegen ein; man nahm keine Enttaltung der Polizei wahr, aber zahlreiche Doppelposten in den Hauptstraßen. Der Führer der Sache, John Burns, versuchte, Passagiere auf einem Omnibus bei Charing-Cross zum Verlassen des Wagens zu bereben, was einen großen Anlauf hervorrief. Die Polizei verhaftete Burns. Im Ganzen scheint der Betrieb der Omnibusse in mäßigem Umfange hergestellt zu sein.

* **Rußland.** Das Ministerium für Volksaufklärung erließ einen neuen Lehrplan, welcher auf die Nothwendigkeit hinweist, die Geschichte der Slaven und ihrer Beziehungen zum germanischen Stamme fortan eingehender zu lehren. Sodann empfehle es sich, der Germanisirung Böhmens größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Bei Darstellung der Geschichte Deutschlands wird betont, Rußland habe die Kräftigung Preußens gefördert. Die Kriege mit der Türkei und Polen seien die Erfüllung einer alten, weltgeschichtlichen Aufgabe Rußlands, dessen Vordringen gegen Osten nicht durch Eroberungsgelüste, sondern durch das Gebot der Selbstverteidigung veranlaßt sei.

* **Sien.** In Jerusalem hat die alte Spannung zwischen den Mitgliedern der römisch-katholischen und denen der griechischen Kirche zu blutigen Ausschreitungen geführt. Wie dem „Standard“ aus Konstantinopel gemeldet wird, entstand zwischen den Anhängern der griechischen und denen der lateinischen Kirche in Jerusalem ein Streit darüber, welche Kirche die Ausbesserung einer Mauer ausführen solle. Es kam zu einer Schlägerei. Türkische Truppen schritten ein und zwar so nachdrücklich, daß der Platz bald mit Todten und Sterbenden bedeckt war. Der französische Botschafter in Konstantinopel richtete an die Pforte eine scharfe Note, in welcher er gegen das unmäßige Einschreiten des Militärs Verwahrung einlegt und die Pforte für das Blutvergießen verantwortlich macht.

* **Amerika.** Aus Chile ist die Nachricht eingetroffen, daß am 29. April wiederum versucht wurde, Valmaceda zu tödten mittels einer durch ein Fenster des Palastes geschleuderten Dynamitbombe. Der Thäter entkam wieder. — Der Kreuzer der Congresspartei „Aconcagua“, der am Gesicht in der Calderabai theilhaftig war, traf in Jaioue schwer beschädigt ein. Der „Magellanes“ bohrte das Torpedoboot der Regierung

"Guacoba" in den Grund. Balmaceda vertheilte an die Offiziere und die Besatzung des "Almirante Lynch" und des "Almirante Gondell" 150,000 Dollars als Belohnung für die bewiesene Tapferkeit. Es verlautet, der Minister des Innern habe aus Gesundheitsrücksichten demissionirt.

Handel, Industrie, Erfindungen.

A. Wilhelmj, Weinbau. Samstag, den 6. d. M., fand im Schlosse Reichartshausen die vierte ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Firma A. Wilhelmj, Actiengesellschaft zu Hattenheim im Rheingau, statt. Von den 2400 Actien waren 1559 vertreten. Aus dem Geschäftsberichte ist zu erwähnen, daß das abgelaufene Geschäftsjahr 1890 — das dritte der Gesellschaft — einen Reingewinn von 331,689.23 Mk. oder ca. 16 Procent für das dividendenberechtigte Actien-capital ergeben hat; ein Resultat, welches durch die stetige Vergrößerung des Absatzes der Wilhelmj'schen Weine sowohl als durch den für die Gesellschaft nicht ungünstigen Weinernte-Ausfall des verflohenen Herbstes erreicht worden ist. Zu den Neu-Anlagen wird ein großer Theil der Schloßräumlichkeiten von Reichartshausen mit verwendet; das 10 Morgen 22/4 Ruten große Weingut wird durch Anlage von weiteren daran grenzenden ca. 6 Morgen gleich guten Bodens vermehrt, so daß das Besitzthum Reichartshausen sich nicht nur werthvoller, sondern auch rentabler gestaltet. Für Abschreibungen wurden 3359.08 Mk. verwendet. Da die auf Weinbergen ruhenden Obligationen durch jährliche Amortisationen getilgt werden (am 31. December 1890 belief sich die Tilgung auf 33,000 Mk.), so wird von Abschreibungen hierauf abgesehen; zudem weicht sich besammlend der Berth rheingauer Weinberge stetig. Der gesetzliche Reservefonds ist wieder mit zehn Procent bedacht worden, statt der vorgeschriebenen fünf Procent. Zur Verstärkung der Betriebsmittel, welche der Aufschwung des Geschäftes erfordert, wird beschloffen, sechs Procent Dividende zu vertheilen, und 125,000 Mk. zur Bildung eines "Weinernte-Reservefonds" zurückzustellen. Nach Abzug der statutenmäßigen Contingenzen und Bonificationen sind auf neue Rechnung 15,565.34 Mk. vorgetragen. Die Direction constatirt, daß auch in dem laufenden Jahre die Wilhelmj'schen Gewächse in immer weiteren Kreisen sich einbürgern, und infolge dessen der Wein-Umsatz sich auch in den fünf ersten Monaten des Jahres 1891 gegen die gleiche Periode des Vorjahres gesteigert hat und zwar bei der Centrale zu Hattenheim um 51 Procent, bei dem Zweighanse Wiesbaden um ca. 70 Procent und bei der Filiale Berlin sogar um 126 Procent. Dem Vorstände und Aufsichtsrathe wurde Decretum erteilt.

Columbus-Welt-Ausstellung in Chicago 1893. Nachdem zufolge Beschlusses des Bundesrathes die seitens der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ergangene Einladung zur Theilnahme an der "Columbus-Weltausstellung" in Chicago von Deutschland angenommen, die erforderlichen Mittel zu den Vorarbeiten durch den Reichstag bewilligt, hat der deutsche Reichs-Commissar für die Welt-Ausstellung in Chicago 1893, Geh. Regierungsrath Bernauth, unterm 1. Juni Schritte gethan, um den Umfang der Theilnahme der deutschen Kunst und Industrie festzustellen. Von dem deutschen Ausstellungsbureau sind Anmeldebogen, Zusammenstellung der wesentlichen Bestimmungen des Programms für die Welt-Ausstellung in Chicago, sowie die Classification, nach der die Ausstellungs-Gegenstände zur Ausstellung gelangen, zur Vertheilung gekommen. Da die Vertheilung des Ausstellungsraumes an die einzelnen Staaten am 1. Januar 1892 erfolgt, so liegt es im Interesse der deutschen Aussteller, wenn sie die Absicht ihrer Theilnahme recht bald kund geben. Die hiesige Handelskammer wird die aus ihrem Bezirk eingehenden Einzel- und Collectiv-Anmeldungen schon vorläufig sammeln. Die Interessenten erfahren Alles Nähere durch das Secretariat der hiesigen Handelskammer.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Nach einem Telegramm aus Kirki liess die Maschinen-Fremdiger am Samstag Nachmittag mit 4 Begleitern abgeritten, um die Hände zu treffen und die Auslösung der Gefangenen zu bewirken. Die Rückkehr Fremdiger's mit den Gefangenen nach Kirki liess wird bis Dienstag Abend erwartet.

Im Districts-Krankenhaus zu Osterhofen starb ein Landreicher, der sich durch drei Nabelstiche in die Herzgegend tödtlich verletzt hatte. Zweifelloos ein Nabelstichler.

In Remich a. d. Mosel erkrankten am Freitag früh die Christ-seger Braun und Sibenaler beim Baden. Ihre Leiden wurden bereits gefunden. Braun war verheiratet und Vater von zwei Kindern, Sibenaler ledig.

Bei der Vorstuf-Auslast Radeburg wurden etwa hundertachtzigtausend Mark Unterschlagungen entdeckt. Der Kassirer ist flüchtig.

In Freiburg i. B. erschoss sich Dr. D., Sohn eines hohen Staatsbeamten in Karlsruhe. Das Motiv ist noch unbekannt.

Das Kreisgericht zu Kornreuth (Oesterreich) verurtheilte den Cistercienser-Priester Radechen Rudolf Kerbler wegen unsittlicher Attentate auf unerwachsene Mädchen, verübt während des Religions-Unterrichts (!), zu dreijähriger schwerer Kerkerhaft.

Zwischen zwei berühmten italienischen Banditen und mehreren Carabinieri fand nahe bei Viterbo ein Kampf statt. Ein Brigadier wurde getödtet, ein Räuber, der seit zwei Jahren die Gegend beunruhigt, gefangen genommen.

Auf der dieser Tage in Budapest stattgehabten landwirthschaftlichen Ausstellung ist eine ganze Anzahl nachgebafter Ventzki'scher Normal-

vflüge mit Beschlag belegt worden, weil die betreffenden den Hals das Nachbauen unbefugter Weise betrieben hatten. Ein einigmaliger Zufall wollte es, daß dem einen dieser Aussteller gerade ein Sängerin bild die goldene Medaille für die Nachahmung verliehen worden. Der Gerichtsvollzieher dieselbe mit Beschlag belegt hatte.

Die Strafkammer in Frankfurt verurtheilte den Bediente; sie hauptlehrer Stadner wegen 19 Verbrechen gegen die Ehre; die Bediente Liara zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Bediente Liara Laubstammlehrer Heinrich wegen 4 Verbrechen gegen die Ehre. Die Strafkammer milderte die Umstände zu 2 Jahren Gefängnis. Als wir im Ehrverlust.

In Mitte der Straße Offingen-Neuoffingen (Bayern) wurden zwei Kinder — ein Knabe und ein Mädchen — auf die Straße geworfen. Er kommt um so den heranbrausenden Zug kommen zu hören. Der Knabe lag in der Mitte der Straße und der vorzüglichen Luftbremse. Der Knabe lag in der Straße vor den Kindern der Zug gestellt werden.

Das Goethe dreizehn Mal die Kur in Karlsbad besucht. Bekannt ist, daß Schiller (1787) in Karlsbad, Herder 1785 und 1791, Köstner 1790, Theodor Körner 1811 und 1812, kurz vor seinem Helbentode.

In Lustige kam der lustige Fall vor, daß in der Stadt das Täuflinge verwechselt und den falschen Müttern beige beworfen, doch gelang es bald, das Versehen wieder zu machen.

Das "Neue Wiener Tagblatt" schreibt: Der in Heizingendorf bei Wien ansässige Schmied Joseph Kipper war schon wiederholt an der Ausübung eines Selbstmordes verhindert worden. Am letzten Freitag nun gelang es dem hartnäckigen Manne trotzdem, seinem Leben ein Ende zu machen. Er hängte sich an ein großes Holzstück von Mannshöhe, legte von innen ein Vorhängschloß an und befestigte oben in der Decke einen Nagel. Dann begab er sich in die Kiste, verschloß dieselbe und erhängte sich dann mittels seines Leibriemens.

Aus Antwerpen, 6. Juni, wird gemeldet: Gestern haben sich fünfzig Juden nach Boma am Unterlauf des Congo eingeschifft. Es sind die ersten jüdischen Einwanderer des Congo.

Versteigert wurde am Mittwoch in Berlin ein unheimliches "Object", nämlich eine kleine Schlange-Sammlung in einem Drahtbauer, die ein Gerichtsvollzieher abgepfändet hatte.

Aus Budapest meldet ein Telegramm: Die Gensdarmrie hat nach heftigem Kampfe bei Simon Tornya eine 50 Köpfe starke Räuberbande, welche nur aus Zigeunern besteht, festgenommen. Es befinden sich unter denselben viele berühmte Mörder. Der Anführer hat seiner Zeit ein Wörterbuch der Zigeunersprache verfaßt, zu welchem der Herzog Joseph das Vorwort geschrieben.

In Gingen a. d. Fils (Württemberg) starb in einem Alter von 53 Jahren der sogenannte "franke Johannes". Dieser unglückliche Mann war 35 Jahre lang ununterbrochen infolge von Gliederchwäche an's Krankenlager gefesselt, während welcher Zeit die hingebende Liebe und Pflege seiner Angehörigen, die Besuche von Freunden, sowie milde Gaben aus Nah und Fern nach Kräften ihm sein schweres Dasein zu erleichtern veruchten.

Die Amerikaner wollen nun vom Niagarafall elektrische Kraft — wie viel? — bei Gelegenheit der Ausstellung nach dem 800 Kilometer entfernten Chicago leiten. An der Aufbringung der bedeutenden Kosten für die Leitung ist, bei dem regen Sinn der Yankees für neue technische Erfindungen, kaum zu zweifeln.

* **Festgenommen** wurde der "Frankf. Zig." zufolge am Hauptbahnhof zu Frankfurt a. M. ein junges Paar, das von Calais anlangte. Er ein 24-jähriger Kaufmannsgehilfe mit Namen Eugen v. Töpfer angeblich aus Nürnberg, und sie ein Fräulein Tilly Blonderberg, die einzige Tochter eines bedeutenden und sehr vermögenden Londoner Groß-Industriellen. Der junge Herr soll das Mädchen, bei dessen Vater er in Stellung war, entführt haben. Der Jong glückte einem Berliner Privat-detectiv-Institut. Die jungen Leute, die offenbar sehr einig sind, werden schon seit Anfang April verfolgt. Sie verfügen über ansehnliche Mittel, die aus der Kasse des Hr. Blonderberg stammen sollen. Man soll bei dem jungen Herrn über zweitausend Pfund Sterling gefunden haben. Die Lieberstraßen wurden getrennt. Dem Entführer ließ man auf Befehl laufen, während man die junge Dame nach London brachte. Die beiden Privatdetectivs zeigten Papiere vor, laut denen sie Auftrag hatten, bei etwaigen Widerstand die Liebenden der staatlichen Polizei zu übergeben. Angesichts dieser Drohung fügten sich die jungen Leute in ihr Schicksal. Die Abschiedsscene, die Hunderte von Neugierigen anlockte, war für die Zuschauer höchst peinlich. Man zeigte, als die Thatsache bekannt wurde, größte Sympathie für die Flüchtlinge; eine Zeit lang schien es, als wollte man die Gefangenen aus den Händen der Privat-Polizisten befreien, und erst auf Zureden der Verhafteten beruhigte sich die Menge.

* **Erdbeben.** In der Nacht zum Sonntag ereignete sich in Ober-Italien ein heftiges Erdbeben, das in der ganzen Provinz Venedig und in Mailand um 2 Uhr 8 Min. früh verspürt wurde; etwa um die gleiche Zeit fand auch in Verona eine starke Erderschütterung statt, der ein dumpfes Rollen vorausgegangen war. Die Einwohner flohen erschreckt aus den Wohnungen, die Vices-Directorin eines Pensionats ist infolge des Schreckens gestorben. In verschiedenen Häusern stürzten die Rauchfänge ein; in Marcerigo wurden drei Häuser zerstört, wobei drei Personen getödtet wurden; in Tregnago wurden viele Häuser beschädigt, ebenso in Badia-Galaverna; am letzteren Orte wurden 17 Personen noch lebend unter den Trümmern hervorgezogen. Um 6 Uhr früh folgte ein zweites Erdbeben. In Pavia wurde um 2 Uhr 5 Min. ein wellenförmiges Erdbeben wahrgenommen, das etwa 15 Secunden dauerte. Um 2 Uhr 10 Min. Nachts wurde auch in Mantua ein heftiges zwei Minuten andauerndes wellenförmiges Erdbeben verspürt.

interessante Frage. Der Pariser „Figaro“ hat die Genommen, bei Tagesereignissen, die das Publikum in hohem Maße interessieren, irgend einen bedeutsamen Punkt herauszugreifen, den Gröhen der Literatur oder der Wissenschaft oder eine Frage, die erhaltenen Antworten zu veröffentlichen. Diesmal war die der Gistmischerin Frau Weiss in Oran, welcher den Gegenstand geliefert hat. Frau Weiss hatte, ehe sie nach dem Urtheil richtete, einen Brief geschrieben, ihn versiegelt, und mit der Aufschrift: „Meinem Sohne zu übergeben, wenn er 15 Jahre alt ist.“

Der Brief lautete nun: „Darf und soll diese Weisung den Namen, diese Frage zu beantworten, waren Zola, Dumas und Vater Didon. Die Antwort Zola's Brief gehört nicht dem Gericht. Frau Weiss ist fort, sie ist nicht mehr da, sie hat sich selbst getödtet. Sie hat der Gerechtigkeit ihre Schuldigkeit getan, und sie ist schuldig war. Nach meinem Gerichte unter Berücksichtigung gehalten werden. Wenn der Befehl nahe ist, muß ein Familienrath berufen werden, der die Familie allein ist competent. Auch ist es gewis, daß nur zu beugen hat vor dem letzten Willen einer Frau, die Tochter und eine Verbrecherin sein konnte, die aber keine Verbrechen begangen hat. Wenn der Vater da und noch am Leben ist, um zu entscheiden, wer will es der Mutter verwehren, sich gleichsam aus dem Grabe zu erheben, um zu ihrem Sohne zu sprechen, sich entschuldigen, ihr Verbrechen zu erklären und um Verzeihung zu erbitten. Alphonse Daudet schreibt ganz kurz, indem er zugleich auf die Abkunft der Frau Weiss hinweist: „Für mich ist Herr Weiss gerechtigt, den Brief der Todten zu öffnen und darüber zu entscheiden, ob das Kind jemals Kenntniß davon bekommen soll. Lesen wir das Tagebuch von Marie Bastirichew nach, wo sich unverhüllt das Kostenvorhaben entpuppt, diese nervöse Wilde, und Gott bewahre unsere Familien vor der russischen Allianz!“ Alexander Dumas ist sehr zurückhaltend; er schreibt: „Der junge Weiss hat einen schwer geprüften und sehr festen Vater, der mir ganz der Mann zu sein scheint, allein zu wissen, was er zu thun hat. Ich brauche ihm öffentlich keinen Rath zu ertheilen. Aber ich weiß recht gut, was ich thun würde, wenn ich an seiner Stelle wäre. Wenn er mich fragen würde, so würde ich es ihm sagen, und ich bin überzeugt, wir würden die gleiche Ansicht haben.“ Vater Didon erwiderte: „Für mich giebt es keine Bedenken. Der Richter muß den Brief öffnen, ihn lesen und je nach seinem Inhalte darüber entscheiden, ob er dem Sohne der Frau Weiss zugesendet ist, oder nicht. Frau Weiss gehörte der Gerechtigkeit, und der Richter muß urtheilen. Ihr Tod hat die Gewalt des Richters nicht zerstört. Frau Weiss hat kein Recht mehr auf ihre Kinder. Nehmen Sie an, daß die Entscheidung ausgesprochen worden wäre, so wären die Kinder vollständig der Gewalt der Mutter entzogen worden; wie viel mehr muß dies geschehen nach einem so schrecklichen Verbrechen! Der Vater hätte die alleinige Gewalt über die Kinder bekommen; er übt sie auch jetzt aus. Der Richter muß also den Brief dem Vater geben, und dieser mag sehen, was er damit machen soll. So vereinigen sich über dem Sarg der Schuldigen die Autorität der Gesellschaft und die Autorität der Familie. Auf alle Fälle muß aber der Brief geöffnet werden.“ Man sieht, wie über so viele Fragen sind auch über diese die gründlichsten Kenner des Menschenherzens und der Gesellschaft nicht einig.

*** Ueber den Fremdenverkehr in der Schweiz** macht das Schweizer Volkswirtschaftslexikon folgende interessante Angaben: Die Gasthöfe und Pensionen in der Schweiz verfügen über 62,500 Betten; diese werden jährlich von 5,724,000 Uebernachtenden benutzt, wofür der Reisende nebst seinen übrigen täglichen Bedürfnissen an das Hotel durchschnittlich 12.50 Francs bezahlt, was eine jährliche Brutto-Einnahme der Touristen- und Fremden-Etablissements von 71,545,430 Francs ergibt. Der Tourist veranlagt außerdem für Verkehrsbesuchen, Führer, Vergnügungen u. s. w. im Durchschnitt mindestens noch 10 Francs täglich, was im Allgemeinen eine Summe von 57,240,000 Francs ausmacht, was mit den Ausgaben für Kognent und Beförderung im Betrage von 71,545,430 Francs eine Gesammthumme von rund 128,785,000 Francs ergibt. Rechnet man hiervon ab die Reise- und Hotelpreise der Inländer, welche sich nach angestellter Berechnung auf nicht mehr als 8,000,000 Francs belaufen, so bleiben immer noch jährlich 120,785,000 Francs, welche der Touristenverkehr vom Auslande in die Schweiz bringt.

*** Wahnsinnige Mode.** Aus Paris schreibt man: Das Charakteristische der gegenwärtigen Mode ist der glatte, enge Rock. Nur Damen, die aus diesem oder jenem Grunde der excentrischen Mode nicht folgen konnten oder wollten, begnügen sich mit dem sogenannten „Fourreau mitigé“, d. h. mit einem Rock, der oben an den Hüften einige kleine Falten erlaubt, die sich nach unten hin verlieren. Eine Variation des engen Rockes ohne Falten ist der „Fourreau-Parapluie“. Durchwegs nach dem Muster eines Regenschirmes ist er in nach der Taille swig zulaufenden Blättern geschnitten, deren Ränder durch eine schmale Quipure verdeckt werden. Oben so eng als möglich schließend, darf er keine Falte sehen lassen. Sein einziger Vorzug ist, leicht und schlank zu machen. Man meint fast, er liege sich mit einem der Frau, die darin steckt, durch einen Vorhangring ziehen oder auch in einem Schirmfutteral aufbewahren. Bei einem Unwetter aber erweist er sich, im Gegenlage zu seinem Namensbruder Regenschirm sehr unbequem, da er jedes schnelle Ausziehen behindert. Daß diese ansehnlich einfache Tracht darum auch leicht herzustellen sei, glaube man ja nicht. Gerade sie erfordert die geübtesten Kräfte. Was der Faltenwurf sonst verdeckt, tritt hier hervor; jeder Unregelmäßigkeit des Körpers muß nachgegeben, jede Bewegung genau beobachtet werden, ehe der enganschließende Anzug zur Geltung kommt. Auch muß die Garnirung in genauer Uebereinstimmung mit dem Stoff ausgewählt werden.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 8. Juni.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.19	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3/8	168.05 bz.
20 Franken in 1/2	16.19	16.15	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.75 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	80.— bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Vtr. 1)	5	20.40 P.
Dufaten al marco	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns	20.40	20.36	New-York (D. 100)	3	—
Gold al marco p.R.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.80 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochl. Silber	133.70	131.70	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.525 bz.
Russ. Banknoten	—	241.25	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.45 bz.
Neichsbant-Disconto 4 1/2 %		Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %			

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 8. Juni. Nachmittags 3 Uhr 30 Min. Credit-Actien 261 1/2, Disconto-Commandit-Actien 180 1/2, Staatsbahn-Actien 245, Galizier 190 1/2, Lombarden 95 1/2, Egyptian 97 1/2, Italiener 91 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 147 1/2, Nordost 143.90, Union 110 1/2, Dresdener Bank 142 1/2, Laurahütte-Actien 120 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 162 1/2, Russische Noten 241. — Die heutige Börse verkehrte in sehr fester Haltung auf die Steigerung der Kohlen-Actien. Bei Schluß Eisenwerthe matt auf niedrige Dividenden-Taxationen.

Nachtrag

-o- Schwurgericht. Als dritter Fall gelangt am Freitag, den 26. Juni c., die Anklage gegen den Krankenwärter Longin Gillenbrand von hier wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Verteidiger ist Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Wien, 8. Juni.** Eine Versammlung von 8000 Sezergehilfen beschloß die Fortsetzung des Streikes.

*** Paris, 7. Juni.** Heute Nachmittag hatten einige Hundert Personen vor der neuen Montmartre-Kirche eine anti-klerikale Kundgebung veranstaltet, wobei es zu einem ziemlich ersten Zusammenstoß mit der Polizei kam. Sechs Personen wurden verhaftet.

*** Rom, 8. Juni.** In der heutigen Kammer Sitzung antwortete der Minister des Innern Nicotera auf eine Anfrage Miniscalchis: Das gestrige Erdbeben in Oberitalien sei äußerst heftig und langandauernd gewesen. In Tregnago, Vadia-Calavena und Margenizzo wurden die Wohnhäuser stark beschädigt. In Margenizzo wurde eine Person getödtet. Die Regierung hat bereits Vorkehrungen zur Hilfeleistung getroffen.

*** Verona, 8. Juni.** Die Bevölkerung von Tregnago, Vadia-Calavena, Cogolo, Moncenisio und Gressana ist infolge neuerlicher, von Geiride begleiteter Erdstöße beunruhigt. Mehrere Häuser, welche einzustürzen drohen, müßten geräumt werden. Die Bevölkerung verbrachte die Nacht in Zelten. Viel Militär ist eingetroffen. In Verona wurden Mittags und Nachmittags fünf abermalige Erdstöße wahrgenommen; bisher ist eine Person getödtet, fünf sind leicht verletzt.

*** London, 8. Juni.** Der Londoner Omnibusverkehr bleibt auch heute Morgen stöckend.

*** Belgrad, 8. Juni.** Ein Parteitag der Liberalen des Negotiner Kreises mißbilligte den Ausweidungs-Beschluß gegen die Königin Natalie und bezeichnete die Durchführung desselben als eine Verfassungsverletzung.

*** Athen, 8. Juni.** Die Königin und Prinzessin Maria sind nach der Krim abgereist und begeben sich von da nach Petersburg.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Boston der Cunard-D. „Bohnia“ von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Umbria“ von New-York; in Batavia D. Prinz Alexander von Amsterdam; in New-York die Hamb. D. „Wieland“ und „Columbia“ von Hamburg, der Nordd. Lloyd-D. „Elbe“ von Bremen und der Cunard-D. „Cetracea“ von Liverpool.

Geschäftliches.

Der ewige Kreislauf der Natur, bei welchem es keinen Stillstand giebt und dem der Mensch, wie Alles, was lebt, unterworfen ist, macht sich in unserem Körper im Frühjahr ganz besonders auffällig bemerkbar. Wer hat da nicht schon an sich selbst erfahren, daß sich Müdigkeit der Glieder, Muth, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindelanfälle, Herzklappen, Kopfschmerzen u. einstellen. In solchen Fällen kann man nichts besseres thun, als der Natur zu Hülfe kommen, indem man durch den Gebrauch der allein ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen eine Reinigung des Körpers herbeiführt und damit ernsteren Leiden vorbeugt. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken a Schachtel 1 Mk. freis vorrätzig. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Säge, Wolschusgarbe, Aloe, Abfyath, Bitterlee, Gentian. (Man.-No. 600) 119

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 9. Juni 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königl. Schauspiele. 7 Uhr: Orpheus und Eurydice. Cavalleria rusticana. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.

Anlagen an der Bisselstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Turn-Verein. 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Jüglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.

Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.

Musikfest. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Orts-Arrenkassen. Kassenärzte: Dr. Erbfe, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8-1/2-10 Vorm., 2-3 Nachm.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der Grasnutzung verschiedener städtischen Grundstücke. Sammelplatz bei der Kronenbrauerei an der Sonnenbergerstraße. (S. Tagbl. 126.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslocale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung dreier Stassenschränke im Magazin Mauerstraße 6. (S. Tagbl. 130.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung von ewigem Alee in den Districten Bierstadter Berg und Kleinhamer. Sammelplatz bei der Villa Philipp, Bierstadter Chaussee. (S. Tagbl. 130.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 31. Mai bis incl. 6. Juni.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	4	5	4	5		4	5	4	5
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Kgr.	16	70	15	50	Eine Taube	—	65	—	50
Dafel	—	—	—	—	Ein Hahn	2	—	—	140
Stroh	5	20	4	—	Ein Huhn	2	50	1	50
Gen.	7	60	6	—	Ein Feldhuhn	—	—	—	—
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 50 Kgr.	74	—	71	—	Kal p. Agr.	3	20	2	—
II.	70	—	68	—	Hedst	2	80	1	80
Fette Kühe:									
I. Qual. p. 50 . . .	67	—	65	—	Dachfische	—	60	—	50
II.	62	—	60	—	IV. Brod und Mehl.				
Fette Schweine p. .	1	—	90	—	Schwarzbrod:	—	18	—	40
Hammel	140	—	120	—	Langbrod p. O. Agr.	—	18	—	40
Kälber	140	—	120	—	„ Laib	—	65	—	57
III. Viehwarenmarkt.									
Butter p. Agr.	240	—	210	—	Rundbrod „ O. Agr.	—	15	—	14
Eier p. 25 Stück	175	—	125	—	„ Laib	—	56	—	50
Handkäse „ 100 . . .	8	—	7	—	Weißbrod:	—	3	—	3
Fabrikkäse „ 100 . . .	550	—	350	—	a. 1 Wasserwed	—	3	—	3
Erbsenkartoffeln 100 Kilo	1050	—	650	—	b. 1 Milchbröckchen	—	3	—	3
Neue Kartoffeln p. Kilo	—	30	—	24	Weizenmehl:	—	—	—	—
Zwiebeln	—	30	—	24	No. 0 . . . p. 100 Agr.	42	—	42	—
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	10	—	9	—	„ I 100 . . .	39	—	39	—
Blumenkohl . . p. Stück	—	80	—	30	„ II 100 . . .	36	—	36	—
Kopfsalat	—	12	—	4	„ Roggenmehl:	—	—	—	—
Gurken	—	80	—	15	No. 0 . . . p. 100 Agr.	34	—	33	—
Spargel p. Agr.	1	—	36	—	„ I 100 . . .	31	50	31	—
Gr. Bohnen p. 100 St.	—	—	—	—	V. Fleisch.				
Gr. Bohnen . . p. Agr.	8	—	140	—	Ochsenfleisch:	—	—	—	—
Neue Erbsen . . 0,5 Lit.	—	80	—	60	v. d. Keule . . p. Agr.	152	—	144	—
Wirsing p. Agr.	—	40	—	33	Bauchfleisch	140	—	132	—
Weißkraut . . p. 50 Agr.	—	—	—	—	Roh- o. Rindfleisch	186	—	112	—
Rothkraut . . p. Agr.	—	—	—	—	Schweinefleisch	140	—	140	—
Gelbe Rüben	—	190	—	180	Kalb-	148	—	130	—
Kohlrabi (ob. erb.)	—	60	—	50	Hammelfleisch	144	—	140	—
Kohlrabi	—	18	—	15	Schafffleisch	120	—	120	—
Kirschen	—	160	—	120	Dörrfleisch	160	—	160	—
Erdbeeren . . p. Stück	—	15	—	5	Solberfleisch	140	—	140	—
Stachelbeeren p. 0,5 Lit.	—	18	—	15	Schinken	2	—	134	—
Krauben . . . p. Agr.	10	—	10	—	Speck (geräuchert)	—	184	—	180
Äpfel	—	120	—	40	Schweinefleisch	—	160	—	140
Walnüsse p. 100 St.	—	80	—	50	Hierenfett	—	1	—	80
Eine Gans	—	7	—	650	Schwarzenmagen:	—	—	—	—
Eine Ente	—	4	—	320	frisch	—	2	—	160
					geräuchert	—	2	—	180
					Bratwurst	—	180	—	160
					Fleischwurst	—	160	—	140
					Leber- u. Blutwurst:	—	—	—	—
					frisch p. Agr.	—	96	—	96
					geräuchert	—	2	—	180

Meteorologische Beobachtungen

Wiesbaden, 6. und 7. Juni.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends	
	6.	7.	6.	7.	6.	7.
Barometer* (mm) . . .	750,5	745,6	749,0	743,9	748,1	748,1
Thermometer (C.) . . .	14,9	14,9	18,9	17,5	14,9	14,9
Dampfspannung (mm) . .	9,5	10,8	10,9	12,6	10,8	10,8
Relat. Feuchtigheit (%) .	75	86	67	85	86	86
Windrichtung und Windstärke	N.W. f. schw	N.O. schw.	O. stille.	N.O. schw.	O. f. schw.	O. f. schw.
Allgemeine Himmels- ansicht	heiter	bdkt.	Reg.	bdkt.	bdkt.	bdkt.
Negenhöhe (mm)	—	—	—	—	0,2	7,2

6. Juni: Mittags und Nachmittags etwas Regen. 7. Juni: den ganzen Vormittag anhaltender Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika der deutschen Seewarte in Hamburg.

10. Juni: sehr wolfig, sonnig, warm, windig, viele Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 1. Juni: dem Kellerer Remigius Leonhard, genannt Philipp Veltz e. S., Albert Joseph. 2. Juni: dem Archidiener Friedrich Klemm e. S. 3. Juni: dem Maurerhilfen August Carl Schneider e. L., Leonore Caroline.

Verheiratet: 6. Juni: Bergoldegehilfe Johann Christian Philipp Lutz hier und Elisabeth Margarethe Leitemann hier; Schreinergehilfe Johann Peter Fyriehl hier und Christine Caroline Milch hier; Kaufmann Ernst August Wilhelm Scheffer zu Elberfeld und Emilie Franziska Wiederspahn hier.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 9. Juni. 183. Vorstellung. 169. Vorstellung im Abonnement.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernlehre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Baumgartner.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Heuckeshoven.
Lucia, seine Mutter	Frl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Müller.
Lola, seine Frau	Frl. Pfeil.
Bäuerinnen	Frl. Kohnmann.
	Frau Baumann.

Vorher: neu einstudirt:

Orpheus und Eurydice.

Oper in 3 Akten von J. D. Sander. Musik von Ritter v. Gluck.

Personen:

Orpheus	Frl. Brodmann.
Eurydice	Frl. Nachtigall.
Gros	Frl. Pfeil.

Vorkommende Tänze u. Gruppierungen arrangirt von Frl. A. Balbo.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Mittwoch, 10. Juni: Die Journalisten.

* * * Adelheid Frl. Jona,
vom Lobetheater in Breslau, als Gast.

Reichshallen-Theater, Stiffsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 9. Juni.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Der Freischütz. Schauspielhaus: Die Kreuzschneider.